

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 77.

Donnerstag den 18. März.

1869.

Bekanntmachung.

Das 6. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 1. April d. J. auf dem Rathhause zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
Nr. 245. Bekanntmachung des zweiten Verzeichnisses derjenigen höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualifikation zum einjährigfreiwilligen Militärdienst berechtigt sind. Vom 10. März 1869.
• 246—50. Die Ernennung von Consuln und Viceconsuln des Norddeutschen Bundes zu La Rochelle, Galatz, Jassy, Gonaives (Saiti), Mobile und Aktiermann.
Leipzig, den 15. März 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung, die städtische Anleihe vom Jahre 1868 betreffend.

Unter Zustimmung der Stadtverordneten und mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern haben wir die Eröffnung einer städtischen Anleihe von

1,000,000 Thalern

beschlossen, deren Ertrag zur Herstellung von Schulgebäuden und zur Durchführung anderer baulicher Unternehmungen bestimmt ist. Zu diesem Behufe werden Stadtschuldscheine in Stücken zu 500 und 100 Thalern verausgabt, welche auf den Inhaber lauten und von Seiten des Gläubigers unkündbar sind. Die zu den Schuldscheinen gehörenden Zinscheine werden ungültig, wenn der Betrag binnen drei Jahren vom Verfalltage an nicht erhoben worden ist. Das Mortificationsverfahren wegen der Schuldscheine, Zinsleisten und Zinscheine findet vor dem Königlichen Gerichtsamte im Bezirksgericht Leipzig Statt.

Die Zinsen zu 4 1/2 vom Hundert jährlich werden in zwei Terminen, den 30. Juni und den 31. December bei der Stadtcasse ausgezahlt.

Als Sicherheit des Hauptstammes wie der Zinsen dient das gesammte Vermögen der Stadt Leipzig, und die ganze Stadtgemeinde haftet für Erfüllung der gegen die Gläubiger übernommenen Verbindlichkeiten.

Die nach Höhe von 3/5 % unter Hinzuschlagung der durch die allmähliche Tilgung ersparten Zinsen zu bewirkende Rückzahlung der Anleihe beginnt mit Ablauf des fünften Jahres nach Emission der Anleihe dergestalt, daß im Jahre 1873 die erste Ausloosung, zu Ende des Jahres 1874 die erste Zahlung erfolgt und in derselben Weise von Jahr zu Jahr fortgeführt wird. Die jedesmalige Ausloosung und die damit zu verbindende Kündigung der ausgelosten Scheine wird in der Leipziger Zeitung und dem Leipziger Anzeiger wenigstens zweimal bekannt gemacht, hierbei auch das Verzeichniß der früher ausgelosten, jedoch nicht zur Zahlung präsentirten Scheine wiederholt. Zwischen der ersten Bekanntmachung der Ausloosung und dem Rückzahlungstermine muß ein Zeitraum von 6 Monaten liegen. Vom Rückzahlungstermine ab findet eine weitere Verzinsung des betreffenden Hauptstammes nicht Statt.

Eine stärkere Tilgung als die vorerwähnte bleibt vorbehalten, und es gelten auch für diesen Fall vorstehende Bestimmungen über Form und Wirksamkeit der diesfälligen Bekanntmachung.

Die Vollziehung der Schuldscheine, Zinsleisten und Zinscheine ist von folgenden Rathsmitgliedern: Herrn Stadtrath **Jul. Francke**, Herrn Stadtrath **Wassenge**, Herrn Stadtrath **Bering**, Herrn Stadtrath **Parck** bewirkt worden. Je zwei derselben sowie der Stadtcassirer haben die Schuldscheine mittels eigenhändiger Unterschrift vollzogen; die Zinsleisten und Zinscheine tragen die factmilitrten drei Namenszüge. Gleiche Vollziehungsweise erfolgt bei künftiger Ausfertigung neuer Zinsleisten und Zinscheine.

Von obiger Anleihe wird zunächst der Betrag von **100,000 Thalern**

hiermit aufgelegt, und es können die betreffenden Schuldscheine zu dem Course von 95 % gegen Baarzahlung bei unserer Stadtcasse in Empfang genommen werden.

Bei Entnahme eines Betrages von 5000 Thlr. Nennwerth oder darüber wird eine besondere Provision von 1/4 % gewährt.
Leipzig, am 11. März 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Am 10. April d. J. sind die einjährigen Zinsen von 600 Thlrn., nämlich von 500 Thlr. Legat des Herrn Stadtkämmerers Henze und von 100 Thlr. Geschenk der Thäring'schen Erben durch uns an arme blinde Leute in hiesiger Stadt zu vertheilen.
Schriftliche Bewerbungen um diese Spende sind unter Beifügung der nöthigen Zeugnisse bis zum 31. März d. J. bei der Rathsstube einzureichen. — Leipzig, den 27. Februar 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Holz-Auction.

Freitag am 19. März d. J. sollen Nachmittags von 2 Uhr an in **Connewitzer** Revier und zwar in den sog. sieben Aekern am Bayerischen Eisenbahndamm in der Nähe der Hohen Brücke ca. 250 **Wurzelhausen** so wie eine Partie **Langhausen** gegen Anzahlung von 1 Thaler für jeden Hausen und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 23. Februar 1869.

Des Rathes Forstdeputation.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Zeitungsverkehr mit Schweden, — Der erste April.

w. Leipzig, 17. März. Die Bestellungen auf schwedische Zeitungen werden vom zweiten Quartale d. J. an von dem Zeitungs-Comptoir zu Berlin, wie von dem Postamt in Kiel

ausgeführt, je nach der Lage der Debits-Postanstalt, für Leipzig also von Berlin aus. (Außerdem haben die Ober-Postämter in Lübeck und Hamburg dergleichen directen Verkehr mit Schweden, aber nur für die aus diesen Orten selbst herrührenden Bestellungen.) Die Preise bleiben unverändert dieselben, und

war für alle Norddeutschen Postanstalten, wie für die in den Hansestädten und Schleswig-Holstein.

Der erste April bringt wieder den frühern Anfang des Expeditionsdienstes mit dem Publicum, nämlich 7 Uhr früh, statt wie jetzt noch 8 Uhr. Wegen der Ausgabe der Zeitungen ist dieser Sommerdienst dem Publicum gewiß sehr willkommen. Die Arbeitsstunden der Beamten sind im Winter dieselben wie im Sommer.

Universität.

Juristisches Doctorat.

w. Leipzig, 18. März. Der Grad eines Leipziger Doctors beider Rechte ist laut Diplom d. d. 8. d., wie solches am Schwarzen Bret der Juristenfacultät angeschlagen ist, dem Herrn Georg L. A. Lehmann aus Bischofswerda nach abgelegtem „Rigorosum“ rite verliehen worden. Nach dem Personalverzeichnis der Universität Leipzig No. LXXIII. hat Dr. jur. Lehmann von Michaelis 1864 bis dahin 1868 in Leipzig Jura und Cameraalia studirt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die ultramontanen Genossen, Förderer und Actionaire des Münchener „Volksboten“ und seiner Schwestern oder die „urbajovarischen — Giftnidel“, wie sie sich selbst bezeichnen, um den Süddeutschen den nationalen Kitzel auszutreiben, erheben in ihren Organen Klage darüber, daß die guten Bodewilsgewehre außer Gebrauch kommen sollen. „So hätte unsere Armee wenigstens eine Waffe, mit der manch guter Bayer auf eine schöne Entfernung seinen preussischen Landräuber kalt gemacht oder doch einen tüchtigen Merks auf eine „vereinzelte körperliche Erscheinung begehrliehen urpreussischen Machtprogenthums“ gebrannt hat. Jetzt ist unserer tapferen Armee die Freude an den Bodewilfern gründlich vergangen.“ Diese ultramontanen Finsterlinge des Bayerlandes vertheiligen offen die Unterwerfung unter Frankreich als eine Nothwendigkeit. Diese Herren, „vom Orden der Giftnidel“, wie sie sich nennen, sagen durch ihren „Volksboten“: — „Es ist, wenn Bayern im nächsten Kriege mit Preußen gehen muß, völlig gleichgültig, ob unsere Armee mit Hinterladern oder Klystersprizen ins Feld zieht, denn verloren sind wir dann so wie so. Gilt es, das Vaterland wirklich zu retten gegen den einzigen Feind, den wir haben, den Preußen, gilt es, unsere Freiheit . . . zu erlämpfen gegen die nordischen Land- und Kronenräuber, ja dann wollen wir gern den letzten Mann und den letzten Gulden dran setzen.“ Diese dunklen Brüder bringen in ihrem Organ vom 11. d. M. Angaben über Verhandlungen mit dem Kurfürsten in Prag. „Vor Beginn der Sequestrations-Debatte im Herrenhause hätte ein Mitglied desselben die Mission erhalten, mittelbar den Kurfürsten zu instruiren, daß, wenn er direct dem Könige versichere, bei dem Comité in Hiezing nicht vertreten zu sein, wenn er gleichzeitig verspreche, die Reptilien, wie z. B. Schimmelpfeng und Prefer, vom Hofe und aus ihren Höhlen zu entfernen, die Sequestrationsmaßregel zurückgenommen werden solle. Diese Mission sei jedoch gänzlich gescheitert. „Der Kurfürst erkennt, sagt der „Volksbote“, den Gott der Preußen nicht an und hat wohl gewiß gute Gründe, beim alten Gott der Christenheit festzuhalten. Seine ritterliche Standhaftigkeit und edle Festigkeit hat dem Kurfürsten die Anerkennung und Bewunderung seiner bittersten Feinde erworben und die Preußen zittern vor diesem Fürsten. Es muß die Zeit kommen, daß der „Gott der Christenheit“ den preussischen Gott bei den Ohren nimmt.“

Der Bayerischen Landeszeitung zufolge sind bei der in Nordlingen zwischen den Ministern Fürst Hohenlohe und von Barmhüller stattgehabten Besprechung die allgemeinen Gesichtspunkte für einen Südbund, als die Brücke zu einer engeren Verbindung mit dem Norddeutschen Bunde, festgestellt worden.

Entsprechend der friedlichen Strömung, welche neuerlich wieder durch die französischen Blätter geht, verlautet von Beurteilungen, welche bei der Landarmee ebenso wie bei den Marinetruppen in Frankreich stattgefunden haben.

Die englische Regierung scheint neuerdings dem belgisch-französischen Conflict ein lebhafteres Interesse zugewandt zu haben. Die „Patrie“ bestätigt die schon von anderer Seite ange deutete Thatsache, daß die englische Regierung ihre Vermittlung in der genannten Angelegenheit angeboten habe. Die „Indep. Belge“ läßt sich gerüchweise aus London mittheilen, daß die Königin Victoria selbst eigenhändige Schreiben, jene Angelegenheit betreffend, an den Kaiser Napoleon und an den König Leopold gerichtet habe. Der „Patrie“ zufolge würde diese Vermittlung Englands wesentlich dazu beigetragen haben, jener Angelegenheit die beruhigende Wendung zu geben, welche dieselbe jetzt genommen habe, was wir dem Blatte gern glauben. Am 16. sollen in einem Ministerrathe zu Brüssel die Vorschläge Frankreichs und der Antrag desselben auf Einberufung einer Conferenz nach Paris erörtert worden sein.

Bekanntlich beruhen die Differenzen zwischen Persien und

der Türkei hauptsächlich auf Grenzverletzungen, welche zwischen beiden Staaten chronisch sind. Die „Wiener Abendpost“ will inzwischen noch von einer zweiten Ursache wissen, welche jene Spannung veranlaßt habe. Persien sei nämlich sehr beleidigt durch den Schutz, der den sogenannten Babisen von der türkischen Regierung in Bagdad gewährt wird. Diese religiöse Sekte ist neueren Datums und im Jahre 1843 von einem gewissen Mirza Ali Mohammed begründet worden. Er nannte sich „Bab“ (Pforte der Wahrheit) und sein Name wurde auch der neuen Sekte, die vom Koran nichts wissen will und die Frauen derart emancipirt, daß nach Bab eine Frau Namens Gurret-ül-Ain (Augentrost) den höchsten Rang einnimmt. Die türkischen Speiseverbote, die Befleckung durch Berührung eines Ungläubigen u. dgl. existiren für sie nicht. Ihre Lehren fanden zahlreiche Anhänger, die jedoch in Folge des Einflusses der Schittischen (Persischen) Mollahs blutigen Verfolgungen ausgesetzt waren, Bab und viele Babisen wurden geköpft; die Ueberlebenden flohen unter der Führung eines zweiten Bab Mirza Thia nach Bagdad. Uebrigens zähle Persien in allen Klassen der Gesellschaft noch viele Babisen, die sich zu einer politischen Partei gestalten, welche der gegenwärtigen Regierung feindlich sei.

Die Schent'sche Finanzbill, welche eine Nichtanerkennung der Staatsschuld entschieden zurückweist, ist mit der von dem Repräsentantenhause beantragten Modification jetzt auch vom Senat in Washington angenommen worden. Dieselbe wird dazu dienen, den Credit der Union neu zu befestigen.

* Leipzig, 17. März. Die königliche Kreisdirection hat in einer Verordnung die in Bezug auf das Fremdenwesen und neu anziehende Personen, die Niederlassung Norddeutscher Bundesangehöriger, ingleichen auf Einzugs-geld und Bürger-rechtsgebühren, sowie in Bezug auf polizeiliche Ausweisungen nach den bundesgesetzlichen Bestimmungen geltenden Grundsätze zusammengestellt. Die Verordnung besagt:

- 1) Die Lösung von Aufenthaltskarten darf Angehörigen des Norddeutschen Bundes nicht weiter angeordnet werden.
- 2) Dagegen sind die Polizeibehörden nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet, die Anmeldung der angekommenen Fremden zu verlangen, und haben dieselben über die gehörig bewirkte Anmeldung Anmeldebeweise auszustellen.
- 3) Die Erhebung einer Gebühr für Ausstellung der Anmeldebeweise ist zwar nachgelassen, es muß jedoch dieselbe eine mäßige sein, da sie sich nicht als eine Abgabe für die Aufenthaltsgestattung, sondern als eine Vergütung für die Annahme der Meldung, Ausstellung des Anmeldebeweises und den Eintrag in die Melderegister darstellt.
- 4) Die speciellen Bestimmungen hierüber, sowie über die Anmelde- und Abmeldepflicht überhaupt und über Bestrafung etwaiger Zuwiderhandlungen bleiben der örtlichen Regulirung vorbehalten.
- 5) Auslandsheimathsscheine dienen zwar nach wie vor zur Legitimation nichtsächsischer Norddeutscher. Indessen ist gegenwärtig die Weibringung einer solchen Legitimationsurkunde nicht mehr unbedingt zu fordern, vielmehr kann der Nachweis der Bundesangehörigkeit auch in anderer Weise genügend erbracht werden, und die Cognition hierüber ist in jedem einzelnen Falle dem Ermessen der betreffenden Behörde zu überlassen.
- 6) Die Weibringung von Inlandsheimathsscheinen, wie solche durch § 17 des Heimathgesetzes vom 26. November 1834 vorgeschrieben ist, kann von sächsischen Staatsangehörigen, die sich bleibend an einem Orte niederlassen wollen, nicht weiter verlangt werden, vielmehr genügt in solchen Fällen die Bescheinigung der Bundesangehörigkeit, welche sich in der Regel aus den vorliegenden Taufzeugnissen, Geburts-scheinen oder sonstigen Legitimationspapieren ergeben wird.
- 7) Auch für den Fall der Verheirathung eines Sachsen ist, wie bei jedem andern Norddeutschen, der Nachweis der Bundesangehörigkeit für ausreichend zu achten.
- 8) Es wird sehr wesentlich zur Verminderung der Heimathdifferenzen und der aus der Instruction dieser Prozesse erwachsenden Arbeitslast beitragen, wenn die Behörden die unter 6 und 7 gedachten Grundsätze genau befolgen und in Gemäßheit derselben eintretenden Falls sowohl die betreffenden Gemeinden, als auch die betreffenden Geschwister und Geistlichen in geeigneter Weise über die Entbehrlichkeit des geforderten Inlandsheimathsscheines verständigen.
- 9) Anstatt der Verhaltsscheine (§. 17 des Heim.-Ges.) ist lediglich ein Ausweis darüber zu fordern, daß dem Befugnisse zum Aufenthalte nicht einer der in § 3 des Bundesfreiwilligkeitsgesetzes vom 1. November 1867 angegebenen Gründe entgegenstehe.
- 10) Von Angehörigen des Norddeutschen Bundes darf ein Einzugs-geld ferner nicht erhoben werden; einem solchen gleich zu achten ist auch die sonstige Erhebung einer einmaligen Abgabe zur Ortsarmencasse beim Anzuge. Die über

Erhebung und Abentrichtung von Einzugsgebern bestehenden Regulative sind Norddeutschen Bundesangehörigen gegenüber ungültig.

- 11) Nichtsächsische Norddeutsche sind, auch ohne Erwerb der Staatsangehörigkeit, verbunden, das Bürgerrecht zu erwerben und Bürgerrechts-Gebühren zu entrichten, wenn sie:

- a. städtische Grundstücke oder ihnen gleich zu achtende Ge-richtsame erwerben, oder
- b. sich in einer Stadt niederlassen, um daselbst eine Be-schäftigung zu betreiben, welche auch für Inländer die Verpflichtung zu Bürgerrechts-Gebühren nach sich zieht.

Die Entrichtung von Bürgerrechts-Gebühren ist von neu an-ziehenden Norddeutschen (wie jede andere Gemeindelast) erst dann zu erheben, wenn die Dauer des Aufenthaltes drei Monate übersteigt.

- 12) Nach §. 3 und 5 des Bundesfreiheits-Gesetzes sind Norddeutschen gegenüber polizeiliche Ausweisungen (Aufenthalts-Beschränkungen) nur nach stattgefundener Be-strafung, und nicht mehr unbedingt und sofort wegen in Anspruch genommener öffentlicher Unterstützung und wegen Bettelns und Landstreichens, statthaft.

Diese Vorschriften leiden innerhalb der bis zum Erlasse des angezogenen Gesetzes in Gültigkeit gewesenem particularrechtlichen Bestimmungen im Allgemeinen auch auf diejenigen Anwendung, welche wegen Uebertretung von Polizeigesetzen polizeiliche Be-strafung erlitten haben, und es kann daher auch mit einer Be-strafung für Nichtbeachtung polizeilicher Warnungen und Anord-nungen die Androhung der Ausweisung für solche Fälle, wo sie überhaupt nach hiesländischer Gesetzgebung zulässig ist, verbunden, beziehentlich mit Rücksicht auf vorausgegangene Bedrohung nach erfolgter Bestrafung auch ausgeführt werden.

Bei der Prüfungs-Commission für einjährige Frei-willige zu Leipzig sind in dem mit dem 11. März d. J. ab-geschlossenen Prüfungs-Termin überhaupt 289 Anmeldungen ein-gereicht worden. Davon waren 30 der Competenz halber an-sondere Prüfungs-Commissionen abzugeben und 2 wegen Unzu-länglichkeit der eingereichten Papiere zurückzuweisen, während 16 ihre Anmeldungen vor der Prüfung wieder zurückgezogen haben. Von den verbleibenden 241 Anmeldungen gehörten 142 Stück der Altersklasse 1849 an. Unter diesen sind Berechtigungsscheine auf 65 Stück nach Maßgabe von §. 154 der Militär-Erbs-Instruction auf Grund der eingereichten Schulzeugnisse und auf 54 Stück auf Grund von §. 12 der Ausführungsverordnung ausgestellt, der Rest der Angemeldeten (23 St.) aber einer leichteren, beziehentlich so viel 3 preussische Unterthanen betrifft, der regelmäßigen Prüfung unterworfen worden, wobei 14 Angemeldete bestanden haben. Den jüngeren Altersklassen gehörten 99 an. Davon erhielten Berech-tigungsscheine 14 auf Grund der Schulzeugnisse, 54 in Folge der Prüfung und waren 31 wegen ungenügender Vorbildung zurück-zuweisen. (Sächs. Wchbl.)

Das Justizministerium hat zur Erläuterung der auf die Ab-fassung der Fragen an die Geschworenen bezüglichen Be-stimmungen des Gesetzes vom 1. October 1868 eine Mehrzahl von Fragen ausarbeiten und drucken lassen. Den Bezirksgerichten und Staatsanwälten zu Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Bautzen und Glauchau ist eine Anzahl von Exemplaren dieser Fragen zufertigt worden. — Nach einer Justiz-Ministerial-Verordnung soll sich in Folge der neuen Eidesformel in Straf-sachen das Vorlesen der Eidesformel und das Aussprechen der Eidesworte ohne Unterbrechung an einander anschließen.

Das Cultusministerium hat mit der Stadt Leipzig einen auf resp. 11, 12 und 14 Jahre laufenden Pacht-Contract über den sogenannten Kuthurm und einige damit zusammenhängende Grundstücke für die Zwecke der bei der hiesigen Universität zu errichtenden landwirthschaftlichen Lehranstalt abgeschlossen.

Die bis jetzt nur auf die öffentlichen Volksschulen be-rechnete Maßregel wegen der von den Schullehrern zu haltenden und im Monat November jeden Jahres an die Bezirksärzte ab-zuliefernden Tabellen im Betreff des Impfwesens sollen nun auch rückfichtlich der Privatschulen durchgeführt werden.

Im Hinblick auf die im Jahre 1872 unbedingt, im Jahre 1870 aber schon theilweise ins Leben tretende neue Maß-ordnung werden vor der königlichen Kreisdirection die Ephoren des Leipziger Consistorialbezirks veranlaßt, den Bedarf sowohl an den zur Verstaatlichung des Metermaßstabes und des Verhält-nisses desselben zur bisherigen Elle dienenden Tableaus, für jede Schule, beziehentlich für jede Ober- und Mittelklasse der Bürger- und sonstigen städtischen Schulen eines gerechnet, als auch an den zu gleichem Zwecke anzufertigenden Linealen, deren Anschaffung den Schullehrern zwar nicht aufzugeben, aber doch in ihrem eigenen Interesse anzuempfehlen ist, durch die Localschulinspektoren und beziehentlich Bürgerschuldirektoren zu ermitteln.

Das Ministerium des Innern macht bekannt, daß über die zu seiner Verfügung stehenden diesjährigen Unterstützungen armer Kranker zum Gebrauche böhmischer und sächsischer Bäder zu Ende des Monats März Entschließung erfolgen wird,

so daß auf Unterstützungsgesuche, welche nach gedachtem Zeit-puncte eingehen, keine Rücksicht mehr genommen werden kann. Die betreffenden Unterstützungsgesuche sind durch ärztliche Zeug-nisse über die Kurbedürftigkeit, sowie durch zuverlässige Zeugnisse über die Mittellosigkeit der Kranken zu begründen.

* Leipzig, 17. März. Die „Sächsische Zeitung“ hat un-längst einen Artikel veröffentlicht, der sich über „die neue Ver-einbarung, die der Kriegsminister v. Fabrice in Berlin abgeschlossen haben soll“, des Weiteren ausläßt. Zur Richtig-stellung der Thatsache erklärt das amtliche Dresdner Journal, daß alle in dem erwähnten Aufsatz berührten Punkte bereits durch die am 7. Februar 1867 zwischen Preußen und Sachsen abgeschlossene Convention ihre thatsächliche Feststellung fanden, und die Anwesen-heit des Herrn Ministers in Berlin die Erledigung anderer Ge-schäfte zum Gegenstand gehabt hat.

* Leipzig, 17. März. Auch in der nächsten Ostermesse wird, wie eine Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins der deutschen Buchhändler besagt, und zwar vom 22. April bis 1. Mai eine Ausstellung von neuen Büchern, Musikalien und Kunst-sachen im untern, links vom Eingang belegenen Saale des Börsen-gebäudes stattfinden. Alle Erzeugnisse des Buch-, Musikalien- und Kunsthandels, nicht minder Probearbeiten von Zeichnern, Kupfer-stechern, Holzschnidern, Lithographen und sonstige Artikel, welche Verkaufsgegenstände des Buch-, Musikalien- und Kunsthandels zu bilden pflegen, werden zur Ausstellung zugelassen. Die früher ge-stattete Aufstellung neuer Maschinen, Maschinenteile, Instru-mente &c. ist wegen beschränkter Raumes unzulässig. — Auch in der kommenden Ostermesse wird wiederum eine allgemeine gefellige Vereinigung, wie sie im vorigen Jahre am Cantate-Sonntage stattfand und welche eine allseitige Zustimmung erfahren, ver-anstaltet werden, die weitere Ausführung derselben ist einem Fest-comité übertragen worden.

* Soeben hören wir von einem dankenswerthen Unternehmen der Buchhandlung von Theodor Vigner. — Genannte Firma eröffnet gegenüber den verschiedenen Leihanstalten für Roman-literatur ein Lese-Institut für wissenschaftliche Werke von allgemeinem Interesse. — Es wird somit einem jeden Gebildeten Gelegenheit geboten, um ein Billiges von den wichtigsten Erzeugnissen der Presse Kenntniß zu nehmen, ohne zur Anschaffung des Werkes genöthigt zu sein. Es soll uns freuen, wenn dem Unternehmen von Seiten der Bücherfreunde eine recht lebhaftere Anerkennung zu Theil wird.

Allen Verehrern von Jul. Borsdorf's Männerquar-tetten wird die Nachricht höchst willkommen sein, daß im Laufe dieser Woche die 2. Lieferung in J. B. Klein's Kunst- und Buch-handlung erscheint, welche unter anderen die sehr gelungenen Compositionen: „Da weilt mein Lieb“ und „Unter allen Wipfeln“ &c. enthält. Durch den äußerst billigen Preis ist selbst den kleinsten Vereinen Gelegenheit geboten, etwas Gediegenes sich anzueignen.

△ Unser berühmter Criminalist Herr Geh. Rath Professor Dr. C. von Wächter wird heute (Donnerstag) Abend in hie-sigem Kaufmännischen Vereine einen Vortrag „Ueber das Finden der Wahrheit im Strafproceß“ halten. Den zahlreichen Mitgliedern des Vereins, die bekanntermaßen Herrn Geheimen Rath von Wächter treue Dankbarkeit dafür zollen, daß er dem Verein bei dessen Aufstreben aus den Kreisen der hiesigen Uni-versität Freunde und Kräfte zugeführt, dürfte somit ein höchst interessanter, belehrungsreicher und wichtiger Abend in Aussicht stehen, zumal der Vortrag sicher doch auch über das Schwur-gerichtsverfahren sich auslassen wird.

Leipzig, 17. März. Der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg ist heute Mittag 1/2 12 Uhr mittelst der Bayerischen Bahn in Begleitung eines Adjutanten zu einem mehrtägigen Aufenthalte von Altenburg hier eingetroffen und im Hotel de Prusse abgestiegen.

Leipzig, 17. März. Bei der Gewichtrevision der zum heutigen Johannismarkt zum Verkauf gebrachten Butter sind wieder einmal eine Anzahl Stücke Butter zu leicht befunden und deshalb den betreffenden Verkäufern weggenommen worden.

In einer Restauration der Frankfurter Straße benutzten gestern Abend zwei Gäste, ein Hausmann und ein auswärtiger Handarbeiter, den schwankenden Zustand eines andern dort an-wesenden Gastes dazu, demselben aus seinem Portemonnaie mehrere Thaler Geld zu stehlen. Dieser diebischen Manipulation hatte aber ein Kellner zusehen, daher es kam, daß sie des fremden Eigenthums nicht froh wurden, vielmehr noch denselben Abend der Polizei in die Hände fielen.

Seit gestern hat sich der Markthelfer eines hiesigen kaufmännischen Geschäfts, in dem er bereits über 20 Jahre thätig war, unter Umständen von hier entfernt, die das Vorhaben einer Selbstentlebung befürchten lassen. Durch einen der Familie heute zugegangenen Brief des Abwesenden hat diese Befürchtung leider an Anhalt gewonnen, doch ist bis jetzt der Vermißte nirgends aufgefunden worden.

* Leipzig, 17. März. (Schwurgericht.) In der gestern stattgefundenen zweiten Schwurgerichtssitzung hatten sich die Handarbeiter Johann Friedrich Höhnemann aus Quasitz, 33 Jahre

alt und Carl Kühne aus Püschena, 26 Jahre alt, über die wider sie erhobene Anklage wegen Mithurheberschaft an einem besonders ausgezeichneten Felddiebstahl nach Höhe von 4 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. zu verantworten. Der Anklage zufolge hatten sich die beiden Genannten in Begleitung des inzwischen verstorbenen Bruders des Ersteren, sowie der beiden Ehefrauen der letzteren am Abend des 25. September v. J. nach Sonnenuntergang in Folge vor- ausgegangener Verabredung insgesammt auf das Arndt'sche Feld- grundstück zu Lindenthal begeben, um daselbst gemeinschaftlich Kraut zu entwenden. Nachdem sie bereits mindestens zwei Schock und 51 Stück Krauthäupter mit dazu von Hause mit sich geführten Messern abgeschnitten und größtentheils in dazu mitgebrachte Säcke und Tragkörbe gethan hatten, wurden sie plötzlich durch die Dazwischentunft des Sohnes des Felddesizers und eines Freundes desselben in ihrem Treiben überrascht. Während die beiden Frauen schleunigst mit einem Theile des Gestohlenen die Flucht ergriffen, nahmen die Männer sofort eine drohende Haltung an und suchten sich im Besitze des eingeheimsten Krautes mit ihren Messern und Knütteln zu behaupten, zwei von ihnen, die genannten beiden Angeklagten verletzten dabei den jüngeren Arndt, während der anfänglich geslichtete aber auf Zurufen der anderen wieder herbei- geeilte Bruder H.'s den Begleiter des A. durch thätliche An- griffe von der beabsichtigten Unterstützung abzuhalten bemüht war. — Die Angeklagten hatten in der Voruntersuchung als auch bei der Haupt-Verhandlung äußerst gravirliche Ge- ständnisse abgelegt, nach welchen ihr Verhalten den sie auf der That betreffenden Verletzten und dessen Begleiter gegenüber ein höchst trotziges und Geneigtheit zu gewaltsamem Widerstand bekundendes sich darstellte. Namentlich hatten zwei der Angeklagten (der dritte war, wie bemerkt, inzwischen vor dem höhern Richter erschienen) dem stehenden dritten bei der Annäherung des Ver-letzten zugerufen „kommt her, mit den Beiden werden wir schon fertig.“ Dieser stehende und auf Hülfesruf wieder herbeigekommene Angeklagte gestand auch zu, den Verletzten, wenn auch ange- blich nur zur Bergeltung einer ihm zuvor zugefügten Thätlichkeit einen Schlag mit einem Knüttel versetzt zu haben und bejähligte in gleicher Weise seine Mitschuldigen. — Die Geschwornen (Buch- händler Schilde (hier) als Obmann, Rentier Martin (Vorna), Kaufmann Wislicenus (Leisnig), Zimmermeister Bschau (Wurzen), Rentier Börn (Bschöllau), Kaufmann Eisenreich (Neuschönfeld), Gutsbesitzer Lange (Laska), Rittergutspächter Zeitzel (Gras- dorf), Gutsbesitzer Hanns (Engelsdorf), Advocat Degen (hier), Gutsbesitzer Kreuzsch (Fuchshain), Rittergutbesitzer von Streit (Medewitzsch) als Ergänzungsgeschwornen war, weil für die Ver- handlung zwei Tage in Aussicht genommen waren, Fabrikant Kluge (hier) ausgelost worden) nahmen nur Widersplichkeit gegen erlaubte Selbsthilfe als erwiesen an, worauf der Gerichtshof, zusammengesetzt aus dem Präsidenten Oberappellationsgerichtsrath von Eriegern und den Gerichtsräthen Albani und Busch als Bei- sitzern, gegen die beiden von Rechtsanwalt Hofrath Kleinschmidt und Advocat Dr. Erdmann verteidigten Angeklagten auf eine Arbeitshausstrafe von je 9 Monaten und 2 Wochen erkannte. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten.

* Leipzig, 17. März. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, wird der hiesige Fiaker-Verein seine vor Kurzem von uns berichtete erweiterte Thätigkeit sofort nach der Ostermesse beginnen und damit zugleich auch die sogenannten doppelten oder Durch- gangstouren eröffnen. Auf die Touren Leipzig-Zwenkau und Leipzig-Lützen, welche bisher von der Omnibusgesellschaft mit aus- geführt wurden, wird der Fiaker-Verein keine Rücksicht nehmen, vielmehr solche, wie bereits geschehen, den betreffenden Privatunter- nehmern überlassen, da das Hauptaugenmerk des Vereins darauf gerichtet werden wird, eine möglichst weitgreifende Verkehrslei- terung in und um Leipzig einzuführen.

— Aus Glauchau meldet die „Const. Btg.“: Aus Rom ist hier die überraschende Nachricht eingetroffen, daß der schon längere Zeit dort verweilende Graf Karl von Schönburg- Worder-Glauchau, Patron aller evangelischen Pfarrstellen in den Herrschaften Glauchau, Wechselburg und Penig, Mitinhaber des evangelischen Gesamtconsistorii zu Glauchau, und als solcher Schirm- herr aller evangelischen Gemeinden seiner Herrschaften, zugleich mit seiner Gemahlin zum römisch-katholischen Glaubens- bekennntnis übergetreten ist. Man erblickt hierin einen neuen und starken Beweis für die Nothwendigkeit, das Patronat in die Hände der glaubensstreuen Gemeinden zu legen, und ist sehr gespannt darauf, wie überhaupt nunmehr hier das Verhältnis des Convertiten zu dem Consistorium und den geistlichen Stellen geregelt werden wird. Es ist dies nun schon in neuerer Zeit der vierte Fall, daß alte und einflussreiche sächsische Adelsgeschlechter dem Katholicismus sich zuwendeten.

— Der „Boigt. Anzeiger“ meldet aus Plauen, 15. März: An dem heutigen Tage sind es 25 Jahre, daß das hiesige Sticker- geschäft in Firma „Schnorr u. Steinhäuser“ gegründet wurde, ein Etablissement, das seitdem zu großer Bedeutung empor- gestiegen ist und gegenwärtig gegen fünfzig Stickermaschinen, die es zuerst hier eingeführt hat, beschäftigt. Den Chef der Firma, Herrn Kaufm. Feodor Schnorr (welchem im vorigen Jahre das

Ritterkreuz des Albrechtsordens verliehen worden) und Herrn Kaufm. Gustav Steinhäuser, wurden zu diesem Jubiläum außer- ordentlich zahlreiche Glückwünsche dargebracht, und außerdem, na- mentlich auch vom Geschäftspersonal, sehr werthvolle Weibgeschenke verehrt. Gleichzeitig beging der ebenfalls genau 25 Jahre in demselben Geschäft thätige Musterzeichner, Herr Eduard Dorisch, das silberne Jubiläum seiner Berufswirksamkeit.

Verschiedenes.

— Man schreibt der „R. Fr. Pr.“ aus Paris: Der Tech- niker Larmajant hat Locomotive und Wagen erbaut, die einer einzigen Eisenschiene bedürfen, um so sicher und rasch wie auf zweien fortzukommen. Bei der Generalprobe dieser Fahrt be- theiligte sich im Auftrage des Kaisers sein Adjutant, General Fave, der zugleich Director der polytechnischen Schule ist. Man fuhr von Rancey ab, und langte nach zwanzig Minuten in Montfermeil an. Alles ging ausgezeichnet. Die Geschwindigkeit ist die gleiche wie bei den üblichen Bahnen. Das System Lar- majant besteht in der Anwendung einer Maschine mit drei Rädern, von denen eines in der Achsenrichtung des Gefährtes in der Schiene läuft, während die beiden anderen auf dem Boden leicht hin laufen, über denselben sozusagen nur hingleitend. Die ganze Last wird von dem einzigen Rade in der einzigen Schiene getragen. Die durchmessene Strecke weist große Krümmungen und Steigungen auf. Einige amerikanische Ingenieure waren eigens nach Paris gekommen, um dieser Production beizuwohnen. Charlatanerie ist diese Erfindung nicht. Die Frage ist nur, ob die Leistungsfähig- keit der neuen Apparate allen Bedingungen des Terrains und Transports entspricht. Wäre dies der Fall, dann stände eine gänzliche radicale Umgestaltung des Eisenbahnwesens bevor.

— Velocipedes. Die praktische Lösung der Frage, wie für die Velocipedes die bisher noch immer vermifste Balance her- zustellen sei, ist dem „Constitutionnel“ zufolge in Paris gefunden worden. Seit einigen Tagen sieht man in den Champs Elysees einräderige Velocipedes, die, um das Gleichgewicht des Fahrenden zu ermöglichen, dessen Last nicht in dem Radius des Schwerpunktes liegt, an den Enden der beiden Radozen Gegengewichte enthalten. Dadurch wird zugleich die Handhabung der Velocipedes erleichtert und die Schnelligkeit derselben erhöht. Die Erfindung ist von einem Arbeiter im Faubourg St. Martin gemacht. — In Eng- land scheint man im Gebrauch der Velocipedes am weitesten fort- geschritten. Ein Velocipeden-Rennen fand vor Kurzem in Liver- pool auf Veranstaltung des dortigen Velocipedenclubs statt. Eine Strecke von etwa vier Stunden wurde von der schnellsten Veloci- pede in 44 Minuten zurückgelegt. Der Wettpreis bestand in einem silbernen Pokal. Die schnellsten Reiter und Equipagen konnten mit den Velocipedes nur kurze Zeit Stand halten.

— In Suhl wurden am 12. März zwei Brüder R. als Verbrecher an das Gericht abgeliefert; sie sind beschuldigt und in der Hauptsache geständig, den Unterförster Kiefling in Franzens- hütte bei Schmiedefeld erschlagen zu haben. Dieser überraschte sie, wie erzählt wird, am 11. März beim Stehlen eines Fichten- stammes, wollte sie pfänden und wurde im Wortwechsel mit der Art erschlagen. Sein Hund lief heulend heim, machte die er- schrodene Frau aufmerksam und bald fand man den im Schnee vergrabenen Leichnam. Die sofortige Nachsicherung führte schnell zur Entdeckung der Verbrecher.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 14. März. R°	am 15. März. R°	in	am 14. März. R°	am 15. März. R°
Brüssel	+ 1,0	+ 1,9	Alicante	+ 10,1	—
Gröningen	— 0,7	— 0,2	Palermo	+ 7,4	+ 10,6
Greenwich	—	+ 1,1	Neapel	+ 5,6	+ 5,1
Valentia (Irland)	—	+ 3,5	Rom	+ 3,9	+ 8,9
Havre	+ 1,6	+ 3,2	Florenz	—	+ 5,6
Brest	+ 2,2	—	Bern	—	— 0,4
Paris	+ 0,3	+ 1,0	Triest	—	—
Strasaburg	+ 3,8	+ 1,6	Wien	+ 0,9	+ 1,2
Lyon	+ 0,8	+ 3,1	Constantinopel	—	+ 9,1
Bordeaux	+ 3,7	+ 1,8	Odessa	+ 5,0	—
Bayonne	+ 4,8	+ 1,6	Moskau	— 3,2	—
Marscille	+ 3,3	+ 4,2	Riga	+ 0,1	+ 0,8
Toulon	+ 3,2	+ 4,8	Petersburg	—	— 0,5
Barcelona	+ 5,1	+ 5,6	Helsingfors	—	+ 0,3
Bilbao	+ 4,0	—	Haparanda	+ 1,1	—
Lissabon	+ 8,0	—	Stockholm	+ 8,8	—
Madrid	+ 1,8	+ 1,0	Leipzig	— 0,7	— 0,9

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 14. März. R°	am 15. März. R°	in	am 14. März. R°	am 15. März. R°
Memel	—	+ 0,2	Brosiau	—	0,0
Königsberg	—	+ 0,4	Dresden	—	—
Danzig	—	+ 1,2	Bautzen	—	— 0,6
Posen	fehlt.	+ 0,4	Zwickau	fehlt.	— 0,7
Putbus	—	+ 0,6	Köln	—	+ 0,8
Stettin	—	+ 0,2	Trier	—	+ 0,6
Berlin	—	+ 0,2	Münster	—	— 0,1

Leipziger Börsen-Course am 16. März 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for 'Wechselaufsatz', 'Staatspapiere', 'Eisenbahn-Actien', and 'Bank- u. Credit-Actien'.

Dresdner Börse, 16. März.

Table listing market prices for various stocks and bonds in Dresden, including 'Societätsbr.-Actien', 'Felsenkeller', and 'Dresdner Feuerersch.-Actien'.

Tageskalender.

Public notices and calendar events including 'Öffentliche Bibliotheken', 'Städtische Sparcasse', 'Städtisches Leihhaus', and 'Stationen der Feueranmeldestellen'.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Advertisement for 'Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7' and 'Theodor Pätzmann, Edel vom Neumarkt'.

Table listing 'Tägliche Abfahrt der Dampfwagen' (Daily departure of steam trains) for Berlin-Anhalter, Leipzig-Dresdner, and Magdeburg-Leipziger lines.

Table listing 'Tägliche Ankunft der Dampfwagen' (Daily arrival of steam trains) for Berlin-Anhalter, Leipzig-Dresdner, and Magdeburg-Leipziger lines.

Advertisement for 'Neues Theater' (New Theater) featuring 'Der Königsleutnant' (The King's Lieutenant) by Carl Gupfow.

Uebdor, ein französischer Schauspieler
 Bellinde, eine französische Schauspielerin
 Ditt,
 Schüb,
 Junfer,
 Trautmann,
 Mac, Sergeant-Major
 Gretel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause
 Französische Officiere und Ordnonnzen.
 Schauplatz: Frankfurt a. M. — Zeit während des siebenjährigen Krieges.

Herr Vink.
 Fräul. Blag.
 Herr Witt.
 Herr Haase.
 Herr Neumann.
 Herr Seher.
 Herr Engelhardt.
 Fräul. Buse.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Numerirtes Parterre 15 Ngr. — Parter:
 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Proscenium-
 Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr.
 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten
 Reihen daselbst 1 Thlr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon:
 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscenium im ersten Rang: Ein ein-
 zelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. Stehplatz daselbst
 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. —
 Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr.
 — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoire bis zum nächsten Sonn-
 tag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbe-
 stellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffen-
 den Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2½ Ngr. pro Bon.

Der Billetverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr
 bis Nachmittags 4 Uhr statt — Die gegen Bons bestellten Billets
 müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Von 10 Uhr ab
 beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte
 Vorstellungen.

Etwaige Beschwerden über nicht zurück erhaltene Bonsgelder an
 der Theaterkasse bei Abänderung einer Vorstellung werden auf dem
 Theaterbureau täglich von 11 bis 2 Uhr entgegen genommen. —
 Anonyme Zuschriften können keine Berücksichtigung finden.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.
 Freitag, den 19. März: Robert der Teufel. Sonn-
 abend, den 20. März: Seydemann und Sohn.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Zwanzigstes und letztes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, heute den 18. März.

Erster Theil. Kyrie, Gloria, Sanctus und Benedictus aus
 der Messe Op. 86 in Cdur von L. van Beethoven. Die
 Soli gesungen von Fräulein Anna Strauss aus Basel,
 Fräulein Minna Borée und den Herren Rebling und
 Ehrke.

Zweiter Theil. Grosse Symphonie mit Schluschor über
 Schiller's Lied an die Freude, comp. von L. v. Beethoven.
 Die Sperrsitze im Saale No. 318 bis mit 382 können wegen
 Vergrößerung des Orchesters nicht benutzt werden.

Billets à 1 $\frac{1}{2}$ sind in der Musikalienhandlung des Herrn
Fr. Kistner und am Haupt-Eingange des Saales zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Die Inhaber von Sperrsitzen werden ersucht, im heutigen
 Concert ihre Sitznummern abzugeben.

Die Concert-Direction.

Abhanden gekommen

ist das von uns unter dem 1. Mai vor. 38. ausgestellte Arbeits-
 buch des Uhrmachergehülfen Ernst August Töppler von hier.
 Im Auffindungsfalle wird es hierher abzuliefern sein.
 Leipzig, den 16. März 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Laubn, Refr.

Aufforderung.

Dem hier aufhälllich gewesenen früheren Eisenbahnhülfsarbeiter
Chregott Krämer aus Geier ist in einer wider ihn an-
 hängigen Denunciationsfache eine Verfügung zu behändigen.

Da der derzeitige Aufenthalt Krämers nicht ermittelt werden
 konnte, wird derselbe andurch aufgefordert, binnen 4 Wochen und
 längstens

bis zum 20. April dieses Jahres

seine gegenwärtige Wohnung anher anzuzeigen und werden zugleich
 die Behörden ersucht, zc. Krämer vorkommenden Falls hierauf
 aufmerksam zu machen.

Leipzig, am 16. März 1869.

**Königlich Sächsisch. Gerichtsam im Bezirksgericht,
 Abtheilung für Strafsachen.**

J. A.
 Bieler Ass.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
 den 18. März 1869
 von 9 Uhr Vormittags an in dem Hause Nr. 81 am Brühl (Kranich)
 eine größere Partie Cigarren, unter welchen sich namentlich auch
 feinere Sorten befinden, öffentlich versteigert werden. Es wird
 solches hiermit bekannt gemacht.
 Leipzig, am 11. März 1869.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht.
 Abtheilung III.
 D. Steche.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Handelsgerichte sollen in
 Gemäßheit der Vorschriften in Art 310 des allgemeinen deutschen
 Handelsgesetzbuches 201 Stück Tuche in größeren Partien
 den 12. April 1869

von Vormittags 9 Uhr an
 in dem alhier im Hintergebäude des am Brühl unter Nr. 75
 gelegenen, „die goldene Gule“ benannten Hauses 1 Treppe hoch
 befindlichen Geschäftslocale gegen baare Zahlung öffentlich ver-
 steigert werden.

Leipzig, den 10. März 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Dr. S.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
 Montag den 22. März 1869
 und am folgenden Tage

je Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab zu
 einem Nachlaß gehörige Pretiosen, Mahagoni- und andere Meublen,
 Betten, Wäsche, Kleider, Wirtschaftsgeschirre und ein Pianoforte in
 2. Etage des Hauses Nr. 9 an der Promenadenstraße meistbietend
 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 15. März 1869.

Königliches Gerichtsam im Bezirksgericht Leipzig.
 Abtheilung für Vormundschafssachen.
 Dr. Jerusalem.

Holz-Versteigerungen in der Oberförsterei Döberschütz.

Es sollen meistbietend verkauft werden:

I. Mittwoch den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr
 im Gasthose zu Battaune

a aus Jagden 31 des Unterforstes Battaune an dem Wilden-
 hainer Torfbruche und der IV. ungefähr 186 Stück tief.
 Bau- und Schneideholz und ¼ Klafter dergl. Nutzholz,
 ferner die in den Jagden 20, 21 und 22 liegenden nicht
 mit einem Kreuz bezeichneten ungefähr 400 Stück tief.
 Bauhölzer, endlich die in den genannten Districten, sowie
 Jagden 26 und 27 eingeschlagenen tief. Nutzstangen, Scheit-
 und Knüppelklastern,

b. die in dem Unterforst Wöllnau eingeschlagenen tief. Scheit-
 und Knüppelklastern.

II. Dienstag den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr im
 Schmortelschen Gasthose hier selbst

a. aus der Totalität des Unterforstes Wildenhain und zwar
 den Jagden 6 und 7 zwischen der Kesselfwiese und der III.
 ungefähr 160 Stück tief. Bau- und Schneideholz,

b. aus den Jagden 16 und 17 zwischen der III. und dem
 Eilenburger Rathsholze ungefähr 180 Stück tief. Bau- und
 Schneideholz, sowie die in den genannten Jagden einge-
 schlagenen tief. Scheit- und Knüppelklastern,

c. aus der Totalität des Unterforstes Torfhaus II. und zwar
 den Jagden 48, 49, 52, 53, 54, 46 ungefähr 400 Stück
 tief. Bau- und Schneideholz und die in denselben Districten
 eingeschlagenen Scheit- und Knüppelklastern.

Es werden auf Verlangen die Hölzer zu Ia. von dem Förster
 Tesmer und dem Forstauffseher Edelman zu Battaune, zu Ib.
 von dem Förster Reichold zu Wöllnau, zu IIa von dem För-
 ster von Haas zu Schöneiche, zu IIb von dem Forstauffseher Edelman
 zu Battaune, zu IIc. von dem Forstauffseher Gröschel zu Wilden-
 hain örlich vorgezeigt.

Döberschütz, den 13. März 1869.

Der Königliche Oberförster.

Auction!

Sonabend den 20. März früh von 10 Uhr ab sollen
 1 Kutschwagen (Halbverbed), 1 Küstwagen, 1 comp. zieml. neues
 Reitzeug, 2 Küstwagengeschirre ohne Kummer, 1 Badewanne,
 6 Eisbereitmungsmaschinen zc. vor dem freien Plage am „braunen
 Hof“ meistbietend versteigert werden.

Rud. Weigel's Kunst-Auction,

Rossstrasse No. 10.

Montag den 22. März a. c. Versteigerung von mehreren zum Theil **gewählten Sammlungen** von **Kupferstichen, Radirungen, Handzeichnungen, Kupferwerken, Autographen etc.** Kataloge sind vom Unterzeichneten gratis zu erhalten.
Rudolph Weigel.

Papier-Auction!

Geschäftsaufgabe halber sollen eine Partie **Briefe, Canzellei, Concept-, Seiden- und Glanzpapiere, Couverts, Mappen und Geschäftsbücher** etc. **Donnerstag den 18. März früh 10 Uhr** ab versteigert werden **Katharinenstrasse Nr. 28.**
J. F. Pohle.

Auction!

Freitag den 19. März früh von 1/2 10 Uhr ab sollen versch. **Nachlassachen** als: **1 feiner Tröndlinscher Flügel, 1 Herrenschränk (Mahag. gestr.), Tische, Stühle, Spiegel, Kleiderschrank, Stahlfedermatratze, feine Betten, mehrere Nähmaschinen** etc. und sonstige **Wirtschaftsgegenstände** meistbietend versteigert werden **Katharinenstrasse Nr. 28.**

Jagdhundversteigerung.

Sonntag den 20. d. s. Monats **Nachmittag 1 Uhr** soll in dem unterzeichneten Locale ein gut dressirter brauner Jagdhund gegen **Barzahlung** an den Meistbietenden **Königsplatz Nr. 3. J.** bei **Wittwe Scharf, Hundehändlerin,** versteigert werden.

Die Modenwelt,

die einzige billige Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen, dabei an solchen ebenso reichhaltig wie selbst die theuersten anderen derartigen Blätter.

Preis pro Quartal 10 Ngr.

wovon morgen die erste Nummer des neuen Quartals erscheint empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Annahme von

Abonnements

und sendet die betreffenden Nummern sogleich nach Erscheinen auf Wunsch der geehrten Abonnenten

gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitätsstrasse 20.

Geschenke für Confirmanden!

Hermann Schmidt jun., Barfußgäßchen 1,

empfiehlt nachstehende Werke als passende Geschenke für Confirmanden:

- Album** für Deutschlands Töchter. Mit Illustr. In Prachtband. Nur 25/8 Ngr.
- Alles mit Gott!** Coanz. Gebetbuch. In sehr eleg. Einband. Nur 22 1/2 Ngr.
- Wartburgbibel.** Mit 15 Stahlst. In Prachtband. Nur 32 1/2 Ngr.
- Blätter und Blüten** deutscher Poesie und Kunst. Mit 12 Stahlst. In Prachtband. Nur 45/8 Ngr.
- Blüten und Perlen** deutscher Dichtkunst. In Prachtband. Nur 1 1/2 Ngr.
- Burow, Herzensworte.** In Prachtband. Nur 1 Ngr.
- Sellert's Schriften.** In 4 eleg. Bänden. Nur 12 1/2 Ngr.
- **Oden und Lieder.** Eleg. geb. Nur 7 1/2 Ngr.
- Serhardt's Geistliche Lieder.** Gebunden Nur 1 1/2 Ngr.
- Serof, Predigten.** 2 Bde. Eleg. geb. Nur 3 1/4 Ngr.
- **Pilgerbrud.** Eleg. geb. Nur 15/8 Ngr.
- **Palmblätter.** Eleg. geb. Nur 3/4 Ngr.
- **Blumen und Sterne.** Sehr eleg. geb. Nur 1 1/2 Ngr.
- **Pfingstrosen.** Sehr eleg. geb. Nur 1 Ngr.
- **Gebet des Herrn.** Gebunden. Nur 7 1/2 Ngr.
- Gott mit Dir.** In sehr eleg. Einbande. Nur 1 Ngr.
- Hammer, Leben und Heimath in Gott.** In sehr eleg. Einb. Nur 1 1/2 Ngr.
- Löbe, Samentörner des Gebetes.** In sehr eleg. Einb. Nur 5/8 Ngr.
- Polko, Dichtergedichte.** Mit Illustr. In Prachtband. Nur 1 1/4 Ngr.
- **Unsere Pilgerfahrt.** In Prachtband. Nur 1 1/8 Ngr.
- Rosenmüller, Mitgabe für das ganze Leben.** Sehr eleg. geb. Nur 5/8 Ngr.
- Spicker, Andachtsbuch.** In sehr eleg. Einb. Nur 15/8 Ngr.
- Spitta, Psalter und Harfe.** In eleg. Einb. Nur 3/4 Ngr.
- Stark, Morgen- und Abendandachten.** In eleg. Einb. Nur 1 1/8 Ngr.
- Sturm, Hausandacht.** Sehr eleg. geb. Nur 1 1/4 Ngr.
- **Fromme Lieder.** Sehr eleg. geb. Nur 27 1/2 Ngr.
- Testament, das Neue, mit Psalter.** Sehr eleg. geb. Nur 12 1/2 Ngr.
- Thomas a Kempis, Nachfolge Christi.** Sehr eleg. geb. Nur 5/8 Ngr.
- Vater Unser, das.** Mit 8 Stahlst. Sehr eleg. geb. Nur 3/4 Ngr.
- Wittschel, Morgen- und Abendopfer.** Mit Stahlst. Sehr eleg. geb. Nur 2/3 Ngr.
- Zschokke, Stunden der Andacht.** Sehr eleg. geb. Nur 25/8 Ngr.

Vorstehende Werke halte zu den beigelegten sehr billigen Preisen vorräthig.

Hermann Schmidt jun.,

jetzt **Barfußgäßchen 1** (früher Universitätsstrasse).

Musikunterricht.

Fleißigen u. ernstlich Anstrebenden ertheilt Unterzeichneter gründlichen Unterricht im Clavierspiel. Adressen abzugeben in der Musikhandlung von **Robert Seig, Petersstrasse 14.**
W. Steinbrunn, Musiklehrer.

Wer bald und gut Französisch lernen will, melde sich Neumarkt Nr. 15, 2. Etage.

Ein stud. philol. et philos. wünscht Privatstunden zu ertheilen. Adressen P. S. Expedition dieses Blattes.

Heute Fortsetzung der 88. Auction im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regenschirme, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seiden-Waaren etc. etc.

Cigarren-Auction.

Auf die **heute von Vormittags 9 Uhr an und nach Befinden morgen**

Brühl Nr. 81 (Kranich) stattfindenden Cigarrenauction wird hiermit mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die zur Versteigerung gelangenden Cigarren aus sehr verschiedenen, jedoch durchgängig **besseren, zum großen Theil feinen Sorten** bestehen.

Adv. Pohlentz, Gütervertreter in H. G. Müller's Creditwesen.

Jagdverpachtung.

Dienstag den 30. März d. J. Vormittags 11 Uhr soll in hiesiger Schente die Jagdnutzung des hiesigen Flurbezirks, 629 Ader enthaltend, auf 6 Jahre nach dem Meistgebot verpachtet werden. Die Jagd liegt am Bahnhofs. Bedingungen, unter welchen die Verpachtung stattfindet, werden vor dem Termin bekannt gemacht.
Kleinbothen, den 4. März 1869.

Friedrich Döge, J.-B.

Dorfanzeiger.

Anzeigen für nächste Nummer werden bis heute **Nachm. 4 Uhr** erbeten: **Johannisg. 6-8.**

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Gütertransport betreffend.

Hierdurch gestatten wir uns dem geehrten geschäftstreibenden Publicum die ergebene Mittheilung zu machen, daß Frachtfendungen mittelst unserer Dampfschiffe nach allen an der Elbe gelegenen Ortschaften zwischen Miesä und Leitmeritz nach dem Frachttarif vom 1. Februar 1867 prompt und billig expedirt werden.

Was die Verladung von Waaren via Dresden betrifft, bitten wir die Bemerkung:

„**ab Dresden pr. Dampfschiff**
der Sächs. Böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft“

im Bahnfrachtbriefe nicht zu unterlassen, da durch die Verladung per Dampfschiff ab Dresden zu Gunsten der Absender oder Empfänger an Fracht und Kollgeld Ersparnisse erzielt werden.

Expeditionsgebühren werden nicht in Anrechnung gebracht.
Die Frachttarife sind in unserer Gütere Expedition gratis zu erlangen.
Dresden, den 15. März 1869.

Die Direction.
Nippold.

Post-Dampfschiffahrt

von Lübeck nach Kopenhagen, Malmoe und Gothenburg,

die bekannten Stationen anlaufend,

jeden **Wittwoch** und **Sonntag** Nachmittags 4 Uhr.

Anmeldungen von Passagieren und Gütern bei
Lübeck, den 12. März 1869.
Leipzig,

Charles Pettit & Co.,
Uhlmann & Co.

Für den gesammten Handelsstand.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen, namentlich durch **Theodor Lissner**, Petersstraße Nr. 13:

• Vollständige Handelswissenschaft.

Theorie und Praxis derselben systematisch dargestellt für Kaufleute und Industrielle, besonders für Söglinge des Handels. In Verbindung mit tüchtigen Geschäftsmännern und Gelehrten herausgegeben von **Theodor Wenzelburger**.

Preis 1 1/2 Thlr. — fl. 2. 42 kr. rhein.

Inhalt. Erster theoretischer Theil. 1. Abtheilung. Der Handel, sein Begriff und Zweck, so wie seine verschiedenen Arten. **2. Abtheilung.** Die Bedingungen der Existenz und der Entwicklung des Handels. Kap. 1. **Natürliche Bedingungen.** (Lage der Länder, Klima, Meere, Häfen, Flüsse, Gebirge etc.) Kap. 2. **Geistig-sittliche Bedingungen.** (Nationalität, Abstammung, Religion, Erziehung etc.) Kap. 3. **Social-politische Bedingungen.** (Rechtszustände, Klassenverhältnisse, politische Lage, Staatsverfassung, Finanz- und Creditverhältnisse.) **3. Abtheilung. Geschichte des Handels.**
Zweiter praktischer Theil. 1. Abtheilung. Die persönlichen und sachlichen Erfordernisse zum Betrieb eines Geschäfts. (Die moralischen und intellectuellen Eigenschaften des Kaufmanns, Charakter, Rechlichkeit, Fleiß, Kenntnisse, Unternehmungsgestalt etc., das Capital und der Credit.) **2. Abtheilung.** Buchführung. Correspondenz. Die übrigen schriftlichen Comptoirarbeiten (Facturen, Preiscurante, Contocorrente, Verträge etc.) Kaufmännisches Rechnen. Münz-, Maß- und Gewichtskunde. — Die äußeren Einrichtungen und Anstalten für den Handel und Verkehr (Eisenbahnen, Posten, Telegraphen, Straßen, Flüsse, Canäle, Messen und Märkte, Industrie-Ausstellungen, Versicherungswesen, Bankwesen etc.) — Rechtskunde (Handelsgesetzbuch und Wechselrecht). Handelsgeographie. Waarenkunde. Anhang. Erklärung der am häufigsten im Handel und Verkehr vorkommenden Ausdrücke, Fremdwörter und Abkürzungen.

Das Werk kann als das **vollständigste** (es hat 661 Seiten), **billigste** und seinem Inhalte nach **beste** vor allen ähnlichen empfohlen werden. Zu Geschenken eignet es sich vorzüglich.

Verlag von Wilhelm Nebling in Stuttgart und Leipzig.

Am 1. April d. J. eröffne ich

einen wissenschaftlichen Bücher-Lese-Zirkel

für alle neueren Werke von allgemeinem Interesse

auf den ich alle Literaturfreunde schon jetzt aufmerksam zu machen mir gestatte. — Es soll mein Bestreben sein, meinen geehrten Lesern die wichtigsten Erzeugnisse der Presse, womöglich gleich nach Erscheinen, gegen eine billige Leihgebühr zugänglich zu machen und den Bücherliebhabern die gelesenen, sauber erhaltenen Werke zu sehr ermäßigten Preisen käuflich abzulassen.

Meine Bedingungen werde ich speciell bekannt machen und erlaube mir schließlich zu recht zahlreichen Abonnements-Anmeldungen ergebenst einzuladen.

Theodor Lissner,
Petersstraße Nr. 13.

Modernes Gesamtgymnasium.

Laut Bekanntmachung des Pr. Staatsanzeigers hat das Moderne Gesamt-Gymnasium das Recht zur Ausstellung gültiger Zeugnisse zum einjährigen Freiwilligen-Dienst erhalten.

Die Lehrstunden des Sommerhalbjahres beginnen den 6. April. — Anmeldungen neuer Schüler erbittet sich der Unterzeichnete im Laufe der nächsten Wochen.

Dr. M. Zille, Dir.
Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 77.]

18. März 1869.

Bekanntmachung.

Denjenigen Aeltern und Pflegeältern, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen zur Erlangung freien Schulunterrichts aus der **Wendler'schen Stiftung** bei dem **Directorium** der letzteren für Oftern d. J. angemeldet haben, wird hiermit eröffnet, daß nach erfolgter Begutachtung durch die Herren Stadtverordneten für die zur Erledigung kommenden Freistellen in Folge der von dem gedachten Directorium getroffenen Auswahl den Nachverzeichneten die Aufnahme der von ihnen angemeldeten Kinder bez. Pflegebefohlenen in die **vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule von Oftern d. J.** an gewährt werden soll.

Nr.	Name der Aeltern und Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.	Wohnung.	Nr.	Name der Aeltern und Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.	Wohnung.
1	Adermann, Carl Heinr.	Markthelfer	Antonstraße 4.	19	verw. Messerschmidt, Wilhelmine Sophie	—	Fregestraße 12.
2	Adolf, Pauline	Controleurs-Wittwe	Rosßplatz 7.	20	Ruljsh, Robert	Postpadgehilfe	Reizer Straße 29.
3	Andrich, Olieb. Friedr.	Schuhmacher	Brühl 47.	21	verw. Muffigbrodt, Christiane Henriette	—	Windmühlenstr. 49.
4	Bartbel, Joh. Gottlob	Schuhmachergeselle	Alte Burg 8.	22	Reichenbach, Fried. Wlh.	Aufläder	Nicolaistraße 16.
5	Berger, Joh. Gottlieb	Markthelfer	Dörrienstraße 1.	23	Rentsch, Carl August	Handarbeiter	Mittelstraße 17.
6	verw. Buchmann, Pauline	—	Gr. Fleischergasse 3.	24	Rod, Hugo	Buchbinder	Windmühlenstr. 46.
7	Büttner, Julius	Markthelfer	ThomasKirchhof 2.	25	verw. Rudolph, Frdrite.	—	Promenadenstr. 15.
8	verehel. Carlsohn, Anna	Verkäuferin	Karlstraße 11.	26	verw. Sachs, Auguste	—	Poststraße 15.
9	Clauß, Joh. Carl Olieb.	Markthelfer	Erdmannstraße 8.	27	Schulze, Carl	Bodenarbeiter	Reudnitzer Str. 15.
10	verw. Delling, Emma Clara	—	Berberstraße 49.	28	Schumann, Carl Fdr. Wilhelm	Markthelfer	Hainstraße 24.
11	Galle, Carl Gottlieb	Markthelfer	Kurze Straße 10.	29	Thiemecke, Wihl. Emil	Schuhmachergeselle	Petersstraße 35.
12	gesch. Heyden, Therese	—	Kl. Windmühlstr. 3.	30	Wagner, Friedr. August	Wagenwärter	Brühl 36.
13	Just, Albinus Wilhelm	Markthelfer	Hohe Straße 23.	31	Walther, Friedrich	Maschinenputzer	Inselstraße 15.
14	Kesler, Christ. Gottfried	Musikus	Antonstraße 3.	32	Weise, Carl Gottlob	Schneidergeselle	Burgstraße 21.
15	verw. Kleine, Joh. Henr.	—	Alte Burg 13.	33	verw. Wilde, Julie Aug.	—	Colonnadenstr. 17.
16	Köhler, Wilhelmine	Briefträgers Wwe.	Kl. Burggasse 6.	34	Zach, Emilie Josephine	Schriftsetzers Wwe.	Reichstraße 23.
17	Kreuz, Carl Robert	Tischlergeselle	Brühl 3/4.	35	Zerke, Ernst Wihl.	Möbelpolirer	Alte Burg 9.
18	verw. Lips, Christiane	—	Brühl 58.				

Die Aufnahmescheine sind von den vorgenannten Aeltern oder Pflegeältern am 20. März d. J. auf dem Rathhause persönlich in Empfang zu nehmen.

Dagegen werden diejenigen Aeltern und Pflegeältern, deren angemeldete Kinder nach dem vorstehenden Verzeichniß Aufnahme in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule nicht gefunden haben, hierdurch noch besonders auf ihre Verpflichtung hingewiesen, für anderweite Aufnahme dieser schulpflichtigen Kinder in eine Schule Sorge zu tragen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wilsch, Ref.

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Aus Berichten von Wien stellen wir folgende Charakteristik der verflochtenen Woche zusammen. Die Börse hat in der abgelaufenen Woche eine harte Probe bestanden, und da auch eine solche Beunruhigung so rasch in ihren Wirkungen versloßen, so beweist dies, daß der Optimismus tief sitzt. Und wie merkwürdig ist diese Verhärtung der ganzen Speculation, da doch jeder Einzelne es dem Andern Tag für Tag vordemonstrirt, man treibe unaufhaltsam einer Krise entgegen. Sie meinen eben Alle, die Krise sei noch fern, und Jeder hält sich für Ang genug, um sich rechtzeitig retten zu können. Bis dahin will noch alle Welt profitieren. Der Gebrauch der öffentlichen Subscription ist ganz außer Uebung gekommen. Das Syndicat vertheilt die Antheile im Kreise seiner Gründer und theilt die eifrigsten Börsenbesucher; dann fixirt es ein beliebiges Agio, und an irgend einem Abende, in unbewachter Stunde bricht es damit auf die Börse ein. Man ruft das Agio aus, man schreit es in wenigen Minuten in die Höhe. Kein Mensch hat einen Groschen darauf eingezahlt, doch wird darin lustig fortgehandelt, und ehe ein paar Wochen, manchmal auch nur Tage ins Land gehen, hat das Syndicat den Theilnehmern den Agiogewinn übermittlelt und das Werk ist gelungen. Um das Weitere kümmert sich Niemand. Die Leute zahlen 25% Agio für Originalactien, und wenn man ihnen sagt, daß es Orientalactien sind, um die es sich handelt, so wissen sie nicht, ob es die Actien einer Bank oder Bahn sind, für die sie eben das Agio bezahlt haben. Von dem Publicum außerhalb des Berufskreises der Börse ist nur noch Schlimmeres zu sagen. Prüfunglos, höchstens wie ein abergläubischer Hazardspieler, den Courszettel betrachtend, folgt die Menge. Von den Casinos werden die größten Aufträge zur Börse gesendet, und in den Provinzen selbst werden Winkelbörsen

abgehalten, von wo Massenaufträge zur Börsenzeit nach Wien telegraphirt werden. Freilich wird der Tag erscheinen, wo diese Lehren alle von dem grausamen Schmittler „Baiffe“ wieder gemäht werden müssen. Aber eins wird die Verlustträger denn doch trösten. Jeder wird den Andern fragen: „Hab' ich es Ihnen nicht längst gesagt?“

Von den Unmassen von Eisenbahnprojecten in Oesterreich mögen wir unsere Leser nicht unterhalten. Der Handelsminister hat dem Reichsrathe eine neue Eisenbahnvorlage gemacht, betreffend die Bervollständigung des Eisenbahnnetzes. Darin sind vierzehn Linien als solche bezeichnet, die mit Staatsgarantie gebaut werden sollen.

Von einer Anzahl der bedeutendsten Bankfirmen Hollands wird angeblich eine Petition an das österreichische Finanzministerium vorbereitet, wegen gänzlicher Umwandlung der 500 Gulden-Loose von 60 in Fünfstelloose. Ob es wohlgethan ist, die österreichische Regierung solcherweise gar noch zur einseitigen Abänderung bestehender Verträge mit den Staatsgläubigern anzureizen, steht dahin. Die Fünfstelloose sind ihrer Zeit von den Inhabern mit Daraufgeld acquirirt worden. Die Speculation erwartet von der Umwandlung eine Courssteigerung. Einen andern Zweck hat es natürlich nicht. In Pest wetteifert der Gründungsschwindel mit dem Wiener. An einem einzigen Tage wurden die Statuten von nicht weniger als sechs neuen Actienunternehmungen vom Ministerium genehmigt. Kein einziger Tag vergeht, an dem nicht ein Viertel- bis ein halbes Duzend Prospective und Aufforderungen zu Actienzeichnungen veröffentlicht wird. Die Concession mancher dieser Projecte ist allerdings wesentlich dem Wahlkampfe zu danken, um dadurch den ministeriellen Candidaten zu Hilfe zu kommen, und Profelyten für die Regierung zu werben. Die Aristokratie liefert natürlich abermals ein starkes Contingent für die zahlreichen, zum Theil ihr ethalben geschaffenen Sinecuren, und wie einst ohne

den Namen Sczechenki, so ist jetzt ohne einen Karolhi kaum noch eine Actiengesellschaft denkbar.

Die Berliner Notirungen der drei österreichischen Spielpapiere gestalteten sich folgend:

Credit	121.	121.	119 ¹ / ₄ .	120 ¹ / ₄ .	120 ¹ / ₂ .	120 ¹ / ₄ .
Franzosen	177 ³ / ₄ .	177 ³ / ₈ .	176 ¹ / ₄ .	176 ³ / ₄ .	176 ¹ / ₂ .	176 ¹ / ₄ .
Lombarden	126 ¹ / ₄ .	126 ¹ / ₂ .	125 ¹ / ₄ .	126.	126 ¹ / ₄ .	126.

Einheimische Bahnen blieben vielfachen Schwankungen ausgesetzt, und schlossen mehr weichend. Namentlich auch Cosel-Oderberger und Magdeburg-Leipziger theilten dies Schicksal. Dagegen gab ein längst für todt Angesehener convulsivische Lebenszeichen von sich. Die Nachricht, daß eine als verloren abgeschriebene Forderung zum Theil wieder eingegangen sei, trieb Dessauer Credit einen Augenblick bis 7%; doch konnte er sich auf dieser ungewohnten Höhe nicht erhalten, sondern sank bald wieder ins Dunkel zurück. Die Actionaire erhalten ja unter allen Umständen nichts. Das Wenige, was noch da ist, frist die Direction oder Liquidation auf. — Während die Actien der Zettelbanken größtentheils unter pari sich halten, haben die der Bankinstitute ohne Notenausgabe an Beliebtheit gewonnen und theilweise Course erreicht, die zum Realisiren verlockend erscheinen könnten. Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß eine von Wien ausgehende Erschütterung zunächst auf diese Papiere wirken würde.

Die Einnahmen des eröffneten Theils der rechten Oderuferbahn, deren Actien vor Kurzem von der heißblütigen Speculation so sehr pouffirt wurden (unsere Bemerkungen dagegen haben wir damals nicht zurückgehalten), werden jetzt als höchst ungenügend angesehen und die Passion hat sich stark abgekühlt. Neu an den Markt kamen die Effecten der Hannover-Altenbecker Bahn, welche bei einer Länge von 16 Meilen 9¹/₂ Millionen Thaler kosten soll, die halb in Actien, halb in 5% Stammprioritäten aufgebracht werden sollen, welche an der Dividende über 6²/₃% Theil nehmen und für das eventuell an der garantirten Verzinsung in einem Jahre Fehlende nachträglich Entschädigung beanspruchen können. Die Effecten wurden zu den hohen Course von je 68 und 87 an den Markt gebracht. Die Seele des Unternehmens ist der vielgenannte, wenn auch hier verschwiegene Stroußberg, und die Kritik verfehlt nicht die auffallenden Bestimmungen der Statuten hervorzuheben, welche dem Consortium vielfach freie Hand lassen, nach Belieben zu wirtschaften. Für die ersten fünf Jahre haben die Actionaire nichts in die Constituirung des Verwaltungsrathes mit hineinzureden. Der Actionair unterwirft sich allen von dem Gründungscomité getroffenen Maßnahmen und eingegangenen Verpflichtungen als für ihn verbindlich. Stimmrechtigt in den Generalversammlungen ist nur ein combinirter Besitz von Stammprioritäten und Actien. Tausend Thaler von ersteren und eben so viel von letzteren geben erst eine Stimme. Die Papiere müssen vor der Generalversammlung deponirt werden u. s. w. Daß Stroußberg theurer baut, als anders nöthig wäre, versteht sich bei einem Generalentrepreneur von selbst. Wo kämen sonst auch die Millionen her, mit deren Besitz die öffentliche Meinung ihn ausstattet?

Eine bitterböse Satyre war es, welche sechs Mitglieder des norddeutschen Reichstags bei der Wahl eines Vicepräsidenten ihre Stimmzettel für Stroußberg abgeben ließ, der solcherweise die meisten Stimmen nach seinem Geschäftsfreunde, dem Herzog von Meß, erhielt. Die beiden Cavaliere sollen übrigens für ihre Mitnamensnennung bei der rumänischen Eisenbahnleihe jeder Hunderttausend Thaler erhalten haben. Für solche Summen hängt man auch einmal den Cavalier an den Nagel. — Cassel-Delta ist in der Generalversammlung der Magdeburg-Leipziger Gesellschaft ganz nach den Anträgen der Direction angenommen worden. Das Gründungscomité der Magdeburg-Leipziger Eisenbahnprojecte giebt in einem Circular Kenntniß von den Fortschritten desselben. Danach wäre der Geldbedarf von acht Millionen Thalern durch die Interessen (Adjacenten) soweit gedeckt, daß nur 2¹/₂ Millionen Thaler noch nöthig sind, um die Ausführung sicher zu stellen. Auch in Norddeutschland schwirrt es von Eisenbahnprojecten aller Art.

Sehr sticht zu ihrem Vortheil die aus tiefen Nöthen wieder herausgearbeitete Braunschweigische Bank mit ihrer siebenprocentigen Dividende gegen die nachgeborene Weimarsche ab, welche trotz oder wegen ihres „überall und nirgends“ die Actionaire fortgesetzt in magerster Weise abzuspiesen gezwungen ist. Die Thüringische Bank vertheilt wieder ihre vier Procent, nachdem sie 47,000 Thlr. auf Abschreibung der Unterbilanz verwandt hat, welche solcherweise auf 74,000 Thlr. reducirt wird. Die kleine Niedersächsische Bank in Bückeburg giebt 8%. Die bayerische Ostbahn bringt 7³/₄%, die Pfälzische Ludwigsbahn 11¹/₂%, die Berlin-Anhaltische die vorjährige Dividende zur Vertheilung. Mit einer alles bisherige weit überragenden großartigen Dividende wird die Leipzig-Dresdner von ihrer Vergangenheit Abschied nehmen.

Amerikaner, Anfangs von dem Sturmwind der Reaction mit fortgerissen, erbolten sich wieder und schlossen unter Wirkung günstiger New-Yorker Notirungen steigend. Das neue Repräsentantenhaus hat die Schenk'sche Bill wegen Bezahlung der Staatsschulden in Gold gleich dem alten angenommen.

Der neueste Status der Preussischen Bank zeigt wiederum eine starke Abnahme des Wechselportefeuilles, welche diesmal 2,911,000 Thaler erreichte. Bei der Französischen Bank betrug dieselbe 21 Millionen Frck. Dagegen erfuhr die Oesterreichische Nationalbank zum ersten Male seit langer Zeit wieder eine Erhöhung des Excompts um 1,549,000 Fl., während der Lombard in Folge der eingetretenen Restriktionen nur um 147,000 Fl. zunahm. Verschiedene wesentliche Erleichterungen im Wechselverkehr, z. B. Annahme von Wechseln mit bloß zwei Unterschriften bei den Filialen u. s. w., hatten den günstigsten Einfluß zur Folge. Die Englische Bank zeigte auch in dieser Woche wiederum eine starke Inanspruchnahme. Das Wechselportefeuille wuchs um 1,476,000 Pfd. St.; dagegen vermehrten sich auch die Guthaben der Privaten um 869,000 Pfd. St., der Notenumlauf verminderte sich um 362,000 Pfd. St. und die Notenreserve nahm 392,000 Pfd. St. zu. Der „Economist“ spricht seine Bewunderung aus, daß noch keine Discontoerhöhung erfolgt ist.

Die Eisenbahneinnahmen im Februar ergaben ferner Folgendes: Holsteinische Bahnen 3000 Thaler Minus, Berlin-Anhalter 10,000 Thaler Minus, Berlin-Stettin 16,000 Thaler Plus, Breslau-Freiburger 2000 Thaler Plus, Oberschlesische total 37,000 Thaler Minus (Hauptbahn 58,000 Thaler Minus, Breslau-Posen 5000 Plus, Stargardt-Posen 15,000 Thaler Plus), Cosel-Oderberg 10,000 Thaler Minus, Niederschlesische Zweigbahn 4000 Thaler Plus, Bergisch-Märkische 64,000 Thaler Plus, Ruhr-Sieg 10,000 Thaler Plus, Rhein-Nahe 2000 Thaler Plus, Sächsische Carl-Ludwigsbahn 43,000 Gulden Minus, Warschau-Wien 5000 Silberrubel Plus.

Es ist zu bemerken, daß der Februar dies Mal einen Tag weniger hat.

Die Mindereinnahme der Oberschlesischen scheint mit der der Galizischen zusammenzuhängen. Die böhmischen Kohlenbahnen (Aussig-Teplitz, Buschtiehrad) leiden theils durch Tarifierabsetzung, theils unter vermindertem Kohlenabsatz an die Zuckerraffinerien, in Folge schlechter Nebenernte. Bei der Buschtiehrader ist außerdem eine Strecke behufs Umbaues außer Betrieb gesetzt.

Die letztwöchentliche Mehreinnahme des österreichischen Netzes der Lombarden betrug 114,000 Gulden; dagegen hatten die italienischen Linien 31,000 Gulden Minus, so daß im Ganzen 82,000 Gulden Plus bleiben.

Für die Actionäre der Aussig-Teplitzer Eisenbahn.

Ueber den ausländischen Braunkohlenverkehr der Aussig-Teplitzer Eisenbahn — soweit er auf andere Eisenbahnen, nicht auf die Wasserstraße bei Aussig übergegangen ist — liegt und eine interessante statistische Uebersicht vor.

Dieser Verkehr hat sich von 1,816,200 Ctr. im Jahre 1866 (bei 3monatlicher Betriebsunterbrechung) und von 3,127,800 Ctr. im Jahre 1867 auf 5,308,000 Ctr. im Jahre 1868, d. h. in Einem Jahre um ca. 60% gehoben.

An diesem letztjährigen Verbrauch sind betheiligt:

Dresden	mit	872,800	Centner,
Leipzig	„	409,000	„
Berlin	„	595,400	„
Bittau	„	356,200	„
Großschönau	„	393,400	„

ferner sind größere Quantitäten nach Erfurt, Gotha, Magdeburg (trotz der Concurrenz der Elbschiffahrt), Nordhausen, Halberstadt abgesetzt worden. Im Ganzen weist das Jahr 1868 einen Zuwachs um 20 Empfangsstationen und eine räumliche Ausdehnung des Absatzes nach allen Richtungen nach.

Die beiden abgelaufenen Monate des Jahres 1869 ergeben zwar — wegen der inzwischen eingetretenen Tarifiermäßigungen — eine Mindereinnahme von 2—3000 fl., dagegen wiederum eine Mehrverfrachtung gegen das Vorjahr, die in dem laufenden Jahre ohne Zweifel durch bevorstehende weitere Frachtabsetzungen und durch die Verbindung mit der Böhmisches Nordbahn, welche den Weg nach der Bittauer Gegend, die schon jetzt für den Absatz eine hervorragende Stelle einnimmt, um 14 Meilen (10 gegen 24) abkürzt, außerordentlich gesteigert werden wird.

In den Elbverkehr sind im Jahre 1868 ungefähr 5,500,000 Centner übergegangen.

Für die Zukunft der Aussig-Teplitzer Eisenbahn liegt in diesen Ziffern eine sehr beruhigende Gewähr, gegenüber den verschiedenen Concurrenzprojecten, von welchen überhaupt nur zwei — Birna-Dux und Dux-Bodenbach — einer ernstlichen Prüfung Stand halten.

Außer dem Umstande, daß beide Bahnen das nach Böhmen zu steil abfallende Erzgebirge mit langgedehnten Steigungen von 1:50 und 1:60 zu erklimmen haben und in Folge dessen nicht nur in der Anlage, sondern auch im Betriebe sehr kostspielig und dabei weit weniger leistungsfähig als die bestehende Bahn werden würden, hat die Aussig-Teplitzer Bahn vor dem ersteren Project stets den Vorsprung der größeren Nähe des Wassers;

wegs bei Auffig, dessen Bedeutung aus obigen Ziffern hervorgeht, voraus. Gegenüber dem Dux-Bodenbacher Project aber fällt ins Gewicht, daß schon die jetzigen Frachtsätze der Dux-Auffig-Bodenbacher Linie niedriger sind als die in dem Prospect der directen Dux-Bodenbacher Eisenbahn verheißenen, und daß die jetzige, im Thal laufende Bahnlinie, welche noch dazu kürzer ist, als die des Concurränz-Projectes ($6\frac{3}{4}$ Meile gegen 7 Meilen), stets niedrigere Tariffätze würde bewilligen können, als die längere, auf schwierigem Gebirgsterrain zu erbauende sogenannte directe Bahn.

Für die Ausführung der Pirna-Duxer Bahn scheint denn auch in der That jede Aussicht verschwunden. Das Dux-Bodenbacher Project könnte in Oesterreich eher auf einige Unterstützung von denjenigen Capitalkräften rechnen, welchen es nicht um den Ausbau guter Eisenbahn-Verbindungen, sondern nur um Eisenbahn-Concessionen als Mittel zum Zweck der Ausbeutung des Publicums zu thun ist. Indessen auch hier ist für die Ausführung — so wenig die Auffig-Teplitzer Eisenbahn sie zu fürchten hätte — jetzt keine Wahrscheinlichkeit, da weder eine Concession erteilt, noch die Bahn bei den neuesten Eisenbahn-Vorlagen des österreichischen Handelsministeriums unter den dem volkswirtschaftlichen Interesse Oesterreichs dienenden überhaupt genannt ist.

Schulprogramme.

I.

Leipzig, 17. März. Ueber den Nutzen der Schulprogramme ist viel gestritten worden. Fest steht, daß sie für alle an dem Werke des Unterrichts aufrichtig theilnehmenden Eltern und Angehörigen der Böglinge willkommene Boten sind, da sie über den Stand einer Anstalt, über ihr Streben, ihre Schicksale u. gar mancherlei Interessantes bringen. Es ist schade, sehr schade, daß die Volksschulen von solchen Programmen ganz absehen und nur Einladungen an das Elternhaus ergehen lassen. Wie Manches ließe sich in einem solchen Programme andeuten, was abgestellt werden muß; wie Vieles ließe sich sagen für die Förderung der rechten Harmonie zwischen Schule und Haus! Die Gelehrten-schulen und überhaupt höhere Schulen haben die Programmsitte beibehalten, und so können wir auch dieses Jahr über einige solche Schulschriften referiren.

Zuerst liegt uns das Programm des Nicolai-Gymnasiums vor. Es enthält eine höchst interessante Abhandlung über Decimalbrüche, welche aus gewöhnlichen Brüchen abgeleitet sind. Die ganze Entwicklung ist in drei Abschnitte eingetheilt (im ersten ist von den 3 Formen eines aus gewöhnlichem Bruche entstandenen Decimalbruchs und von seiner Zurückführung auf den gewöhnlichen Bruch die Rede; im 2. werden die Eigenschaften der Perioden und Reste vorzugsweise für einfache Kenner behandelt, und im 3. die Perioden für Kenner betrachtet, die aus Factoren bestehen) und von dem Verfasser Dr. Lehmann so klar und verständlich hingestellt, daß selbst der Laie, wenn er mathematisch denken gelernt hat, sich darin zurecht finden wird. An diese mathematische Abhandlung reiht sich der Bericht des Rectors Professor Lipsius. Er deutet zuerst auf die einjährigen Lehrurse hin, die an Ostern 1868 überall eingeführt worden sind und eine einmalige Aufnahme, Versetzung und Entlassung zur Folge haben. Diese neue Einrichtung hätte eigentlich 9 Classen in der Nicolai-schule erfordert, aber durch Combination ist die Zahl auf 7 beschränkt worden. Nächste Ostern geht das Combiniren nicht mehr und daher ist wegen Mangel an Raum die Unterbringung von ein oder zwei Classen außerhalb der Schule nöthig. Ferner erfahren wir aus dem Bericht, daß der Oberlehrer Dr. Fiebig für die letzte Zeit des Schuljahres seines Amtes enthoben wurde und von Ostern ab pensionirt wird.

Den Festactus zur Geburtstagsfeier des Königs feierte die Schule im großen Saale der Buchhändlerbörse vor einer zahlreichen Zuhörerschaft. Dr. Dohme hielt dabei die Festrede, welche eine Gesamtcharakteristik des Zeitalters der Reformation als Geburtsstätte des modernen Geistes gab. Von Ostern v. J. trat die Erhöhung des Schulgeldes für Auswärtige in Kraft, und so beträgt das Schulgeld der Eltern, die keine persönliche Abgabe in Leipzig zahlen, für einen Schüler in Cl. I. und II. jährlich 36 Thlr., in Cl. III. 30 Thlr., in Cl. IV. 24 Thlr., in Cl. V. und VI. 20 Thlr. Eine weitere von den Stadtverordneten beantragte Schulgeldehöhung für Auswärtige hat der Rector widerrathen! Aus dem Lehrplan ersehen wir mit Freude, daß das Deutsche, so wie die allgemeinen Wissenschaften keineswegs vernachlässigt worden sind. Die Schulbibliothek ist nicht unbeträchtlich vermehrt worden und auch verschiedener Geschenke vom Ministerium, von der Universität Kiel u. konnte sich die Anstalt erfreuen. Durch die Bewilligung eines Beitrags aus städtischen Mitteln kam ein lang gehegter Wunsch zur Erfüllung, die Begründung einer Schülerbibliothek, welche bereits eine Anzahl trefflicher Jugendschriften in sich birgt. Der Statistiker entnehmen wir noch Folgendes. Die Anstalt zählt 12 Lehrer. Die Zahl der im Schuljahre aufgenommenen Schüler betrug 77, (Ostern 61, im Laufe d. J. 16).

Zur Universität gingen: Ostern 1868 7 Schüler, Michaeli 6 Schüler. Diese Ostern gehen 9 Schüler auf die Hochschule. Auch eine ziemliche Anzahl Auswärtiger bestanden das Maturitäts-examen an der Schule. Eben so traten 21 aus der Anstalt heraus, um in andere Schulen oder zu einem anderen Berufe überzugehen. Beim Beginn des Sommersemesters betrug die Schülerzahl: 259; zu Anfang des Wintersemesters: 255. Am Schluß des Berichtes erfahren wir noch, daß eine Anzahl fleißiger Schüler Geldstipendien, Bücherprämien und Prämienbücher (von Herrn Buchhändler Brandstetter) erhalten hat. Möge das neue Schuljahr der Anstalt trotz mancher Hindernisse doch ein glückliches und gesegnetes sein!

Protestanten-Verein.

Leipzig, 17. März. Gestern hielt Dr. Lüde im hiesigen Protestanten-Verein einen Vortrag über die Renaissance im 15. und 16. Jahrhundert. Er erklärte dieselbe als die Culturperiode, in welcher die Dichter und Classiker des Alterthums eine Wiedergeburt erhielten, und machte dabei darauf aufmerksam, daß die Renaissance zwar im Gegensatz zum Mittelalter sich befunden habe, aber doch nur gegen die Extreme desselben als Reaction aufgetreten sei. Er deutete ferner auf die Begleiterin der italienischen Renaissance, auf die deutsche Reformation hin und fand in beiden Strömungen Ähnlichkeiten aber auch Verschiedenheiten. Besondere Beleuchtungen erfuhren die religiösen Parteien in dem Leben und Treiben der Renaissance und es waren hier namentlich drei Dinge, auf welche der Redner näher einging: die Hierarchie, die Scholastik und die Askese. Er nannte die Renaissance, welche gegen diese Hemmnisse auftrat, eine Sturm- und Drangperiode der Menschheit, die von dem Unnatürlichen zum Ursprünglichen, Natürlich-Menschlichen überging und daher als Opposition gegen die kirchliche Autorität und als Rückkehr zu der ältesten Urkunde, zur Bibel und zum Heiligthum des eignen Gewissens sich ankündigte, und erklärte das machtlose Auftreten der Kirche gegen diese Wiedergeburt aus der Schwäche und dem Verfall des kirchlichen Lebens in jener Zeit. Hierbei wurde die Frage berührt, warum es in Italien zu keiner wirklichen Reformation gekommen sei, und der Redner fand die Antwort darauf in der Natur des romanischen Charakters, der sich ja von dem deutschen wesentlich unterscheidet, und in einigen andern allgemeinen Zeitverhältnissen.

Näher auf das Wesen der Renaissance selbst eingehend, nannte er ihre Cultur eine weltliche, weil sie in der verstorbenen verachteten Welt das Große und Göttliche wieder erkannte und hervorhob. Deshalb hing mit dieser Wiedergeburt auch das Aufleben der Naturwissenschaften, der Geschichte u. eng zusammen, und namentlich trat die Platonische Philosophie eine Zeit lang in den Vordergrund. Die freien Anschauungen, welche sich damals bildeten, gingen aber später wieder verloren, und leider entwickelte sich auch im Protestantismus wieder eine Hierarchie, welche die Seelen unter dem starren Dogma gefangen hielt, und der jetzige Protestantismus widerspricht nicht nur sich selbst, sondern auch der Renaissance. Daher muß unser Bestreben aufs Neue dahin gehen, die Kirche mit der Wissenschaft und Kunst wieder zu versöhnen. Hierauf charakterisirte der Vortragende einige große Männer, die mit der Renaissance zusammenhingen, so z. B. Savonarola (der für die Kirche kämpfte und durch sie zu Grunde ging), Luther u., wies auf das Verschwinden der freieren Strömung in Italien hin und kam zuletzt auf die Renaissance in den Gebilden der Kunst (Raphael's Madonnenbilder), in welcher das Geheimniß alles menschlichen Strebens liege, und in welcher sich nicht nur die Gegenwart spiegele, sondern auch die Zukunft offenbare. Die Kunst treibe kein Dogmenwerk; in ihr sei Natur, Freiheit des Geistes, Versöhnung des Göttlichen und Menschlichen. — Leider war der interessante Vortrag nur schwach besucht.

Concert zum Besten der hiesigen Armen.

Leipzig, 16. März. Das gestern im Saale des Gewandhauses stattgefundene Concert zum Besten der hiesigen Armen war gerade nicht eines von den hervorragenden und erhebenden, doch bot es genug Interessantes und Anmuthendes, um das nicht eben zahlreich vertretene Publicum zu unterhalten und zu animiren. Am wenigsten wirkte das Concertstück (Dramatische Scene) für Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott und Horn mit Orchester von Julius Riez. Dasselbe weist ganz annehmbare einfach-melodische und verb-humoristische Züge auf, enthält aber auch viel Phrasenhaftes und läßt, besonders in der Mitte, Längen verspüren. Der mäßige Beifall galt weniger dem Inhalte, als der geschickten Arbeit und der guten Ausführung, welche durch die Herren Barge, Hinte, Landgraf, Weisenborn und Gumpert (Mitglieder des Orchesters) erfolgt. Einen ganz andern Erfolg erzielte die Suite (Nr. 5) von Franz Lachner, die gleich jenem Concertstück im Gewandhause zum ersten Male aufgeführt wurde. Jeder der fünf Sätze fand den freudigsten, ungetheiltesten Beifall. Die Suite will nicht, wie eine geschlossene Symphonie, tief ergreifen und erheben, sondern durch eine nach den naheliegenden Gesetzen des

Gegenüber geordnete Aufeinanderfolge von Musikstücken, deren Form meist als veredelte Tanzform erscheint, erfreuen und erquicken. Diesen Zweck erfüllt die neue Lachner'sche Suite vollkommen. Sie ist frisch und charakteristisch, vereinigt das Kraftvolle mit dem Zarten, das Graziose und Anmuthige mit dem Energischen und Imponirenden; in der Form kurz und bündig, gewichtig und anziehend hinsichtlich des Inhaltes, gewinnt sie die Zuneigung der Hörer in allen ihren Theilen. In der freien contrapunktischen Arbeit, in der formellen Gestaltung, in der prächtigen Instrumentation — überall ist die Meisterhand des schön erfindenden Tonsetzers erkennlich. Die Suite wurde vortrefflich gespielt; von reizender Wirkung war der Canon im Andante zwischen Violine (Herr Concertmeister David) und Viola (Herr Hermann).

Der jugendliche Violinspieler Herr de Graan aus Berlin führte sich als einen außerordentlich begabten und wohlgeschulten Künstler vor. Sein Ton ist sympathisch, weich und edel, seine Technik bedeutend und sein schöner Vortrag zeugt von entschiedenem musikalischen Talente. Herr de Graan spielte zuerst die G dur-Romanze von Beethoven (mit Orchesterbegleitung), sodann das Concert (in Form einer Gesangscene) von L. Spohr. Beide Vorträge wurden mit Recht von Seiten des Publicums mit anhaltendem Beifall und Hervorruf belohnt.

Ähnliches gilt von der durch ein früheres Gewandhausconcert schon vorthellhaft bekannten Sängerin, Fräulein Anna Strauß aus Basel. Der Vortrag der Cavatine aus Semiramis von Rossini „Bel raggio lusinghier“ ließ ihre schöne ausgeglichene Scala vorthellhaft an's Licht treten und zeigte überhaupt ihre Bestimmung zum Coloraturfach, das reizende Schubert'sche Lied „Der Hirt auf dem Felsen“ mit obligater Clarinette (von Herrn Landgraf vorzüglich ausgeführt) kam zufolge der natürlichen Anmuth ihrer einschmeichelnden Stimme gut zur Geltung, und die beiden Lieder von Rob. Schumann „Mit Myrthen und Rosen“ und „Der Hidalgo“ fanden in der Sängerin eine würdige Interpretin, welche die wundervolle Poesie der Schumann'schen Muse nachführend wiederzugeben versteht. Nur berührte es uns höchst seltsam, wenn die Dame in pikanter Naivetät im letzten Liede von den „Schönen von Sevilla“, von „Abenteuern“ und der „Klinge von Toledo-nischem Stahl“ sang. Die Wahl des vorhergehenden Liedes war eher zu acceptiren, obgleich auch hier der Inhalt auf eine männliche Stimme hinweist.

Dr. A. Thierfelder.

Neues Theater.

Leipzig, 18. März. Die auf deutschen Bühnen eingebürgerte und populär gewordene Oper „Prinz Eugen“ von Gustav Schmidt hatte der Componist zu seinem Benefiz gewählt, welchem das zahlreich erschienene Publicum die regste Theilnahme widmete. Schon früher haben wir in unserer Beurtheilung des angeführten Bühnenwerkes ausgesprochen, daß die Oper natürliche, frische, volkstümliche Melodien, gut wirkende Männerchöre, fest gezeichnete Charaktere und im Hinblick auf die Behandlung der Singstimmen recht wohlgearbeitete Ensemblestücke enthält. Den Organen werden niemals Unnatürlichkeiten oder Ueberanstrengungen zugemuthet, sondern dieselben erhalten zum Vollaustönen und zu freier Entfaltung hinreichende Gelegenheit. Die musikalische Arbeit steht oft bei Weitem höher, als manche Porzing'sche Durchführungen, während diesen hin und wieder mehr Unmittelbarkeit zugesprochen werden muß. Genug, die Oper ist ein Werk, welches das deutsche Publicum acceptirt hat und immer wieder gern hören wird, so daß wir auch mit der Wahl ganz einverstanden sein konnten.

Die Besetzung war jedenfalls eine ausgesucht gute und würde noch größeren Erfolg erzielt haben, wenn nicht Frau Peshka-Leutner, die sonst äußerst anmuthige Obermarktenderin „Engel-liese“, durch Indisposition an der Entfaltung ihrer reichen, schönen Mittel etwas behindert worden wäre. Immerhin verdiente jedoch die Leistung die volle Anerkennung des Publicums, welche sich durch mehrfachen Hervorruf kundgab. Der vorzügliche Wachtmeister Jacob Venus des Herrn Behr, welcher alle Momente seiner Interesse erweckenden Partie in vollster Wirkung hervortreten ließ und im Gesange wie im Spiel aufs Neue seine treffliche Kraft in künstlerischer Weise offenbarte, fand ebenfalls wohlverdienten Beifall, gleichwie Herr Packer mit dem Vortrag seiner lyrischen Tenorpartie als Uhrenhändler Conrad ungetheilte Sympathien erwarb, wenn auch nicht verschwiegen werden darf, daß die Stimme zuweilen nicht die frühere Klangfülle und den wohlthuenden Schmelz erkennen ließ.

Daß Herr Engelhardt als urkomischer Corporal „Peter Kurzbein“ und Herr Ehrke in der Partie des Prinz Eugen mit richtigem Tacte fungirten, die Herren Link (Amargues) und Deutscher (Castellan Pohlinger) den Gang der Handlung als gewiegte Schauspieler wirksam unterstützten und die Chöre gut vorbereitet waren, erwähnen wir gern; nur bleibt zu wünschen, daß in Zukunft der Herr Generalissimus selbst das Pferd besteigen möchte und nicht ein Corporal genöthigt werde, seine Kenntnisse in der Behandlung der Rosse zu offenbaren.

Obgleich mit jener Oper der Abend vollständig ausgefüllt war

erhielt das Publicum doch noch den Schauspieldirector mit Musik von Mozart als Zugabe. Bekanntlich haben schon Hirsch und Otto Zahn mit aller Schärfe auf die unglückliche Handlung hingewiesen, welche Schneider fabricirte, um die zu einem ganz anderen, am 7. Februar 1786 in der Drangerie zu Schönbrunn aufgeführten Lustspiele componirte Musik von Mozart dem Publicum zugänglich zu machen. Es ist mit Recht als ein „unverantwortlicher Einfall“ bezeichnet worden, Mozart selbst als Held einer Oper hinzustellen, wie er unter dem Einfluß Schikaneder's die Zauberflöte componirt und wie er zum Hohn aller historischen Wahrheit als „unbesonnener, verliebter Fant, unwürdig in seiner Abhängigkeit von Schikaneder wie in seinem Verhältniß zur Schwägerin Aloisia Lange vor dem Publicum prostituiert wird, das sich an der Musik erfreut und dabei solche Sottisen geduldig erträgt.“ Möchte in Leipzig, welches ja mehrere tüchtige Dramaturgen besitzt, ein besseres Buch geschaffen oder ein früherer Gedanke Goethe's, dem die Musik ebenfalls am Herzen lag und auf dessen Veranlassung „Theatralische Abenteuer“ mit dieser Mozart'schen Musik in Weimar zur Aufführung gelangten, aufgegriffen und zur Herstellung eines würdigeren Textes benutzt werden.

Die von Mozart componirten Musikstücke schlugen wieder vollkommen durch, weil die drei Hauptpersonen: Frau Peshka-Leutner (Aloisia Lange), welche trotz der Indisposition noch ein dreigestrichenes F ermöglichte, Herr Behr (Schikaneder) und Herr Groß (Mozart) ihre Partien musikalisch sehr sorgsam reproducirten und mit untermischem Wiener Geplausche Alles aufboten, die Theaterbesucher angenehm zu unterhalten. Fräulein Lehmann (Mademoiselle Ullrich) war leider unwohl und vermochte sich daher nicht als eine erste Sängerin zu halten, während Frau Peshka-Leutner das herzige, duftige Weibchen gar zu sehr als farbenschildernde Sonnenrose behandelte und damit vom Boden der Classicität, auf welchem das bescheidene Weibchen erwuchs, in das Gebiet des Materialismus, wo Meyerbeer herrschen mag, auf Augenblicke hinüberschweifte. Die Herren Link (Philipp) und Haake (Theaterdiener) erfüllten ihre Pflicht und beobachteten mit Gewissenhaftigkeit den unglücklichen Zuschnitt Schneiders.

Dr. Oscar Paul.

Bschöcher'sches Musikinstitut.

Am 14. d. M. fand im großen Saale der Buchhändlerbörse die erste und zweite diesjährige öffentliche Uebung des Bschöcher'schen Musikinstitutes statt. Zum Vortrage kamen wie üblich Solo- und Ensemblestücke für Pianoforte, Kammermusikwerke für Pianoforte und Violine, sowie für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncello; außerdem fanden noch Gesangsvorträge statt. Schon öfter ist in diesem Blatte der gedeihlichen Wirksamkeit des Bschöcher'schen Institutes gedacht worden, und es sind auch die diesmal vorgelegten Resultate desselben im Allgemeinen als sehr erfreulich zu bezeichnen. Die Leistungen zeugen von frischem, eifrigem Streben und von Gründlichkeit und Gediegenheit der Methode von den tieferen bis zu den höheren Stufen der Ausbildung. Daß einzelne Versehen von Seiten der Ausführenden, wie sie bei derartigen Productionen fast unvermeidlich sind, die aber bei dieser Gelegenheit verhältnißmäßig nur selten vorkamen, ohne Belang und Gewicht sind da, wo es darauf ankommt, im Allgemeinen die Probehaltigkeit der Methode zu constatiren, bedarf kaum einer Erwähnung. Im Ganzen empfahlen sich die Leistungen durch Gesundheit, Fülle und Kraft des Anschlages, der nur hier und da bei weiterem Fortschreiten etwas Sprödigkeit abstreifen wird, Sauberkeit, Glätte und Eleganz der Technik und gut musikalische Auffassungsweise. Besonders seien namhaft gemacht der Vortrag der E dur-Polonaise von Weber, des Stückes „Blumen und Schmetterling“ von Spindler, des Andante Op. 32 von Thalberg, der poetisch-duftigen Consolation in Des dur von Liszt, eines Satzes aus der Violin-Sonate Op. 27 von Beethoven, der Cis moll-Polonaise von Chopin, der Follie von Heller und des G moll-Clavierquartettes von Mozart, in welchen Nummern mehr oder weniger selbständiges Erfassen des geistigen Gehaltes der betreffenden Stücke sich kundgab. Von Solostücken enthielt das Programm auch einen Sonatensatz von Mozart, ein Kinderstück von Cullat, Nocturne von Field, Kapensuge von Scarlatti, Consolation in Dis moll von Liszt, Moment musical von Schubert, Concert-Variationen von Henselt, 2 Lieder ohne Worte von Mendelssohn, Sonatensatz von Clementi und Concert-Duo für Violine und Clavier von Herz und Lafont. Nicht minder erfreuten sich die Ensemblesummern (Märsche von Schubert und Beethoven und Rakoczy-Marsch von Liszt) einer gelungenen Wiedergabe hinsichtlich der Präcision und Sicherheit des Zusammenspiels. Auch die Gesangleistungen legten günstiges Zeugniß ab für die in diesem Fache befolgte Methode durch die Frische der Stimmen und fast durchgängige, in einzelnen Fällen in kaum merklichem Grade durch Befangenheit getrübt Reinheit der Intonation. — Bei der Aufführung der Kammermusikwerke wurden die jungen Damen durch hiesige Künstler in lebenswürdiger Weise unterstützt. Zum Schluß wünschen wir dem Bschöcher'schen Institut ein rüstiges Fortschreiten auf dem eingeschlagenen Wege.

Chemnitzer Tageblatt und Anzeiger,

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Chemnitz.

Das Blatt erscheint mit Ausnahme des Montags täglich. Pränumerationspreis 25 Ngr. — wöchentlich zweimal (Mittwoch und Sonnabend) 10 Ngr. — Bestellungen auf das mit dem 1. April beginnende neue Quartal werden von allen Postanstalten angenommen. — Vermöge directer Verbindung mit telegraphischen Bureau bringt das Blatt alle politischen Neuigkeiten von Bedeutung in schnellster Weise. Die hervorragendsten Ereignisse werden wie bisher durch Extrablätter zur Kenntniß gebracht. Inserate erhalten durch dasselbe die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung, und wird die dreispaltene Corpuszeile mit 1 Neugroschen berechnet. Bei Artikeln unter „Eingefandt“ dagegen, welche unmittelbar hinter dem Redactionsstrich Platz finden, beträgt der Insertionspreis für die Zeile 2 Neugroschen.

Damit die Zusendung vollständig und ohne Unterbrechung geschehen kann, bitten wir um gefällige baldige Bestellung.

Die Expedition des Chemnitzer Tageblattes.

J. C. F. Vickenbahn & Sohn.

Handels-Lehranstalt.

Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen finden statt
in der **I. Abtheilung (Cursus der Handlungslehrlinge):**

Mittwoch den 17. März }
Donnerstag den 18. März } früh von 7 bis 9 Uhr;
Freitag den 19. März }

in der **II. Abtheilung (höherer Cursus):**

Mittwoch den 17. März Vormittags von 9¹/₂ bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis gegen 5 Uhr,
Donnerstag den 18. März Vormittags von 9¹/₂ bis 12¹/₂ Uhr, Nachmittags von 3 bis 5¹/₂ Uhr,
Freitag den 19. März Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Zu diesen Prüfungen, an welche sich Freitag früh und Nachmittags die Entlassung der abgehenden Zöglinge anschließt, ladet hierdurch Gönner und Freunde der Anstalt, insbesondere die Mitglieder des Handelsstandes, ergebenst ein.

Dr. Odermann, Director.

Gesangskunst!

Unterzeichneter ertheilt Unterricht im dramatischen Gesange.
Unbemittelte talentvolle junge Leute erhalten die Ausbildung gratis.

Heinrich Huss, Gesangsmeister,
Lessingstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Sprechstunde Vormittags von 10—12 Uhr.

Zither-Unterricht ertheilt gründlich und billig in und außer dem Hause

Peter Renek, Zitherlehrer,
Johannisgasse 6—8, Tr. A, 3. Etage.

Hôtel Stadt Gotha, Altonburg.

Hotel I. Ranges, von altem bewährten Rufe, neu eingerichtet und decorirt, empfiehlt angelegentlichst

H. Werneke.

NB. Solide Preise; Equipage am Bahnhof.

Bad Petersbrunn

Dorotheenstraße Nr. 11,

rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr, und empfiehlt alle Arten Wannen-Bäder à 5 Ngr., im Duzend billiger. Jul. Thiele.

Häuser u. Güter } in Leipzig und Umgegend
An- und Verkäufe } vermittelt
Ernst Hauptmann,
Markt 10, Kaufhalle 7.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Tafellieder, Toaste zc., werden zu jeder Stunde sehr beliebt gefertigt
Elisenstraße Nr. 19, parterre.

Strohhüte

werden schnell und billig schön gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Modellen umgearbeitet und garnirt.

Julius Emmersleben, Dresdner Straße 35,
vis à vis der Langen Straße.

Einrahmungen

jeder Art werden sauber und billigt ausgeführt bei W. Edolmann, Bergolder, 18 Wald- und Gustav-Adolph-Straße 18.

Strohhüte jeder Art werden schön gewaschen 5 Ngr., gefärbt, gewaschen und wie neu modernisirt 8 Ngr. Peterssteinweg Nr. 49.

Herrenkleider werden sauber gefertigt, reparirt, gewaschen, gewendet, den neuen gleich wieder hergestellt. Schmidt, Schneider, Mittelstraße 4, 3 Tr.

Ein junges Mädchen, im Plätten alter und neuer Wäsche sehr geübt, empfiehlt sich noch einige Tage der Woche.
Marienstraße Nr. 12, 2 Treppen links.

Der geehrten Damenwelt

empfehle ich mich zur Anfertigung von

Zöpfen,

Chignons, Locken zc. und verspreche bei sauberster Ausführung die solidesten Preise.

Durch bedeutende billige Haareinkäufe bin ich in den Stand gesetzt, meine sämtlichen Arbeiten 25% billiger als zu den gewöhnlichen Preisen zu fertigen.

Adolf Heinrich,

Herren- und Damenfriseur,

Neuditz, Grenzstraße Nr. 9.

NB. Alle Arbeiten werden auch von dazugegebenem ausgekämmtem Haar und von alten schon getragenen Zöpfen, Chignons zc. angefertigt.

Reparaturen aller Arten Uhren werden sorgfältigst und billigt ausgeführt
Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Seidene und wollene Kleider, Tücher, Bänder u. s. w. werden zum Waschen angenommen
Grimm. Str. im Gewölbe 36 b. G. A. Engelbrecht.

Nähmaschinen-Arbeit wird gefertigt: Ritterstraße Nr. 4, 3. Hof links, letzte Thür.

Stuben werden gemacht und Ofen gefehrt, so wie alle andere Maurerarbeit
Ritterstraße Nr. 38, 1 Treppe.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt und reparirt. K. Böhne, Schneider, Verberstr. 10, 4. Et. vornh.

Möbels werden sauber und gut reparirt, polirt und lackirt
Blaue Mütze (Alte Burg), Nr. 13, 2 Treppen. C. Leykam.

Pianosorte werden gut und bald gestimmt. Adressen bittet man niederzulegen
Große Fleischergasse Nr. 17, 2.

Alle weiblichen Handarbeiten sowie Kleider zum Fertigen werden angenommen
Grimma'scher Steinweg 51. A. Koppe.

Wäsche wird echt und schön gestickt
Petersstraße Nr. 18, 1. Etage, 3 Könige.

Gummischuhe reparirt unter Garantie der Haltbarkeit
Fleischer, Ranstädter Steinweg 18, Hof rechts 2 Tr.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Voranschuss gegeb. Hall. Str. 3, 4 Tr.

Englische Meisstärke,

Prima-Qualität, empfiehlt Consumenten und Wiederverkäufern zu billigstem Preise

Herm. Wilh. Müller, sonst Moritz Schumann,
Grimma'sche Straße 15, Fürstenauss.

Etablissemments-Anzeige.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage eine

Fabrik für Dampfkessel, Brauerei- und Brennerei-Apparate,

Werkstatt für alle Sorten Kupferarbeiten

Lange Straße Nr. 42/43 eröffnet habe.

Mein Etablissement gütiger Beachtung bestens empfehlend, sichere prompte Ausführung und möglichst billige Preise zu.

Leipzig, im März 1869.

Hochachtungsvoll **Franz Hopf.**

Dotter-Ausschlag.

Unter obiger Firma beginnt mit nächstem Sonnabend auf hiesigem Wochenmarkte von 7 bis 12 Uhr Mittags der Verkauf von E-dottern. Dieselben werden den Käufern frisch ausgeschlagen, und ist dadurch den spar samen Hausfrauen Gelegenheit geboten, das Ei ohne Weiß, darum billiger, und nie verdorbene Eier zu kaufen. Stand neben den Schmelzbuttermählern.

Vergrosserungen - Portraits

nach kleinsten Photographien, welche früher durch Herrn Th. Pfitzmann besorgt, werden jetzt unmittelbar daneben bei Herrn Ersellus und Del Vecchio's Kunstausstellung angenommen.

Färben und Drucken

aller Stoffe, brillante, echte Farben und neueste geschmackvolle Muster, ausbleichen und neu waschecht bedrucken von **Woll, Mouffelin, Organdi** etc., sowie chemische Reinigung der Stoffe auf trockenem Wege übernimmt für die Thüringer Kunstfärberei, welche in Weimar u. Chemnitz den ersten Preis erhielt, **Franz Gordo**, Grimm. Str. 11, Löwenapotheke I.

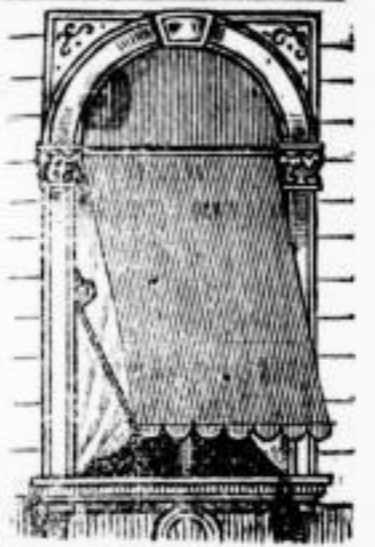


Die Patent-Marquisen- und Holz-Zug-Jalousien-Fabrik von **Eduard Bergk**

(früher **H. Rosenow**)

Vindenstraße 3,

empfehlen ihre Fabrikate, verbunden mit Eleganz und Dauerhaftigkeit, vollkommenem Schutz gegen Sonnenstrahlen, ohne Beeinträchtigung des Lichts und leichter Handhabung.



Für Hausfrauen, Hoteliers etc. Passend zu eleganten Geschenken.

Größtes Fabriklager der **Electro Magnette** und **Electro Plate Comp.** in Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig,

nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberter Tafelgeräthe, Löffel, Gabeln, Messer, Thee- und Kaffee-Services, Quillets, Brod- und Fruchtkörbe, Leuchter, Plateaux, Butterdosen, Korbe, Messerbänke, Weinkühler, Tischglocken, Zahnstocherhalter, Paar- und Wachsstockbüchsen etc.

Rechauds, Bratenschüsseln, Wärmeglocken, Gemüseschüsseln, Tafelaufläge, Speiseteller, Suppenschüsseln etc.

Stärkste Silberauflage, billigste Preis-Berechnung. Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen bei

Eduard Ludwig in Leipzig,

Petersstraße 11, Hotel de Russie.



GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der **LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, London.**

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

DETAIL-PREISE für GANZ DEUTSCHLAND.

1 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 3. 5 Sgr.

1/2 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 1. 30 Sgr.

1/4 engl. Pfd.-Topf
à 27 1/2 Sgr.

1/8 engl. Pfd.-Topf
à 15 Sgr.

Zu haben bei **Brückner, Lampe & Comp., Leipzig**,
ausserdem in allen Apotheken und bei den Herren **Aumann & Co., J. C. Bödemann**,
Hoflieferant **F. W. Krause**, Hoflieferant **Theod. Pfitzmann, C. F. Schatz**,
A. Steiniger, Charcuterie, **Gebrüder Spillner**.

Neue Filzhüte von 1 Thlr. an bei **C. Schumann**, neue Verkaufshäallen
an der Schillerstraße.

Strohüte werden schön gewaschen 5%, gewaschen, gefärbt, modernisiert 8%. Die neuesten Façons stehen zur Ansicht Raundbrüchen Nr. 14, Eckhaus an der Brücke. C. Berger.

Den Verkauf des vielfach bewährten **concess. Opodeldoc** von **Ed. Bruns** sen. ist jetzt bei **F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.**

Die allein echte **Theerseife** von **Sigmund Eskin** in Halberstadt in Originalstücken à 5% befreit alle Hautmängel, worüber glaubhafte Atteste vorliegen. In Leipzig allein echt zu haben bei **Theodor Pitzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.**

Des Kgl. Preuß. Kreis-Physikus **Doctor Koch** **Kräuter-Bonbons** sind vermöge ihrer reichhaltigen Bestandteile der vorzüglichsten geeigneten Kräuter- und Pflanzenäfte als ein probates **Leidungs-mittel** anerkannt bei Katarrh, Heiserkeit, Raueheit im Halse, Verschleimung etc. und werden in Originalschachteln à 10 und 5 Ngr. fortwährend nur verkauft in **Leipzig bei Mantel & Riedel.**

Für Confirmanden. Billige 14karat. Goldwaaren erhielt von einer Goldwaarenfabrik eine größere Partie zum Verkauf zu und unter Fabrikpreisen, als Ohrringe von 15% an, Broches von 17 1/2% an, Ringe von 20% an **Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.** Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Glacéhandschuhe à 10—17 1/2 Ngr. in ff Leder.
Gürtel und Schlösser einzeln von 5—15 Ngr.
Einsteckekämme neueste Muster.
Kleiderknöpfe das Duzend von 2 1/2 Ngr. an, sehr dauerhafte Waare.
Jett-Uhr- und Halsketten die Elle von 6 Ngr. an.
Schmucksachen. als Brochen, Ohrringe, Armbänder, Medallions, Ringe, Kreuzchen, Aermel- und Kragenknöpfe empfiehlt in echt **Talmi-or-Gold** und **14karat. Gold ff.** **Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2, Galanterie- und Nadelwaaren-Handlung**

Vollständige Küchen-Ausstattungen für jeden Stand empfiehlt billigst **Richard Schnabel, Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.**

Promenadenfächer in reicher Auswahl empfiehlt **Minna Kutzschbach, Reichsstr. 55, Selliers Hof.**

Chignons, Zöpfe,

so wie alle künstlichen Haararbeiten, als: Perrüquen, Loupets, Touffes, Locken, Armbänder, Uhrschmuck, Ringe, Bilder etc. in allen nur erdenklichen neuen Façons zu erstaunend billigen Preisen nur nach neuesten Pariser Modells. = 106 verschiedene Façons liegen stets zur Ansicht bereit. = NB. Alle Haararbeiten werden auch aus ausgekämmten, sogar aus den verwirrtesten Haaren gefertigt, sowie innerhalb eines Tages umgearbeitet und nach den neuesten Façons modernisiert bei **Edmund Bühligen, Colffeur — Königsplatz — blaues Noß.**

In Cravatten liefert stets das Neueste **F. Froberg, Kaufhalle am Markt 10, Durchgang.**

Reichhaltiges Lager guter u. billiger **Edelsteine**, **Gold- und Silberwaaren**. **F. F. Jost,** **Königsplatz 11, 1. Treppen.** **Verkauf von Uhren** unter einjähriger Garantie: **Silberne** Uhren n. 52 Ngr. 15 Ngr. **Goldene** Uhren n. 7 " 15 " **Damen-uhren** n. 12 " " **Edelsteine** n. 16 " " **Verkauf v. Goldwaaren:** **Edelsteine** n. 1. n. w. **Verkauf v. Silberwaaren:** **Edelsteine** n. 1. n. w. **Verkauf v. Goldwaaren:** **Edelsteine** n. 1. n. w.

Weißensfelder und Franzensbader Schuhlager. 14, Noßplatz 14, zwischen Noß u. Königsstraße, empfiehlt sein gut assortirtes Lager bei anerkannt solider Arbeit zu den billigsten Preisen. **F. Kießlich.**

Besätze, Knöpfe, Sammetbänder, Borten werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. **Julius Lowy, Barfußgäßchen 1.**

Unsichtbare seidene Lyoner Chignon-Netze in allen Farben u. Größen à Stück 7 1/2%, 5% und 2 1/2%. **H. Backhaus, Grimm. Str. 14.**

Grimma'sche Straße
22, 1. Etage.

Leinen = Waaren = Handlung

vis à vis
dem Mauricianum.

Preis-Courant.

Oberhemden v. Shirting u. Leinwand v. 12 Tblr. an d. Dgd.
Herrentragen v. Leinen, gewaschen v. 1 Tblr. 15 Ngr. an d. Dgd.
Manschetten zum Anknöpfen und Ansehen, Leinen, von
2 Tblr. an das Dugend.
Hemden-Einsätze, faltig, travers, gestickt, von 1 Tblr.
15 Ngr. an das Dugend.
Taschentücher, $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$ Elle, v. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. an d. Dgd.
Batisttücher (werden auch einzeln abgegeben) von 6 Tblr.
15 Ngr. an das Dugend.
Seidene Tücher in verschied. Größen v. 1 Tblr. 5 Ngr. an d. Std.
Shirting, $\frac{3}{4}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{7}{4}$, $\frac{9}{4}$, $\frac{10}{4}$ Elle breit, v. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an d. Elle.
Stangen-Leinwand (zu Bett-Überzügen), $\frac{6}{4}$ breit, von
3 $\frac{1}{2}$ Ngr. an die Elle.
Pique-Stoffe, $\frac{6}{4}$ breit, von 5 Ngr. an die Elle.
Neglige-Stoffe (zu Damenwäsche) von 4 Ngr. an die Elle.
Flanelle, weiß u. gemustert, $\frac{9}{4}$ breit, v. 10 Ngr. an d. Elle.
Barchent in verschied. Qual., Prima $\frac{6}{4}$ br. v. 6 Ngr. an d. Elle.
Bett-Damast-Stoffe, $\frac{6}{4}$ u. $\frac{9}{4}$ Elle br., v. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an d. Elle.
Bett-Überzug-Leinen, carrirt, $\frac{6}{4}$ breit, v. 5 Ngr. an d. Elle.
Inlett-Stoffe (zu Ueberz.), $\frac{6}{4}$ u. $\frac{9}{4}$ breit, v. 8 Ngr. an d. Elle.
Dress-Stoffe zu Ueberzügen und Matrasen, $\frac{8}{4}$ breit, von
9 Ngr. an die Elle.
Federleinen, $\frac{6}{4}$ breit, Halbleinen und Leinen, von 7 Ngr.
an die Elle.
Pique-Bett-Decken, prima Qual., v. 2 $\frac{1}{2}$ Tblr. an d. Stück.
Strohsack-Leinen, v. $\frac{7}{4}$ breit an, v. 5 Ngr. an die Elle.
Fals-Leinen, $\frac{5}{4}$, $\frac{11}{8}$, $\frac{6}{4}$ Elle breit, v. 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. an d. Elle.
Butter-Leinwand, grau u. weiß, reinleinen, v. 2 Ngr. an d. Elle.
Cattune, gemustert u. glatt, von 2 Ngr. an die Elle.

Fabrikpreise.

Woldemar Simon.

Leipzig

Grimma'sche Straße No. 22. 1. Etage.
vis à vis dem Mauricianum.

Preis-Courant.

Wangelstuch-Leinen, $\frac{9}{8}$ u. $\frac{5}{4}$ Elle breit, v. 4 Ngr. an d. Elle.
Handtücher, abgepaßt, $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{6}{4}$ und $\frac{5}{4}$ Elle breit,
von 3 Tblr. an das Dugend.
Handtuch-Dreile, in Stück, $\frac{3}{4}$ — $\frac{13}{4}$ Elle breit, von
3 $\frac{1}{2}$ Ngr. an die Elle.
Küchen-Handtücher, in Stück 60 Ellen, v. 4 Tblr. an d. Schof.
Bischtücher, $\frac{5}{4}$ u. $\frac{9}{8}$ Elle breit, v. 1 Tblr. 25 Ngr. an d. Dgd.
Tisch-Gebirde, Zwillich, Dress u. Damast, von 2 Tblr.
27 $\frac{1}{2}$ Ngr. an das Gebirde.
Tafel-Tücher, Zwillich, Dress u. Damast, v. 9 Tblr. an d. Dgd.
Servietten, Zwillich, Dress u. Damast, v. 3 Tblr. an d. Dgd.
Café-Servietten in allen Größen, von 1 Tblr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
an das Stück.
Dessert-Servietten, mit u. ohne Franzen, von 1 Tblr.
15 Ngr. an das Dugend.
Tischdecken in Leinen u. Wolle, 1 Tblr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an d. Stück.
Leinwand, $\frac{6}{4}$ breit, gebleicht, 10—60 Tblr. das Schof.
Leinwand, $\frac{6}{4}$ breit, gebleicht, 12—40 Tblr. die Webe.
Leinwand, $\frac{6}{4}$ breit, carrirt (prima), v. 15 Tblr. an die Webe.
Leinwand, $\frac{6}{4}$ breit, gebleicht, von 16 $\frac{1}{2}$ Tblr. per 105 Ellen.
Leinwand, $\frac{6}{4}$ breit, gebleicht, v. 17 Tblr. per 105 Ellen.
Leinwand, $\frac{6}{4}$ breit, gebleicht, v. 19 $\frac{1}{2}$ Tblr. per 105 Ellen.
Leinwand, $\frac{6}{4}$ breit, gebleicht, von 14 Tblr. per 60 Ellen.
Leinwand, $\frac{6}{4}$ breit, gebleicht, von 19 Tblr. per 60 Ellen.
Leinwand, $\frac{6}{4}$ breit, gebleicht, von 23 $\frac{1}{2}$ Tblr. per 60 Ellen.
Leinwand, $\frac{10}{4}$ breit, gebleicht, von 24 $\frac{1}{2}$ Tblr. per 60 Ellen.
Leinwand, $\frac{12}{4}$ breit, gebleicht, von 27 Tblr. per 60 Ellen.
Leinwand, $\frac{14}{4}$ breit, gebleicht, von 33 Tblr. per 60 Ellen.
Leinwand, $\frac{16}{4}$ breit, gebleicht, von 45 Tblr. per 60 Ellen.

Fabrikpreise.

Lager und Verkauf } Commissions-Lager
Leinener u. Baumw. Waaren } Bielefelder Leinen.

Fabrik

Herren-Oberhemden, Damen- und Kinderhemden.
(Anfertigung nach Maß oder Probehemd.)

Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche.

Ausstattungen

welche fix und fertig (gefäunt, gestickt)
geliefert werden können.

Bei Ausstattungs-Einkäufen oder bei Abnahme von größeren
Waaren-Posten bewillige ich entsprechenden Rabatt.

Das größte Erfurter Schuhlager

45 Reichstraße 45

empfehl

für Confirmanden,
Mädchen und Knaben,

die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel und Stiefelotten

von den einfachsten bis zu den elegantesten und werden wie bisher bei der anerkannt
soldesten Arbeit die

bekannt billigsten Preise gestellt.

Reichstraße 45.

NB. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Die Tapeten- und Rouleaux-Fabrik

von Conrad & Consmüller,
Lager Petersstrasse 25 — 3 Rosen,
bietet das Neueste und Distinguirteste der Saison in Stoff, Styl und Phantasie-Deffnung, so wie
Decorationen für Wände und Plafonds.
Zum Ausverkauf zurückgelehnte Partien äußerst billig.

Gardinen,

alle Genres und Breiten in Tüll und Mull mit Tüllkanten das Fenster von 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ an
alle Genres in brochirten Gardinen das Stück zu 40 Ellen von 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ an

bunte Gardinen in Cattun, Röper und Sit
Rouleaux-Stoffe in allen Breiten empfiehlt

in anerkannt bestem, dauer-
haften Fabrikat und den
neuesten Sachen zu wirklichen
Fabrikpreisen in sehr reich-
haltigem Sortiment.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 77.]

18. März 1869.

Damen-Mäntel-Fabrik S. BUCHOLD'S Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt, Selliers Hof, 1 Treppe,
Eingang parterre, Gewölbe Grimma'sche Straße 36.

Großes Lager in

Koben am Lager nach Maß,
Jackets in Wolle und Seide,
Fichus Marie Antoinettes,
Salmas in Wolle und Seide,
Neuheiten in verschiedenen Façons,
Regenmäntel in verschiedenen Größen, auch für Kinder.

BILLIGSTE PREISE.



Wiener Schuh-Lager



Grimma'scher Steintweg Nr. 3, neben der Post,
hält sich für

Confirmanden

sowie für Herren, Damen und Kinder mit Beschuhung jeder Art bei vorzüglichster, elegantester und billigster Bedienung aufs Reichhaltigste bestens empfohlen.

Stroh- und Filzhut-Fabrikanten

ist das verbesserte mit der großen Medaille prämierte

Pergament-Papier

zu Einlagen, um das Durchdringen des Schweißes und Haarfettes zu verhüten, dringend zu empfehlen.
Dasselbe ist in verschiedenen Stärken stets vorrätig in dem

General-Dépôt für Norddeutschland.
Leipzig, Thomagäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Maschinen- etc. Verkauf.

Dampfmaschinen und Dampfessel, Dampfmaschinen, Luft- und Wasserpumpen, Centrifugen, hydraulische Pressen und Pumpenwerke, Locomobilen, Riemenscheiben, Wellen, Lager, Treibriemen, Säbne und Ventile, Manometer, Reservoirs, Montejuls, guß- und schmiedeeiserne Rohre, Dampfdruckmaschinen, Feuerprügen, und was sonst noch an Utensilien zu Fabrik- und Grubenbetrieb gebraucht wird, offerirt gut und billigst

E. Francke, Magdeburg.

Eine Partie Beugstiefeln mit Säckchen

à Paar 1 12 5 & verkauft

C. F. Bandler, Kaufhalle am Markt Nr. 31.



Da wir in den nächsten Tagen mit der Fabrication unserer so beliebten
Eiskisten und Eisschränke
 beginnen, so ersuchen wir geehrte Herrschaften, die dieselben nach Maß zu empfangen
 wünschen, uns ihre gefälligen Bestellungen recht bald zugehen zu lassen.

Hornheim & Gerlach,

Eiskisten- und Eisschränk-Fabrik
 Peterstraße 19, Mittelgebäude.



Reinshagen & Krieg,

Schützenstraße Nr. 18.

Fabrik-Niederlage in Gummi- und Gutta-Percha-Waaren,
 Agentur der Paris und Harburger Gummivaren-Fabriken von Aubert, Gérard & Co.

empfehlen den Herren Fabrikbesitzern und sonstigen Industriellen ihre
Verdichtungs-Materialien, als: Matten, Schnüre und Ringe für Dampf-, Gas- und Wasserrohrleitungen, sowie
 für Wasserstandsgläser, Stopfbüchsen, Läden, Dome, Schiebelasten, Mannloch, Filter etc., **Klappen** für Pumpen und Ventile,
Walzen für Wringmaschinen mit und ohne Eifenhelle, **Wringmaschinen** complet in verschiedenen Größen, **Billard-**
banden, **Deckelriemen** und **Siebplatten** für Papierfabriken, **Schläuche** ohne Einlagen für Gas-, Säure- etc.
 Leitungen ohne Druck, **dv.** mit Einlagen für Wasser-, Dampf-, Bier- etc. Leitungen unter Druck, **Spiralschläuche** als
 Saugeschläuche bei Spritzen, Pumpwerken etc., sowie als Leitungsschläuche in Brauereien, **Treibriemen**, auf welche weder
 Kälte, Kälte noch sonstige Temperatur- oder Witterungs-Veränderungen Einfluß haben und die eben so gut unter Wasser
 und in Dampfkrämen als in trockener Luft arbeiten, **Hanfeschläuche**, **Feuerreimer** etc. etc. etc.
 Nicht vorrätige Artikel, sowie sämmtliche **Gutta-Percha-Fabrikate** werden nach Zeichnung oder Maßangabe in
 kürzester Zeit geliefert.

Feine Filzhüte für Herren à Stück 1 Thlr.,
Filzhüte für Confirmanden, sehr billig,
 empfiehlt **Haugk's Hutfabrik am Rosenthal,**
 Filiale: Grimma'sche Strasse No. 12, 1. Etage.

Jaquet-Stoffe
Knaben-Stoffe
 Grimma'sche Straße 23, 1. Etage,
 (Ecke Ritterstraße).

zu billigen Preisen in beliebigen Farben die Elle von 17 $\frac{1}{2}$ fl an im

Tuch-Ausschnitt

Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.
 (Ecke Ritterstraße). **R. Kuhnert.**

Ausverkauf

von **Pietro S. Sala,** Grimma'sche Straße und Neumarkt-Ecke.

Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach,
 sonst **C. F. Jage,**

Peterstraße Nr. 19, neben der Stadt Wien
 empfiehlt sich mit einem neuen großen Lager sehr eleganter, so wie einfacher Meubles, Polsterwaaren und Spiegel von allen Größen;
 die vortheilhaftesten Verbindungen machen es möglich die Preise auffallend billig zu stellen.

Das Confections- & Modewaarengeschäft
 von **Henriette Goldschmidt**

10. Grimma'sche Straße. 10.
 empfiehlt bei Beginn der Saison ein reichhaltiges Lager aller Neuheiten in Sammet, Seide und Wolle, ferner
 eine große Auswahl fertiger Roben von den elegantesten bis zu den einfachsten. Regenmäntel für
 Damen und Kinder, letztere von 2 fl an, sowie auch alle Neuheiten für Knaben und Mädchen jeden Alters zu den
 billigsten Preisen.

C. G. Gaudig Nachfolger,
 Firniß- und Farben-Fabrik, Comptoir und Verkaufslager,
 Neumarkt 27 im Hofe.

Brochirte Gardinen

in verschiedenen Breiten und Qualitäten, weißen Piqué, gestreifte Reglige-Stoffe, Rouleaux, Röper u. Rouleaux-
 Zeinen empfiehlt billigst

J. Valentin, Neumarkt Nr. 20.

Gefangbücher, Leipziger und Dresdner,
in Sammet, Leder und Calico, das Stück von 17 1/2 % an, Stammbücher das Stück von 2 1/2 % an empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Grosser Meubles-Verkauf

Universitätsstraße 16 (Goldner Bär, 1. Etage).
Eine große Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Großer Meubles-Verkauf.

Eine große Auswahl sauber und dauerhaft gefertigte Meubles, dabei feine Polstergarnituren, werden zu äußerst billigen Preisen
Universitätsstraße Nr. 16, 1. Etage, im Goldnen Bär, verkauft.

Aromatische Schwefelseife,
bewährtes Verschönerungsmittel der
Haut, à Stück 4 %.

Theerseife — Theerseife,
bestes Mittel, den Theer auf Flechten und
Hautausschläge heilend einwirken zu lassen,
à Stück 4 %.

Schwarze Glacé-
handschuhe
für Confirmanden empfiehlt in solider, schöner
Waare **Julius Lewy, Nr. 1.**

Sanduhren

empfehlen als zuverlässige und praktische Eierlocher billigt
9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Das
Buz- und Mode-Waaren-Geschäft

Emilio Buchheim,

Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10,
empfehlen zur Frühjahrs-Saison die neuesten nach Pariser
Modellen gearbeiteten Damenhüte in Crep, Seide und
garnirten Strohhüten.

Bandoline, à 5 % in feinen Blumengerüchen.
Olivenzapomade, à Stück 5 %,
bestes Mittel die Haare in jede beliebige Frisur zu bringen.
Ungarische Bartpomade, à Fl. 5 %,
befördert das Wachsthum und giebt dem widerspenstigen Bart
die nöthige Façon.

Pomade Tannique (Gerbestoff-Pomade)
à Fl. 1 % 10 %.

bleibt bei Gebrauch den grauen Haaren in kurzer Zeit die
ursprüngliche Farbe wieder. Sämmtliche Artikel empfiehlt in stets
seiner Qualität

Albert Heinrich, Herren & Damenfriseur.

Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien.
Abonnementskarten zum Haarschneiden und Frisiren 12 Mar-
ten 1 % Bedienung fein.

Ausverkauf.

Local- und Geschäftsveränderung halber findet der Ausverkauf
meines Porzellan-Lagers zu herabgesetzten Preisen ferner statt.
Completirungs-Aufträge werden gern entgegen genommen und
so schnell als möglich besorgt.

Leipzig, den 6. März 1869. **C. Uderstadt,**
Firma: **F. Adolph Schumann**
in Leipzig, Petersstraße 43.

Hermann Peter jun.,

Kräutergewölbe Schützenstraße 5.
Drogen und Farbwaaren, Lacke,
Firnisse, Pinsel und Schablonen,
Balpar.-Saug, Morcheln, Gewürze u. s. w.

Schulranzen und Taschen

empfehlen billigt
Louise Zimmer, Thomasgäßchen Nr. 2.

S **Stammbücher**
das Stück von 2 1/2 % an empfiehlt
Stationers' Hall,
Reichstraße 55.

Ausverkauf.

Meine sämtlichen Vorräthe von modernen Spazierstöcken,
Tabakspfeifen und Cigarrenspitzen aus Meerschaum
sollen wegen baldiger Aufgabe des Verkaufsorts zu ganz billigen
Preisen ausverkauft werden. **Herm. Sahn, Petersstraße 44.**

Promenadenfächer,

größte Auswahl, billigste Preise, bei
Thomasgäßchen Nr. 9. **Rudolph Ebert.**

Handschuhe!

Franz. Glacé-Handschuhe für Herren, Damen
und Kinder empfiehlt in reicher Auswahl zu möglichst billigen
Preisen, bei Abnahme von 1/4 Duzend zum Engrospreis
Ferd. Müller, Salzgäßchen Nr. 5.

Das Neueste

in Oberhemden, Kragen und Stulpen empfiehlt zu sehr
billigen Preisen **Marie verw. Reichert, Reichstraße Nr. 42**
im Gewölbe, früher Markttag der Engelapotheke gegenüber.

Sammet-, Taffet- und Atlasbänder

in allen Farben und Breiten, so wie alle Bugartikel und
Kleiderzutaten, neueste Besätze, Knöpfe empfiehlt in
großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Julius Emmersleben, Dresdner Straße 35,
vis à vis der Langen Straße.

Gummischuhe

nur prima Qualität,

Patenteinlegesohlen

in allen Größen empfiehlt zu billigsten Preisen
9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Soeben ist wieder eine neue Sendung Leinwand
und Bettzeug angekommen und verkaufe dieselben zu bekannt
billigen Preisen: 5/4 br. Leinwand von 3 %, Bettzeug von 3 1/2 %
die Elle, Shirting von 2 1/2 % an, 6/4 br. Inlett von 5 % an,
6/4 br. Lustres von 3 1/2 % an

nur **Mitterstraße 46** bei
G. Rothkugel.

A. Solmer, Grimm. Straße 2,

empfehlen Auswahl in Frühjahrs-Hüten nach
Pariser Modellen, Gutfaçons.
Alle Bug-Arbeit und Confection wird schnell und billig
gefertigt.

Porzellan und Steingutwaaren,
Cylinder und Glocken

empfehlen billigt
Anton Becker, Frankfurter Straße Nr. 32.

1 Partie seidene Franssen liegen zum Verkauf
Markt, Bühnen-Gewölbe Nr. 16.

Confirmanden-Handsche
empfehl't zum Fabrikpreis
C. Manegold, Reichstraße Nr. 11.

Für Essigsprit-Fabrikanten.

Essigsäure zur Essigsprit-Fabrikation liefern in guter Waare pr. 100 L mit 80 Sgr.
C. Schneider & Sohn in Eisenach.

Guts- und Brauereiverkauf.

Ein angenehmer Landsitz, $\frac{1}{2}$ Stunde vom Bade Elster, an der Straße nach Aisch gelegen, früher zur Herrschaft Aisch (Böhmen) gehörig, bestehend in dem Schloßgebäude mit Scheune, Stallung, Schuppen, Kellern, Malzhaus, halbem Brauhausantheil (Schantgerechtigkeit) und 30 Joch theils cultivirtem, theils leicht zu cultivirendem Grund und Boden ist um den festen Preis von 45,000 M sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Selbstkäufer Advocat Bauer in Adorf.

Ein Gut, $1\frac{1}{2}$ St. v. Leipzig, mit 13 Acker Areal sowie 5 neuen Gebäuden habe ich mit sammtl. Inventar für 6800 M b. 3800 M Anz. zu verkauf. **Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.**

Vortheilhafter Mühlen-Verkauf.

Mit ausreichender Wasserkraft und vollständigem toten und lebenden Inventar ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Ein Haus oder Windmühle wird als Zahlung angenommen. Adressen mit E. K. 5 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Haus-Verkauf.

In Plagwitz ist ein schön und solid gebautes Haus mit Garten, gesund und angenehm gelegen, für 2 Familien passend, mit 3000 M Anzahlung zu verkaufen.

Näheres Gerberstraße Nr. 63, Stadt Halle.

— Für Handwerker, Beamte, Familien —
ist in Connewitz ein nettes Wohnhaus mit Ställen, Brunnen und großem Garten für 1800 M bei 600 M Anzahlung zu verkaufen. Für Selbstkäufer Näheres bei Herrn Wiegner, Windmühlenstr. 44.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Destillation und Material-Geschäft. Preis 5000 M . Bringt Meleche 280 M . Näheres bei J. Sager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

In Bindenan habe 1 Haus mit Garten f. 3500 M bei 1500 M Anz. zu verkaufen. **Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufh. 7.**

Brauerei-Verkauf.

sehr rentabel, ist krankheitshalber unter ganz vortheilhafter Bedingung sofort zu übernehmen. Adressen unter „Brauerei“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ziegelei-Verkauf.

Nachweislich mit sehr gutem Absatz, sowie bestem Areal ist bei 1000—2000 M Anzahlung zu verkaufen, ein Haus würde auch mit angenommen. Adressen unter Z. P. H 58. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bäckerei-Verkauf oder Verpachtung.

In einer Grenzstadt bei Leipzig (Eisenbahn-Station), wo die Hauptstraße vor'm Grundstück vorbeiführt, und schwunghaft betrieben wird, ist mit guten Gebäuden und vollständigem Inventar sofort zu übernehmen. Anzahlung 500 M , Preis 2800 M , im Pacht 130 M . Alles Nähere unter Adr. „Bäckerei“ in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine mit Nutzen im Betriebe befindliche Ziegelei mit ausreichendem Lehm ohne zu schleppen, ist in Nähe von zwei Eisenbahnstationen, bei 2000 M Anzahlung zu verkaufen.

Auskunft hierüber giebt **C. F. Weise** in Delitzsch.

Bauplatz.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen in der verlängerten Elsterstraße. Das Nähere zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **Sachse & Comp.,** Marktstraße 8.

Ein $8\frac{1}{2}$ Ruthen großer, gut gepflegter Garten, an dem Hauptwege des Johannisbales gelegen, soll im Ganzen oder getheilt billig verkauft werden.

Derselbe enthält ein gemauertes Haus, aus zwei Stuben, 2 Böden, 1 Keller bestehend. Ferner ist 1 Schankel, 1 Barren, 3 Lauben, 1 Küche, Brunnen, ein sehr schöner Weingang vorhanden, so wie alle gute Sorten Früchte, einige Hundert Rosen, Einlassungen von Tulpen und andern Zwiebel-Geväusen zc.

Anmeldungen beim Wächter Ackermann im Johannisthal.

In Connewitz ist ein, nahe am Wald und Wasser gelegenes, zum Gewerbsbetriebe geeignetes Grundstück mit guten Gebäuden, geräumigem Hof und Garten für 6000 M zu verkaufen durch **Dr. Alb. Coccius, Klosterstraße Nr. 14.**

Verhältnißhalber ist ein seit 20 Jahren hier bestehendes Geschäft, welches der Mode nicht unterworfen ist, sofort aus freier Hand zu verkaufen; der Uebernehmer braucht kein Kaufmann zu sein und würde ein Capital von circa 2—3000 M hierzu genügen. Näheres unter W. & P. H 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Wesamentirgeschäft** mit Nebenbranchen in der Nähe Leipzigs ist zu verkaufen.

Näheres bei Herrn **Louis Rohmann, Leipzig.**

Eine gangbare **Restauration** ist noch vor der Messe veränderungs halber mit Inventar zu übernehmen.

Näheres bei Herrn **J. Sager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.**

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße 41, 3. Etage.**

Ein guterhaltenes **Pianof.,** Tafelf., Mahagoni-Geh. ist Abreise halber billig zu verkaufen **Rosenthalgasse Nr. 3, 3 Treppen.**

Sehr hübsche Rahmen- und Schwarzw. Wanduhren sind billig unter Garantie zu verkaufen **Grimm. Straße Nr. 12, 3. Etage.**

Eine **complete Geschäfts-Einrichtung,** besonders geeignet für **Droguen oder Farben,** ist sofort billig zu verkaufen **Rosplatz Nr. 10 im Gewölbe.**

Ein eiserner, zithriger feuerfester und diebstahlsicherer

Cassa-Schrank,

Arbeit des Berliner Kunstschlossers **E. Eckold,** soll bei 50 Thlr. Verlust mit 150 Thlr. verkauft werden.

Gerberstraße 67 beim Expediteur.

Billige

Mahagoni-, Birken- und Kirschbaum-Meubles

bei **F. Hennleke, Tapezierer, Brühl Nr. 23.**

Einige gebrauchte **Mahag. und andere Meubles** 36. und **Sophas** sind zu verkaufen **Reichstraße Nr. 36.**

Billig zu verkaufen **Sopha, Kleidersecretair, Commoden, Bettstellen, Waschtisch, Küchenschranke, 2 wenig gebr. Schreibsecretaire** Brühl 32, I.

Ein großer **Speisen- und Küchenschrank,** wie neu, mit 2 Schränken und Aufsätzen, passend als **Büffetschrank,** ist billig zu verkaufen **Obstmarkt Nr. 2, 2. Etage.**

Billig zu verkaufen: ein **Küchenschrank, Tischchen, 3 Stühle, Commode, eine Bettstelle,** so gut wie neu, **Zeiger Straße Nr. 19, Seitengebäude.**

3 Comptoirpulte, 1 Doppelpult, einige große u. kleine **Ladentische, 3 Waarenregale, Briefregal** und dergl. ist von 10—12 Uhr zu verkaufen **Markt 2, II.**

Billige **Sophas, Commoden, Tische, Stühle, Schränke** zc. im Meubles-Ein- und Verkauf **Brühl 58, goldne Kanne.**

1 polirtes Contorpult mit vielen Kästen, 1 Doppelpult, — 4 Ladentische, Arbeitstafeln, 1 Waaren-schrank, 1 eif. Geldcasse, Sessel zc. Verk. **Reichstraße 36.**

Ein guterhaltener **Schreibsecretair** ist zu verkaufen **Reudnitz, Grenzstraße Nr. 3, 4 Treppen links.**

1 Kleiderschrank, 2 Schränke mit Glashüren, 1 Regal, ein Sopha, 1 Spiegel und 1 Bank sind, um schnell zu räumen, billigt zu verkaufen **Kleine Fleischergasse Nr. 29, II.**

Sophas, Feder- und Strohmattzen stehen billig zu verkaufen bei **Ferd. Müller, Sattler und Tapezierer, Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Gewölbe.**

Zu verkaufen sind billig **2 Divans, gut und dauerhaft, Kupfergäßchen, Dresdner Hof, im Hofe links 3 Treppen.**

Ein eleganter **Mahag.-Schreibsecr.,** wenig gebraucht, so wie alle Arten neue Meubles sind billig zu verkaufen **Brühl 4.**

Neue Federbetten, feinste **Schleis- und Flaum-** federn, **Stroh- und Feder-** matrizen empfehl't billigt **F. Aug. Heine, Nicolaisstr. 13, 3. Et.**

Federbetten in Auswahl, desgl. neue Bettfedern, billigt **Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.**

2 neue vollständige Betten sind zu verkaufen **Brühl 60, vierte Etage, von 3—5 Uhr Nachmittags.**

Ein Paar schwarze **Beinkleider,** einige Fracks und mehrere Stücke **Sommerhosenstoffe** sind preiswürdig zu verkaufen

Kleine Fleischergasse Nr. 29, II.

Betten

sehr gute und reine sind zur Messe zu vermieten, auch einige davon zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Ein gutgehaltener Frack ist billig zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen billig eine große Waschwanne mit Deckel Klosterstraße Nr. 5 parterre.

Eine Nähmaschine,

Wheeler & Wilson, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen Kleine Fleischergasse Nr. 2 im Durchgang links 2 Tr.

Ein fast neuer Vornständer und getrocknetes Futter ist zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage rechts.

Cigarren-Kisten.

Eine Partie leere Cigarren-Kisten werden billig verkauft bei Anton Fischer Jr., Hainstraße im Stern.

Eine Partie leere Kisten stehen zum Verkauf Katharinenstraße Nr. 16 im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 St. alte Dyhose, 1 mittlere Brückenwaage, 2 Lagerhölzer u. 1 H. Schrotleiter Königstraße 9, II.

Zu verkaufen ist ein Kochofen mit 2 Thüren so wie ein messingener Gewürzkasten zum Verschließen und ein Wasserständer Neuttrichhof Nr. 12/13, Treppe A 2. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein kleiner vierräderiger Handrollwagen mit eisernen Achsen, ca. 6 Ctr. Tragkraft. Näheres bei Moritz Raumann, Sternwartenstraße Nr. 45.

Ein Aquarium mit Springbrunnen, zu Land- u. Wasserhieren, ist billig zu verkaufen. Th. Bach, Burgstraße Nr. 6.

Ein 7 Jahr alter Schimmel-Wallach, in die Droschke sehr gut passend, jedoch auch schwer ziehend, steht zu verkaufen Gut Nr. 10 in Plaustig bei Laucha.

Freitag den 19. März trifft ein Transport

frischmilchender Kühe

 mit Kälbern, sowie auch hochtragende zum Verkauf hier ein.
 Goldene Laute. A. Hertling aus Scholtz.

Ein Transport

Deffauer neumilchender Kühe

 stehen Sonnabend den 20. d. M. zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36 Frank.

Hunde-Verkauf.

Eine Dogge mit Zeichen ist billig zu verkaufen. — Näheres Ulrichsstraße Nr. 60 in der Restauration.

Zwei Frettchen, à Stück 6 Thaler, sind zu verkaufen. Näheres Rößstraße Nr. 13, II.

Nur kurze Zeit.



Sprechende Papageien, kleine so wie große, versch. Farben, amerikanische Vögel, versch. Farben u. Gattungen, u. A.: Karibale, Andreasberger Canarienvögel, für Kenner, empfiehlt

J. Zuckerhandel,
 Gerberstraße Nr. 63, Stadt Halle.

Canarien-Eien, rein hochgelbe und schöne Ecken, zu verkaufen Elsterstraße Nr. 27, 4. Etage vornheraus links.

C. R. Kässmodel,

Conditor, Bonbons- und Chocoladen-Fabrikant,

empfehlen eine große Auswahl seiner Fabrikate gegen Husten und Heiserkeit, besonders:

H. Gummi- und Kräuterbonbons.

Detailverkauf: Markt Nr. 2 neben Kochs Hof.

Flaschenbier-Verlag

von
M. Holeisen, Neumarkt Nr. 35,

empfehlen das so sehr beliebte, keiner Empfehlung bedürftige Bayerische Bier aus der neuen Brauerei von Heinrich Henninger in Nürnberg. Zur Sicherheit meiner werthen Kunden ist die innere Seite des Korbes jeder Flasche mit eingebrauntem Geschäftsstempel versehen. Exportbier (dunkle Farbe) 12/1 oder 20/2 Fl. 1 fl 5 fl . Märzenbier (lichte Farbe) 12/1 oder 20/2 Fl. 1 fl . Außerdem empfehle ich noch ausgezeichnetes **Berliner Gesundheits-Bitterbier**, rein und unverfälscht, 12 Flaschen 25 fl , exklusive Flaschen, frei ins Haus.

Ein Dogge, 1 Jahr alt, rehsfarbig, schwarz getiegt mit weißer Blasse und weißen Pfoten, steht zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei

E. Bodmühl, Rittergut Beres bei Zwenkau.

Kartoffel-Verkauf.

Einige Scheffel gute Kartoffeln werden verkauft à Metze 28 fl . Schützenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Auf der Königl. Domaine Schladebach bei Dürrenberg liegen 20 Wispel gute rote Speise-Kartoffeln zum Verkauf. S. S. Krauß.

Gepreßte

Braunkohlensteine,

anerkannt bestes Brennmaterial, liefert à 12 Rgr. pro 100 Stück frei ins Haus das

Comptoir der Grube Mansfeld,
 Berliner Straße Nr. 12.

Valp. Honig,

à Pfd. 5 fl , feinste Qualität, offerirt Julius Kießling.

Ambalema Cigarren,

25 Stück 5 fl , ganz feine Qualität, offerirt Julius Kießling.

Feinste Suppen-Chocolade, à Pfd. 5 fl und 6 fl ,
 ff. Würz-Chocolade, à Pfd. 5—20 fl ,
 empfiehlt Julius Kießling.

ff. Perl Kaffee, à Pfd. 9 fl ,
 Kaffeezucker, à Pfd. 5 fl ,
 empfiehlt Julius Kießling.

Erdbmandel-Kaffee,

48 Packete 1 Thlr., 250 Packete 5 Thlr. à 12 Qlb.

empfehlen F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Kleine Schinken von Milchschweinen,
 Thür. Fökelschweinsknochen, sehr fleischig,
 empfiehlt F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Kaffees, feinschmeckend, ungebraunt 7 1/2 — 12 Rgr.
 gebrannt 10 — 16 "
 Kaffeezucker fest und weiß 5 — 6 Rgr., in Broden
 billiger, empfiehlt

Louis Lohmann.



Weißbier auf Champagnerflaschen

1/2 Flasche 2 fl , 1/2 Flasche 1 fl , 13 1/2 Flaschen 24 fl , Braunbier 1/2 Flasche 12 fl , 1/2 Flasche 6 fl empfiehlt stets in belieb. Alter Robert Strögel, Kirchstraße Nr. 4.

Messinaer Apfelsinen,

schöne süße Frucht, in Kisten und ausgezählt (à 100 St. 3 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$) empfing und empfiehlt **C. Sabler**, Peterssteinweg 51.

Pflaumen ff.

erhielt ich eine große Partie und verkaufe solche à 10 u. 15 $\frac{1}{2}$

A. Rosenkranz,

Stand Markt Nr. 6 vis à vis.

Morcheln und Zuckerschoten

empfiehlt billigt **C. F. Hofmann**, Neutirchhof Nr. 6.

**Frischer Silberlachs,
Tarbutt, Seezunge,**

Scholle, Schellfisch und Dorsch, fetten ger. Rheinlachs, Kieler Sprotten, Fettpöcklinge, Algier. Blumentohl, neue Maroc. Datteln und Smyrnaer Tafelfeigen empfing und empfiehlt billigt **C. F. Schatz**.

Stralsunder Bratheringe

pr. Wallfisch 80 Stück 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$,

Pöcklinge pr. Schock 15 Ngr.

Ernst Klessig, Hainstraße 3 im Hofe.

Pfeffer- und saure Gurken

bart und delicat von Geschmack, in Schoden und Orknoten, Sardellen, Preiselbeeren, Sauerkohl, Pflaumenmus und böhmische Pflaumen verkauft in Centnern billigt

C. F. Hofmann, Neutirchhof Nr. 6.

Flaschen-Biere.

Bei ins Gaus.

Leicht 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 $\frac{1}{2}$, Bayerisch.

Fein 15/1 = 24/2 = 1 $\frac{1}{2}$, Böhmisch.

Bierstier 15/1 = 24/2 = 1 $\frac{1}{2}$, Malzbier,

excl. Flaschen, empfiehlt als ganz vorzüglich

Dresd. Str. 38. Louis Lohmann. Dresd. Str. 38.

Befellungen unfr.

Beste Thüringer Mittergutsbutter

à Kanne 23 $\frac{1}{2}$ erhielt heute frisch **D. Niese**, Grimm. Steinweg 3.

Ein größeres und ein kleineres Gut

werden durch **J. S. Fischer**, Weststraße Nr. 68, zu kaufen gesucht.

Ein solides Verkaufs- oder Fabrikgeschäft

in oder bei Leipzig, nachweisbar rentabel, gleichviel in welcher Branche, wird von einem zahlungsfähigen Reflectanten zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft darüber erteilt Herr **C. O. Gaudig** Rausstädter Steinweg Nr. 18.

Ein **Handelsgeschäft**, welches eine Familie nährt, wird in oder um Leipzig zu kaufen gesucht. Adressen **B. H.** bei Herrn **Oscar Wigand**, Schützenstraße 4 niederzulegen.

Gesuch. Eine anständige **Restaurations**, sowie auch dazu einzurichtende **Localitäten** werden sobald als möglich zu übernehmen gesucht.Adr. unter **K. 10.** in die Exped. d. Bl. abzug.

Gartenlaube. **Sämmtliche Jahrgänge** kauft stets in gut gehaltenen Exempl. zu höchstem Preis!

Paul H. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11.

Ein Kaufmann in der Westvorstadt sucht in zweite Hand die **National- oder Börsen-Zeitung.**

Adressen unter „Zeitung“ Postexp. 2. rest. erbeten.

Geld.

Kleine Fleischergasse 21, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigt gestattet.

Zu kaufen gesucht wird ein noch gutes Pianoforte oder Pianino. Adressen erbittet man Bühnengewölbe Nr. 4.

Eine Material-Einrichtung mit Ladentafel wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man abzugeben Nicolaisstr. 42, IV.

Gesucht: Zuschneidetisch, Bügeleisen und Hölzer, gebraucht. Adressen: Hainstraße 25, quervor 2 Treppen.

Zu kaufen ges. wird 1 **Mahag. Waschtisch** aus einer Fam. Offert. m. Preisangabe Poststr. 2, ins Productengeschäft.

Zu kaufen gesucht wird ein zweiräderiger **Handwagen** Quersstraße Nr. 3 im Hofe rechts.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Kinderwagen, hohe Kinderstühle. Adressen erbittet man Reichstraße Nr. 49.

Bettstellen, Federbetten und Matratzen

gut und reinlich, von anständigen Familien, sucht ein auswärtiger Gastwirth zu kaufen. Adr. unter **X. Z.** nimmt die Buchhandlung von Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße an.

Federbetten } desgl. **Wenbels, Kleider, Uhren u. Goldsachen, auch ganze Wirthschaften** kauft zu bestmöglichen Preisen

F. Enke, Brühl 11 im Gewölbe.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk etc. erbittet gef. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage **Gd. Köffer.**

Eine gebrauchte **Feldschmiede**, sowie 1 kleiner **Schmiedeamboß** wird zu kaufen gesucht. Adr. sub **M. 10** in der Expedition d. Bl.

Wagen.

Ein in Federn hängender, zum Flaschenbiertransport sich eignender Wagen von 20—30 Ctr. Tragkraft wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten **A. u. G. Brun**, Gute Quelle.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, jedoch in gutem Zustande befindliche **Budenplane**, 12 Ellen lang und 8 Ellen breit. Adr. wolle man Köhrs Platz 1, 1 Treppe links abgeben.

Gesucht wird eine gut schlagende **Zippe** Schrötergäßchen Nr. 4, 2. Etage.

Eiweiss,

frische Waare, wird stets nach der Kanne gekauft Mühlgasse Nr. 6 bei **Voigtländer.**

150 Thaler werden sofort oder bis 1. April 1869 von einem Grundstücksbesitzer auf 3—6 Monate gegen genügende Sicherheit oder Wechsel gesucht. Werthe Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter **B. 42.**

500 $\frac{1}{2}$ werden auf Mündelhypothek an einem hiesigen Grundstück gesucht durch **Adv. Dr. Coccius**, Klostergasse 14.

Capital-Gesuch.

Gesucht werden **500 $\frac{1}{2}$** gegen gute Sicherheit auf Hypothek von einem rechtlichen Manne und wollen geehrte hierauf Reflectirende ihre Adresse unter **F. V. H. 1.** Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann niederlegen.

Thlr. 10,000

werden auf ein Gut im Werthe von 32,000 $\frac{1}{2}$ zur ersten Hypothek und gegen $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen gesucht durch **Dr. Hillig**, Salzgäßchen Nr. 8.

Auszuleihen

sind **4000 $\frac{1}{2}$** auf Mündelhypothek durch **Rechtsanwalt Weiser**, Markt 16, III.

5000 Thaler

sind gegen sichere Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen auszuleihen durch **Advocat Welde**, Ritterstraße Nr. 45.

2000 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.

Dr. Andrißky, Reichstraße Nr. 44.

8000 $\frac{1}{2}$ in größeren Posten, nicht unter 300 $\frac{1}{2}$, sind auf courante Waaren, Lagerscheine, gute Wechsel auf kurze Fristen zu verleihen. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr. mit **A. L. H. 92** durch die Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm.**

7 Königsplatz 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben.

Gelder

auf **Wechsel** bis zu jeder Höhe sind unter strengster Discretion an **Cavaliere** auszuleihen durch **Bernhard Saehse**, Dresden, Comptoir Grunaer Straße Nr. 7 parterre.

Neelles Weirathsgesuch.

Ein Mann in mittleren Jahren, vermöglicher Wittwer, sucht eine Lebensgefährtin, womöglich in gleichem Alter, Wittwe oder Jungfrau in Nähe Leipzigs. Adressen unter **O. R.** bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein alleinstehender Herr sucht sofort eine **Wirthschafterin** oder **Lebensgefährtin** in gesetztem Alter. Adressen sind schriftlich oder mündlich niederzulegen **Schuhmacher-gäßchen Nr. 6, 2. Etage.**

Heiraths = Gesuch.

Ein junger Wittwer von angenehmem Aeußern und gutem verträglichem Charakter, Besitzer eines rentablen Fabrikgeschäfts, sucht auf diesem schon so oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau oder Witwe, von solidem, gleichfalls verträglichem Charakter, mit einigen Tausend Thalern Vermögen. Adressen sub **M. G. 66.** erbittet man durch das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt 11.**

Heiraths = Gesuch.

Ein junger Mann, Mitte Dreißiger, Besitzer eines größeren Gutes, sucht eine Lebensgefährtin, gleichviel ob Landwirthin oder nicht. 6 — 8 Mille sind erforderlich. Näheres zu erfahren unter **E. W. 30.** durch das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt 11.**

Gesucht wird von ordentlichen Leuten ein Ziehkind. Zu erfragen Lindenau am Teich Nr. 15 im Hofe.

Affocié = Gesuch.

Für ein zu errichtendes Fabrik-Etablissement wird ein Theilnehmer mit 12 — 15 Mille, der die kaufmännische Leitung übernimmt, gesucht. Adressen unter S. O. # 28. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hab' Acht!

Einem gebildeten Buchdrucker wird Gelegenheit zur Selbstständigkeit als Socius unter der Bedingung der gewissenhaften und selbstständigen Leitung einer Druckerlei mittleren Umfangs geboten, wenn er über ein disponibles Capital von ca. 1500 Thaler verfügt. Garantirte Arbeiten. Garantirtes Einkommen. Sicherstellung des Capitals. Adressen Th. K. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger anständiger Mann wird zu einer Bootsgesellschaft gesucht. Adressen befördert die Expedition dieses Blattes unter E L

Agenten = Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen eine angemessene Provision gesucht. Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **B. B. No. 20.** an die Expedition dieses Blattes franco einzusenden.

Agenten = Gesuch.

Eine Spiegelglas = Versicherungs = Gesellschaft sucht für Leipzig einen tüchtigen Agenten. Gefällige Offerten Braustraße 5, 3. Etage abzugeben.

Meubelwagen.

Zum 5. April wird ein großer Meubelwagen zum Umziehen von Riesa nach Leipzig gesucht. Offerten erbittet man Brühl Nr. 25 Stadt Köln.

Unterricht = Gesuch.

Wer ertheilt einem jungen Mädchen von 17 Jahren, das durch Verhältnisse in seiner Ausbildung verhindert wurde, die nöthige gediegene Nachhülfe in den Schulfächern?

Adressen mit Angabe der Bedingungen nimmt die Expedition dieses Blattes unter **Z. Z. 47.** entgegen.

Wer ertheilt russischen Unterricht?

Adressen mit Angabe der Bedingungen erbeten in der Expedition dieses Blattes unter **H. P. 100.**

Ein Student wünscht Stunden zu nehmen. Adressen K. B. bei der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Cand. der Theol. oder d. höh. Schulamts als Lehrer u. Erzieher für ein Institut in d. Provinz. Englisch oder Sienographie ist erwünscht.Adr. A. # 1 poste restante Burgstädt.

Hauslehrer = Gesuch.

Auf eine Villa bei Dresden wird zum 1. April ein Lehrer gesucht, welcher außer dem gewöhnlichen Unterricht auch Musik zu ertheilen hat. Näheres durch **C. Rosenmann, Kl. Windmühlenstraße 11.**

Ein Commis, der sich über seine Befähigung in einem Tuch-Engros-Geschäft genügend ausweisen kann, wird von einem Berliner Hause zum sofortigen Antritt, oder spätestens den 5. I. M. zu engagiren verlangt. Offerten wolle man in der Expedition dieses Blattes unter **M. I.** abgeben.

Ein tüchtiger gut empfohlener Buchhalter wird für eine auswärtige Fabrik gesucht. Anerbietungen nimmt Herr Robert Jahn in Leipzig entgegen.

Ein Chromo- und ein Schriftlithograph, in kleinen Zeichnungen geübt, finden dauernde und gut lohnende Stellung. Nur ganz tüchtige Leute wollen sich unter Franco-Einsendung von Proben und Gehaltsforderung wenden an die **Metachromotypiefabrik von Morgenroth & Grebe, Arnstadt in Thüringen.**

Einige Schriftsetzer,

welche dem Buchdruckerverband nicht angehören, werden wo möglich zum sofortigen Antritte gegen guten Gehalt und Reiseentschädigung nach auswärts gesucht. Offerten werden unter Chiffre **A. B.** in der **Dresdner Straße Nr. 36, 3. Etage** links angenommen.

Ebenso ein geschickter Accidenzdrucker.

Buchdrucker.

Ein in Accidenz-Arbeiten geübter Buchdrucker wird für eine hiesige Buchdruckerei sofort zu engagiren gesucht. Anmeldungen Hospitalstraße 15, 2 Tr., zwischen 2 u. 3 Uhr.

Als Schreiber fürs Comptoir wird ein gut empfohlener junger Mann gesucht. Offerten unter **F. F. # 3.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Mehrere tüchtige Schneidergesellen auf große und kleine Arbeit finden sofort Stellung bei **Kraus & Reichmann, Königsplatz, Markt 17.**

Auf sogleich sucht einen tüchtigen Friseurgehilfen unter günstigen Bedingungen **Hannover. Carl Ibsen.**

Ein Böttchergeselle wird gesucht. Zu melden bei Herrn Buchholz in den 3 Linden, Lindenau, welcher Näheres mittheilen wird.

Zwei Lackirergehilfen finden Beschäftigung bei **F. Hoffmann im Kurprinz.**

Einen Schneidergesellen sucht sofort bei ausdauernder Arbeit auf Tag- oder Wochenlohn **Er. Pfeifer, Gerichtsweg 11.**

Zwei gute Tapezierergehilfen werden gesucht **Petersstraße Nr. 7, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein Schneidergeselle für Ausbesserei bei **K. Böhme, Schneider, Gerberstr. 10, 4. Etage vornheraus.**

Gesuch eines Kochs.

Zum 1. Mai findet ein gewandter Koch Stellung in **Magdeburg, im Hotel zum weißen Schwan.** Reflectanten wollen sich schriftlich an den Besitzer wenden.

Ein Restaurationskoch wird zu sofortigem Antritt gesucht. Offerten unter **C. H.** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein tüchtiger Stubenarbeiter. Von 9 Uhr zu melden bei **L. Schütze, Maurer, Brühl 32 Hof 4 Treppen.**

Strohbuttpresser = Gesuch.

Einen tüchtigen Strohbuttpresser suchen **Söge & Müller in Leipzig.**

Einen Tagsschneider sucht **Jäschke, Petersstraße Nr. 34.**

Lehrlings = Gesuch.

Für ein Manufacturwaaren-Geschäft en gros und en détail wird ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht. Franco Adressen sub **H. E. # 56.** befördert **H. Engler's Annoncen-Bureau in Leipzig.**

Lehrlingsgesuch.

Für ein hiesiges Droguengeschäft en détail wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Bedingungen günstig. Offerten unter **O. M. # 33** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Lehrlings = Gesuch.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden **Burgstraße Nr. 10.**

Stellen-Vermittlungs-Bureau.

Dauernde, lohnende Stellen in allen Branchen des Lebens, für jedes Alter, für jeden Stand und für beiderlei Geschlechter — in allen Ländern der Welt — findet man in dem soeben neu eröffneten

Stellen-Vermittlungs-Bureau von J. Hager in Leipzig

Galle'sches Häuschen Nr. 2 parterre

zu jeder Zeit nachgewiesen. Den bedeutenden in- sowie ausländischen Bekanntschaften der neu etablierten Firma wird es allein möglich werden, allen an sie gestellten Forderungen der darauf Reflectirenden vollständig Genüge zu leisten.

Hochachtungsvoll **J. Hager.**

In einer Verlagsbuchhandlung Leipzigs ist zu Ostern die Stelle eines **Lehrlings** zu besetzen. Nähere Mittheilungen durch Herrn Bernhard Hermann, Querstraße Nr. 7.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine Spielwaarenfabrik wird ein Lehrling, welcher Schulkenntnisse besitzt, zum baldigen Antritt gesucht. — Näheres durch **C. Hofmann**, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.

Ein hiesiges Engros-geschäft sucht einen **Lehrling**. Selbstgeschriebene Adressen sind unter L. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

In einer hiesigen xylographischen Anstalt kann noch zu Ostern ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling placirt werden. Näheres **Musikalien-Handlung** des Herrn **C. F. Rabnt**, Neumarkt.

Für einen gebildeten Knaben, welcher Lust hat **Uhrmacher** zu werden, ist unter günstigen Bedingungen ein Platz frei bei **J. A. Bachmann**, Uhrmacher, Thomaskirchhof Nr. 13.

Zwei Lehrlinge

unter günstigen Bedingungen sucht **Max Schneider**, Mechaniker, Weststraße Nr. 61.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Taschner** zu werden, kann sich melden Brühl 14 im Gewölbe.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, unentgeltlich, kann sich melden in der Bäckerei **Ranstädter Steinweg Nr. 22.**

Einen Lehrling sucht

H. Geisler, Schirmfabrik, Ritter- u. Grimm. Str.-Ecke.

Einen Lehrling sucht zu Ostern **F. Kunad**, Mechaniker, Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 21.

Ein Bursche, welcher Lust hat als **Wagenlackirer** zu lernen, kann sich melden Sternwartenstraße Nr. 36 in der Werkstätte.

Ein Meßhelfer

mit guten Zeugnissen, der schon längere Zeit in der Manufactur-Branche gearbeitet und Soldat gewesen ist, findet dauerndes Engagement. Meldungen bis Sonnabend in der Zeit von 12 bis 2 Uhr Mittags bei **S. Buchhold's Wwe.**, Sellers Hof, eine Treppe.

Gesucht werden **1 Hofmeister** (unverh.) zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft, und **1 Kutscher** (60 ^o Lohn) per 1. Mai durch **H. W. Loff**, Elsterstr. 29.

Gesucht werden: **1 herrsch. Diener**, **1 Markthelfer**, der in einem Flaschenbiergeschäft war, **1 Kellner**, **1 Kellnerbursche**, **1 Kutscher** aufs Land. **E. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger **Hausknecht** für Hotel. **E. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein **Pferdeknecht** beim Lohnkutscher Gertb in Lehmanns Garten.

Gesucht wird für hiesiges Destillations- u. Liqueurgeschäft ein kräftiger Mensch, der selbstständig arbeiten kann u. in jeder Weise zuverlässig ist. Adr. unter H. H. 60. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein junger ordnungliebender **Kellner** **Goldner Bahn**, Hainstraße Nr. 24.

Gesucht wird für 1. April ein gewandter, im **Serviren geübter Kellner** von 17 — 18 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen. Näheres Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird ein **flotter Kellner**, **1 Haus- und Laufbursche** mit Attesten Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

Gesucht wird ein **ordentlicher Kellner** im **Pantheon.**

Ein kräftiger **Kellnerbursche** wird zum 1. April gesucht Ritterstraße Nr. 44.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter und an Reinlichkeit gewöhnter **Kellnerbursche** Kossstraße Nr. 6.

Gesucht

wird sofort ein junger kräftiger Mensch zum **Bier-fahren**, in **Wochenlohn** **Hôtel de Saxe.**

Gesucht wird ein **Laufbursche**. Handschrift und Zeugnisse sind mitzubringen. **Nicolaistraße Nr. 50, 1 Treppe.**

Ein **Laufbursche**, welcher bereits längere Zeit in einer Buchbinderei gearbeitet hat, gute Zeugnisse in Fleiß und Ehrlichkeit aufweisen kann, wird gesucht. Näheres **Bosenstraße Nr. 21, parterre.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger **Laufbursche** Grimm. Steinweg Nr. 12 bei Carl Umbach.

Ein zuverlässiger, ehrlicher **Laufbursche** mit guten Zeugnissen findet dauernde Stellung **Bosenstraße Nr. 10, 4 Treppen rechts.**

Ein **Laufbursche** wird gesucht. Näheres **Reichstraße Kochs Hof am Schuhmacherstand.**

Gesucht werden **junge Damen**, welche das **Schneidern** und **Zuschneiden** in 4 — 6 Wochen gründlich und praktisch erlernen können, **Moritzstraße Nr. 4, 4. Etage.**

Junge Mädchen, welche das **Puzmachen** gründlich erlernen oder sich in dem Puzfach noch vervollkommen wollen, werden angenommen **Grimm'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.**

Junge Mädchen, welche **Pugarbeit** gründlich erlernen wollen, werden gesucht **Markt, Bühnengewölbe Nr. 10.**

Mädchen, welche Lust haben, die **Schirmarbeit** zu erlernen, können sich melden **Königsstraße 24, überm Hof, 2. Etage rechts.**

• • Eine **geschickte Puzmacherin** wird sofort gesucht • und findet dauernde Beschäftigung bei **A. Jung**, **Manstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe.** NB. Auch werden einige Lernende angenommen.

Eine in allen Zweigen tüchtig erfahrene **Blumenmacherin** wird unter sehr günstigen Bedingungen nach auswärts gesucht. Näheres bei **Bernhard Moritz**, Gravir-Anstalt. **Universitätsstr. 16.**

15—20 Jaquetnäherinnen werden gesucht **Zeiger Straße Nr. 24a, 2 Treppen.**

Geübte Blumenarbeiterinnen

finden sogleich und Lernende jetzt oder zu Ostern Aufnahme in der **Blumenfabrik** von **Mathilde Scheller.**

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei **Ferdinand Schulze**, **Grimm. Straße 36.**

Auf Wheeler und Wilson-Maschine geübte Näherinnen

werden sofort zu lohnender Arbeit gesucht und ein **Plättmädchen** ins **Wochenlohn** **Grenzstraße Nr. 3, II.**

Gesucht werden geübte **Demoiselles** zum **Strohputznähen.** Zu melden **Nicolaistraße 40, I.**

Gesucht wird eine **französische Bonne** aus anständ. Familie, welche in feinen weiblichen Handarbeiten geübt und auch schon in Condition gewesen ist. Mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden **Lauchaer Straße Nr. 1, 2. Etage.**

Für ein **hiesiges Materialwaarengeschäft** wird ein junges Mädchen als **Verkäuferin**, welches bereits in dieser Branche gearbeitet hat, für 1. April d. J. zu engagiren gesucht. Adressen werden unter S. S. No. 10. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein junges gewandtes Mädchen als **Verkäuferin.** Adressen O. S. H. 40. poste restante franco.

Ein gut empfohlenes **Mädchen**, welches mehrere Jahre in einer **Restaurationsküche** gearbeitet, wird zum 1. April nach auswärts gesucht. Schriftliche Meldungen unter H. C. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April ein **ordentliches, reinliches** Mädchen, welches **gut Kochen** kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich melden **Gustav-Adolph-Str. 35.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit.** **Brühl Nr. 80, 3. Etage.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 77.]

18. März 1869.

Gesucht

wird für ein Kind und häusliche Arbeit ein junges ordnungsliebendes Mädchen Neuditz, Kuchengartenstraße 5, 1 Treppe links.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit in Prager Bier-Tunnel.

Gesucht wird zum 1. April eine Köchin. Nur Solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, sollen sich melden. Wo? Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird zum 1. April auf ein Rittergut bei Delitzsch ein junges Mädchen für Stubenarbeit. Näheres Petersstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen. Zu melden mit Buch bei Gustav Voigt im blauen Stern, Neulirchhof Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen Bayerische Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird ein arbeitsames und zuverlässiges Dienstmädchen, welches am 1. April antreten kann, Windmühlenstraße 25, III.

Gesucht wird ein ordentliches nicht zu junges Mädchen, zur Beforgung schuljähriger Kinder und leichte häusliche Arbeit. Zu melden von früh 10 Uhr an Sternwartenstraße Nr. 28.

Gesucht wird sofort ein Mädchen vom Lande von 16 bis 18 Jahren Burgstraße Nr. 10, 2. Hof.

Gesucht werden 1 Köchin (60 ϕ Lohn) u. 4 Mädchen für Küche und Hausarbeit durch A. W. Loff, Elsterstr. 29.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Kupfergäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Verhältnisse halber wird noch zum 1. oder 15. April ein Mädchen gesucht, das mit größeren Kindern umzugehen versteht, gut nähen und plätten kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Mit Buch zu melden Goethestraße Nr. 7, III.

Ein ordentliches Mädchen in 20er Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, wird für entsprechenden Lohn zum 1. April nach Chemnitz gesucht. Näheres Münzgasse 13, Trodenplatz.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht zum 1. April Nicolaisstraße Nr. 11 im Gutlager.

Ein junges gewandtes Mädchen wird sofort oder zum 1. April zu leichter Arbeit zu mieten gesucht. Näheres von 2—5 Uhr Kleine Fleischergasse Nr. 20, 2 Treppen bei Herrn Claas.

Gesucht wird zum 1. April ein braves Mädchen, welches Erfahrung in der Küche hat, längere Zeit bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse besitzt. Näheres Peterssteinweg 49, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentl., arbeitsames Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erst. Quersstraße Nr. 3 im Grützgeschäft.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentl. Dienstmädchen von 18 bis 20 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Elisenstraße 13 b, 2. Et. I.

Ein nicht zu junges, gut empfohlenes Kindermädchen wird gesucht. Mit Buch zu melden Emilienstraße 15, erste Etage.

Gesucht wird ein ordentliches, ehrliches Mädchen zum sofort. Antritt zur Aushilfe während der Messe Neulirchhof Nr. 10, part.

Ein ordentliches, fleißiges, gut empfohlenes Dienstmädchen wird gesucht Mauricianum 2 $\frac{1}{2}$ Treppen.

Ein ordentliches und arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit findet zum 1. April lohnenden Dienst. Mit Buch zu melden Petersstraße 18, 2. Etage vorn.

Gesucht wird zum 1. April eine Köchin und Küchenmädchen mit guten Attesten Dresdner Straße 33 im Pantheon.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen findet für Küche und Hauswirtschaft guten Dienst Inselstraße Nr. 16, II. Anmeldung Nachmittags 2—6 Uhr mit Buch.

Gesucht wird sofort zur häuslichen Arbeit ein ordentliches Mädchen Ritterstraße Nr. 7, III.

Gesucht wird zum 1. April ein gewandtes Dienstmädchen. Zu melden mit Buch Klostergasse Nr. 2, II.

Gesucht wird sofort eine Köchin, die schon in Restauration gewesen ist und gute Zeugnisse hat. W. Friedemann, Petersstr. 4.

Gesucht wird zum 1. April ein junges Mädchen, welches in häusl. Arbeit erfahren ist, Petersstraße 36, im Hintergeb. III. b. Otto.

Gesucht wird sofort ein reinliches, nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Gerichtsweg 11 bei Er. Pfeifer.

Wegen Erkrankung des Dienstmädchens wird sofort bis zum 1. April eine Aufwartung gesucht Emilienstraße Nr. 11, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen von 14 Jahren zur Aufwartung in den Frühstunden Hohe Straße Nr. 36, 2. Etage links.

Ein Mädchen wird zur Aufwartung für die Frühstunden gesucht Große Windmühlenstraße Nr. 23, parterre links.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung in den Frühstunden Gerichtsweg Nr. 2, 1 Treppe links.

Der Buchhalter einer hiesigen Maschinenfabrik, gestützt auf die besten Empfehlungen, sucht für seine Freistunden Beschäftigung. Welche Adressen bittet man bei den Herren Börner & Köh, Sternwartenstraße gefälligst niederzulegen.

Ein tüchtig routinirter Kaufmann, seit vielen Jahren als Cassirer in einem bedeutenden Hause thätig, sucht eine anderweitige Stellung. Offerten werden sub A. B. # 5 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger, militärfreier Commis, welcher in einem größeren Getreide- und Productengeschäft thätig war, sucht für Comptoir, Lager oder Reise anderweitiges Engagement.

Gefällige Offerten beliebe man unter S. G. # 28. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis (gelernter Materialist), mit Buchführung und Correspondenz vertraut, sucht baldigst Stellung. Offerten S. R. # 18 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, der gute Schulbildung besitzt, drei Jahre im elterlichen En gros-Geschäfte thätig und in allen Comptoir- und Geschäftsarbeiten gewandt ist, sucht zu seiner weiteren Ausbildung in einem guten Hause eine Stelle als Commis oder auch als Volontair.

Nähere Auskunft werden die Herren Knauth, Nachod & Kühno in Leipzig zu ertheilen die Güte haben.

Ein Photograph, geübt in Negativ und Positiv, selbstständiger Arbeiter, wünscht Verhältnisse halber sich zu verändern und bittet um Adressen unter G. F. P. poste restante Leipzig.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, der auch französisch versteht, sucht Stellung auf einem Comptoir als Copist. Näheres bei J. Sager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Ein tüchtiger Koch sucht hier oder auswärts Condition. Offerten erbitte in der Expedition dieses Blattes unter C. B. 22.

Ein lediger Gärtner sucht Stelle, mit gutem Zeugniß versehen. L. Raimund, Kohlenstraße Nr. 5.

Ein tüchtiger Gärtner (unverb.), sehr gut attestirt, sucht Stellung durch A. W. Loff, Elsterstraße 29.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein Knabe, welcher die hiesige Realschule bis jetzt besucht hat, wünscht in ein größeres Geschäft, Buchhandlung u. einzutreten. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter P. C. # 1. posto restante niederzulegen.

Lehrburschen = Offerte.

Ein dies Jahr confirmirter, mit guten Schulzeugnissen ausgerüsteter kräftiger junger Bursche, der ein Handwerk erlernen möchte, sucht eine geeignete Lehrstelle. — Nähere Auskunft ist zu ertheilen bereit, täglich Nachmittags von 2—3 Uhr.

Hans Barth in Leipzig,
Poststraße 4, 1. Etage.

Ein junger militärfreier Mann von auswärts sucht in einem Baarengeschäft eine Stelle als **Markthelfer** unter bescheidenen Ansprüchen. Adressen erbittet man A. E. # 10. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Tischler in den 30er Jahren und verheirathet sucht eine Stelle als **Markthelfer** oder **Hausmann**.

Näheres bei J. C. Schömburg, Halle'sches Gäßchen.

Gesucht wird für einen zuverlässigen Mann, militärfrei, welcher bis jetzt als **Hausknecht** in Condition stand, eine Stelle als **Hausknecht**, **Markthelfer** oder **Hausmann**.

Näheres Nürnberger Straße Nr. 10, 1. Etage.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, unverheirathet, im 25. Jahre stehend, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, bis mit 1. April ein anderweitiges Unterkommen als **Markthelfer** oder dgl. Werthe Adressen werden erbeten unter S. S. 210. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein herrschaftlicher Kutscher,

verheirathet, mit 2 Kindern, der als solcher schon 9 Jahre in Diensten gestanden, Husar war und sehr gute Zeugnisse aufzuweisen im Stande ist, sucht ähnliche Stellung. Adressen wolle man gefälligst unter A. P. Gerberstraße 7, Leipzig, niederlegen.

Ein verheiratheter **Kutscher**, welcher schon mehrere Jahre gefahren hat, sucht ähnliche Stellung. Adressen bittet man abzugeben Johannisthal Nr. 5, 1 Treppe.

Ein gewandter ordnungliebender **Kellner** sucht sofort oder 1. April Stelle. Adressen bittet man unter A. L. # 43 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Kellner, welcher bis jetzt in der Nähe von Leipzig in Condition war und alles auf Rechnung hatte, auch fähig ist, Caution zu stellen, wünscht eine Stelle als Kellner. Näheres bei Herrn Köhler, Goldenes Einhorn, Grimm. Steinweg 9.

Ein ordentlicher Bursche von 15 Jahren sucht Stelle als **Laufbursche** oder dergleichen. Adressen unter St. # 6. beliebe man in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten männl. u. weibl. Personals weist gratis nach
A. W. Loff, Elsterstr. 29.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch einige Tage während der Woche zu besetzen. Näheres
Petersstraße Nr. 3 im Hausstand.

Ein anständiges Mädchen, welches im Blousenmachen geübt ist, sucht eine Stelle. Adressen niederzulegen
Thomasthür Nr. 2, 3. Et.

Ein Mädchen von auswärts, welches auf allen Nähmaschinen bewandert ist, sucht in einem Geschäft dauernde Stellung. Adr. bittet man unter S. A. bei Hrn. Wagenknecht, Centralh., niederzul.

Eine geübte **Plätterin** sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres
Burgstraße 7 im Productengeschäft.

Ein gewandtes Mädchen,

welches bereits längere Zeit in einer hiesigen Wurstfabrik als **Verkäuferin** servirt hat, sucht gleiche Stellung unter annehmbaren Bedingungen zum 1. April. Näheres bei Herrn Fleischermeister G. Kirsten, Gerberstraße Nr. 58.

Eine junge Wittwe (Müllerstochter und gewesene Bäckerfrau) sucht Stelle als **Verkäuferin** in einem Bäckerladen oder als **Wirthschafterin** bei einem ledigen Herrn.

Gütige Adressen sind niederzulegen im Grüßgeschäft Ritterstraße Nr. 6 bei Herrn Silje.

Eine anständige Person in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** in einem nicht zu großen Haus, wo sie auch die häuslichen Arbeiten mit übernehmen kann.

Näheres Katharinenstraße 25, 3. Etage.

Stelle = Gesuch.

Ein junges Mädchen aus einer Gebirgsstadt Sachsens, Bäckers- tochter, sucht in einer hiesigen Bäckerei oder Conditorei Stelle, auch würde sie sich zu jedem andern Geschäft eignen. Geehrte hierauf Reflectirende belieben ihre werthe Adresse Schützenstraße Nr. 8 in der Bäckerei gefälligst niederzulegen.

Ein junges, gebildetes Mädchen von freundlichem Aeußern sucht Stellung als **Verkäuferin** in einem hiesigen Geschäft. Gest. Offerten b. man niederzul. Salzgäßchen, Rathh. b. Hrn. v. Tiede.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stellung als **Ladenmädchen**. Gefällige Adressen wolle man niederlegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. Z. # 36.

Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen, perf. Köchinnen und Stubenmädchen werden empf. v. C. Hofmann, Kl. Windmühlenstr. 11.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, das 6 Jahre bei einem Herrn allein der Wirthschaft vorgestanden, sucht unter bescheidenen Ansprüchen den 1. April oder 1. Mai ähnliche Stellung. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Nähere Auskunft Salzgäßchen Nr. 2 im Schuhmachergeschäft.

Ein anständiges Mädchen, auf gute Zeugnisse gestützt, sucht zum 1. Mai eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder Beaufsichtigung der Kinder. Adressen bittet man Reichstraße 14, bei Frau Rattges im Gemölbe niederzulegen.

Eine tüchtige **Hotel-Damsell**, welche 6 Jahr in einer Stelle ist, sucht wieder so eine Stelle zum 1. April. Brühl 3—4, P. 4. Et. r.

Ein junges solides Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht eine Stelle für **Stubenmädchen** oder **Verkäuferin** zum 1. oder 15. April.

Zu erfragen Große Fleisbergasse 7, 2 Treppen links.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen, welches bürgerliche Küche vertreten kann, ein anständiger Dienst.

Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittgeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. April Dienst. Näheres
Poststraße Nr. 7 parterre links.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. April.

Zu erfragen Lange Straße Nr. 5 im Hofe parterre.

Gesucht wird von einem sehr anständigen Mädchen von 18 Jahren zum 1. April eine Stelle für leichte Stubenarbeiten und für ein Kind. Geehrte Herrschaften mögen ihre werthen Adressen Schletterstraße Nr. 10, 2. Etage links niederlegen.

Ein junges kräftiges Mädchen von auswärts sucht sofort oder 1. April einen Dienst. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Julius Kiefling abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht baldigst eine Stelle als **Laden-** oder **Stubenmädchen**. Werthe Adressen beliebe man Ritterplatz Nr. 16 abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, in häuslicher Arbeit nicht unerfahren, sucht Dienst, sofort oder nächsten Ersten.
Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft ist, sucht Dienst zum 1. April für Küche und Haus. Zu erfragen Johanniegasse 29, 2 Treppen.

Ein bescheidenes Mädchen, das nähen kann, sucht verhältnißhalber einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft zum 1. oder 15. April. Adressen bittet man niederzulegen Colonnadenstraße Nr. 2 parterre links.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, sucht Stelle zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Grimma'sche Straße 26 im Bäckerladen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren und gebildet sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Antonstraße 5 parterre.

Zwei anständige ordentliche Mädchen, **Köchin** und **Jungemagd**, von außerhalb, welche jetzt hier conditioniren, suchen zum 15. April oder 1. Mai bei nobler Herrschaft anderweitige Stellung. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Halle'sches Gäßchen im Gemölbe Nr. 6.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei einem einzelnen Herrn oder Dame die Stelle einer kleinen Haushaltung zu übernehmen.

Näheres zu erfahren Schützenstraße Nr. 7 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, im Nähen u. Plätten und sonstigen weiblichen Arbeiten wohl bewandert, sucht zum 1. April Stelle als **Stubenmädchen**. Zu erfragen Centralstraße Nr. 13 im Hofe links parterre.

Ein anständiges Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht Dienst, Ranstädter Steinweg Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das in der Küche bewandert ist, sucht sofort Stellung. Näheres bei J. Hager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Schneidern geübt, sucht Stelle als Jungemagd oder für größere Kinder entweder hier oder nach auswärts. Colonnadenstraße 10, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges nicht zu junges Mädchen wünscht zum 1. oder 15. April Verhältnisse halber Stelle als Jungemagd, dasselbe ist im Nähen, Plätten und Serviren wohl bewandert, auch würde es sich mit Liebe größerer Kinder annehmen. Werthe Adressen D. K. werden erbeten durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein anst. Mädchen vom Lande, das bereits gedient hat, sucht Dienst sofort oder zum 1. Grimm. Steinw. 9 im Hofe 2 Tr. r.

Ein anständiges Mädchen sucht per 1. April Stelle als Jungemagd oder auch bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Poststraße Nr. 4, 1. Etage, bei der Herrschaft.

Ein in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen in gesetzten Jahren wünscht in einer anständigen Restauration das Kochen perfect zu lernen Dörrienstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein junges, solides Mädchen sucht zum 1. oder 15. April Dienst für Küche und Haus. Näheres Lurgenssteins G. 5 D, 2 Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. April Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen bei Herrn Baunack.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Fräulein Bestel, Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei der Herrschaft war und gute Atteste hat, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 10 parterre.

Ein junges williges Mädchen, welches hübsch stricken und nähen kann und etwas leichte Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Nähere Auskunft ertheilt Hausmann Schmidt im königl. Lotteriehause Johannisgasse.

Ein Mädchen, welches über 2 Jahre bei einer Herrschaft als Jungemagd gedient, in allen weiblichen Arbeiten so wie in der Küche erfahren ist, sucht gestützt auf gute Empfehlungen zum 1. oder 15. April sich bei einer andern Herrschaft weiter zu verbessern. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Große Fleischberg. 27, 2 Treppen links.

Ein reinliches fleißiges Mädchen sucht 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Petersstraße 39 im Hausstand.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht Dienst zum 15. April für Küche und häusliche Arbeit. Man bittet bei der Herrschaft zu erfragen Ranf'sches Pförtchen am Marienplatz 19 u. 20, 1 Et. r.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 1 in der Hausflur.

Ein Mädchen, welches der Küche gut vorstehen kann, sucht vom 1. April ab Dienst. Adressen unter J. H. H. 1. in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches nähen u plätten kann, sucht Dienst als Kindermahme. Sophienstraße Nr. 33 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche u. Haus. Zu erfragen Petersstraße 24, 4 Tr. bei der Herrschaft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche sehr erfahren ist und etwas Hausarbeit übernimmt, und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Stelle. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 43, Hof 3 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Verhältnisse halber einen Dienst zum 1. April für Kinder. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. April Stellung. Adressen erbittet man bei Frau Kanzler, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stellung zum 1. April. Näheres zu erfragen im Schuhmachergäßchen Nr. 6 im Hausstand.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon hier gedient und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen abzugeben Thomaskirchhof Nr. 10 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei anständiger Herrschaft Dienst zum 1. April für Kinder und häusliche Arbeit oder auch als Ruhme. Adressen bittet man niederzulegen Peterssteinweg Nr. 50 im Gewölbe des Herrn Kof.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht eine Stelle zur häuslichen Arbeit. Nicolaistraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen vom Lande wünscht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 17.

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Alles in einer Familie ohne Kinder und ist dasselbe zu sprechen Frankfurter Straße Nr. 41, 1. Etage.

Eine Frau, welche das Kochen versteht, sucht während der Messe Beschäftigung. Desgleichen eine Aufwäschfrau. Adr. unter F. H. 14 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine Frau sucht während der Messe in einer Küche Beschäftigung. Adressen bittet man niederzulegen Katharinenstraße 19, 4 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts sucht Aufsicht für den ganzen Tag. Näheres Bayerische Straße Nr. 5, III.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufsicht Brühl Nr. 25, im Hofe links, 4 Treppen links.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht eine Aufsicht od. zu nähen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 32 im Gewölbe.

Eine junge alleinstehende Frau sucht Aufwartungen oder Beschäftigung zur Messe. Zu erfr. Burgstraße 5, Hinterhaus 3 Tr.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Aufsicht oder andere Beschäftigung. Adr. erb. man d. Frn. D. Klemm, Universitätsstr.

Eine sehr milchreiche Land-Mulle von 6 Wochen und eine von 4 Monaten suchen Dienst Brühl Nr. 3-4, 4 Tr. rechts.

Ein größeres Parterre,

worin sich ein feineres Café-Restaurant anlegen ließe und in frequenter Lage, sucht ein anständiger Mann zu pachten.

Gefällige Adressen unter J. H. 5. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gewölbe-Gesuch.

Ein kleineres Gewölbe, zu einem Cigarren-Geschäft passend, in guter Lage der inneren Stadt, möglichst in einer dem Markte angrenzenden Straße oder am Markt selbst, wird sofort zu miethen gesucht und werden Adressen unter N. N. 10. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für nächste Ostermesse

wird am Brühl oder in einer darangrenzenden Straße ein Verkaufsgewölbe (eventuell auch die Hälfte eines solchen) zu miethen gesucht. Offerten werden unter Chiffre T. S. C. 15. poste restante erbeten.

Gesucht wird für Oster- und Michaelismesse d. J. und für fernere Messen ein kleines Gewölbe oder Antheil an demselben in der Reichsstraße, Brühl oder dessen Nähe, und bittet man Adressen nebst Preisangabe abzugeben bei

Hornheim & Serlach,
Meubles-Magazin, Petersstr. 19, Mittelgeb.

Comptoir und trockene Niederlage

in der Nähe der Bahnhöfe gesucht. Gesl. Offerten sub Tz. H. 2 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird zur bevorstehenden Ostermesse auf 8-10 Tage für ein Musterlager ein Zimmer mittlerer Größe mit Bett, möglichst erster Etage in der Katharinen-, Reichs- oder Nicolaistraße oder auch Brühl. Adr. nehmen Holntz & Haussner, Reichsstraße 11, entgegen.

Zur Errichtung eines Instituts wird in einer der Vorstädte, am liebsten in der Nähe fließenden Wassers, ein Haus, 6 bis 8 Piecen, Waschhaus und Trockenplatz enthaltend, zu miethen gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisangabe sind auf dem Comptoir der Vereinsbierbrauerei niederzulegen.

Ein Familien-Logis

(erhöhtes Parterre oder 1. Etage) im Preise von 400 fl pr. Anno wird zu miethen gesucht. Adressen bitte bei mir mit Angabe der Zahl der Zimmer niederzulegen.

F. A. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Logis-Gesuch.

Für zwei einzelne Leute wird in der Nähe des Brandes ein kleines Logis, Ostern zu beziehen, gesucht. Adressen Duerstraße 36 im Comptoir niederzulegen.

Logis gesucht für Johannis in der innern Vorstadt, 2 St., 3 Kammern und Zubehör. Adressen an Herrn E. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Hausmannswohnung = Besuch

von jungen Eheleuten ohne Kinder, derselbe ist Tischler u. Polirer, kann seine Beschäftigung in oder außer dem Hause betreiben, ganz nach Wunsch des Herrn Besitzers. Adressen unter O. P. 10 wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Logis - Besuch.

Per Johannis wird ein schönes Logis von 8 Zimmern, Preis bis 500 fl gesucht. Adressen Weststraße Nr. 14, I.

Logis - Besuch.

Pünktlich zahlende und ruhige Leute ohne Kinder suchen den 1. Mai oder später ein Logis. Adressen mit Preisangabe erbittet man Wiesenstraße im Kohlengeschäft bei Herrn Fuchs.

Gesucht wird pr. 1. Juli a. e. ein Familienlogis von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Vorstadt, wenn möglich mit Garten.

Adressen unter T. H. 24. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Beamter mit 2 Kindern sucht für Johannis eine Wohnung im Preise von 40—60 fl , Reudnitz, Dresdner, Marien- oder Tauchaer Vorstadt. Adressen wolle man gefälligst Reudnitz, Kohlgartenstraße 48, 2. Etage rechts abgeben.

Zu Johannis oder Michaelis wird ein Logis von drei Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör Dresdner, Johannis- oder Marienvorstadt zu mieten gesucht. Gef. Offerten sub W. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis ein mittleres Familienlogis bis 120 fl , Fleischplatz und dessen Umgegend. Adressen übernimmt freundlichst Herr Bennowitz, Hainstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Zum 1. April oder Mai sucht eine kinderlose Beamtenfamilie eine gutgehaltene Wohnung mit mindestens drei Stuben und zwei Kammern in der Vorstadt im Preise von 150—200 fl . Adressen unter R. H. 8. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von jungen Leuten ohne Kinder ein kleines Logis oder Stube mit Kammer in der Dresdner Vorstadt oder in Reudnitz. Adressen bittet man Nürnberger Straße Nr. 4 parterre links abzugeben.

Gesucht werden Logis im Preise von 70—80 fl , innere Stadt, Johannis. — 70—80 fl in der Westvorstadt, Ostern. 200 fl Nähe des Marktes, Johannis. — 120 fl Ostern.

Näheres bei J. Sager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Ein Familienlogis im Preise von 90—110 fl wird pr. 1. April von Leuten ohne Kinder zu mieten gesucht. Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittgeschäft.

Gesucht wird zum 1. Juli ein kleines Familien-Logis der innern Vorstädte, Preis 40—60 fl . Adressen abzugeben Schloßgasse Nr. 7 beim Restaurateur.

Verhältnißhalber wird zum 1. April ein Familienlogis gesucht im Preise von 60—80 fl . Werthe Adressen bittet man niederzulegen bei Mad. Müller im Gewölbe Grimma'scher Steinweg 11.

Ein Kaufmann sucht pr. 1. April a. e. ein Familienlogis im Preise von 50—60 fl . Adressen nimmt Herr Fr. Peter, Neumarkt Nr. 9 im Gewölbe, entgegen.

Eine kleine billige Familienwohnung, Stadt oder Vorstadt, so bald als möglich beziehbar, wird gesucht und für Nachweis einer zweidienlichen 1 fl Belohnung extra gegeben. Adressen abzugeben Kammergeschäft von Frau Lode, Mauricianum.

In der Nähe der innern Stadt wird eine freundlich gelegene Wohnung im Preise von ca. 250 fl baldigst zu mieten gesucht.

Adressen unter D. B. H. 12. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu mieten gesucht wird in freundlicher Lage ein Logis von 4—6 Stuben nebst Zubehör, womöglich mit 2 separaten Eingängen oder aus 2 kleineren leicht zu verbindenden Wohnungen bestehend. Auch wären je ein dazu passender größerer Keller und Boden oder sonstige Lager-Räumlichkeit erwünscht.

Adressen unter M. J. H. 66 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis von 2 Stuben, 3 Kam. und Zubehör von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder in der innern Vorstadt. Adr. bittet man niederzulegen unter G. S. H. 3. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Familien-Logis wird noch zu Ostern von 3 Personen gesucht, Windmühlenstraße, Zeißer oder Peters-Vorstadt, im Preise von 60—80 fl . Adr. bei Frn. Geuthner, Schloßgasse 3, Restauration.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Wittwe ein Logis von 36—40 fl zu Johannis Schuhmachergäßchen 7 im Gewölbe.

Gesucht wird für eine alleinstehende Dame ein mittleres Familienlogis in einem anständigen, ruhigen Hause, am liebsten an der Promenade gelegen. Adressen bittet man unter J. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine alleinstehende Wittwe sucht zum 1. April eine Wohnung Johannisvorstadt, Stube, Kammer nebst Zubehör. Adressen abzugeben Sternwartenstraße Nr. 36, 1. Etage links.

Meßlogis - Besuch.

Für nächste event. folgende Messen wird ein nobles Zimmer in der innern Stadt zu mieten gesucht und sind gefl. Offerten bei Herrn Fr. Voigtländer, Markt 16, niederzulegen.

Für 8 Tage der Messe wird eine geräumige Stube an der Promenade, nicht höher als 1 Treppe gesucht. Adressen M. U. durch die Expedition dieses Blattes.

Garçon - Logis.

Gesucht wird sofort oder in kurzer Zeit zu beziehen ein fein meublirtes Garçon-Logis in der östlichen Vorstadt Dasselbe soll aus 2 oder 3 Pletzen bestehen und nicht über 2. Etage hoch. Gef. Adressen Expedition dieses Blattes sub F. N. H. 1.

Ein junger Kaufmann wünscht ein anständig meublirtes Zimmer im Mittelpunct der Stadt auf ca. 4 Wochen so gleich zu beziehen. Franco-Offerten unter S. H. ins Hotel Stadt Berlin.

In der Nähe des neuen Theaters, der Reichstraße oder Plauen'schen Platzes wird für einen einzelnen Herrn ein Logis von 2 bis 3 Zimmern mit Zubehör zu mieten gesucht.

Adressen in der Expedition dieses Blattes unter W. W. & Co. niederzulegen.

In der Nähe des Dresdner Bahnhofs wird zum 1. Mai cr. ein meßfreies fein meublirtes Logis mit Hausschlüssel, für 2 Herren passend, gesucht.

Offerten mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. G. I. abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. April ein Garçon-Logis, möglichst innere Stadt gelegen, im Preise von monatlich 3—4 fl . Offerten werden unter B. B. H. 8. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube oder ein kleines Logis Preis 20—24 fl , Kleine Burggasse Nr. 4.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. April ein nettes Garçon-Logis mit Saal- und Hausschlüssel bei gebildeten Leuten.

Adr. mit Preisangabe wolle man gef. in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre S. H. 500. niederlegen.

Ein meublirtes oder unmeublirtes Logis von 2—3 Zimmern wird von einem Herrn sofort zu mieten gesucht. Nicht über zwei Treppen. Adressen poste restante J. S. H. 75.

Gesucht

werden für den Monat April an der Promenade oder deren Nähe zwei schöne meublirte Zimmer 1. oder 2. Etage. Adr. mit Preisangabe durch die Expedition dieses Blattes sub T. V. H. 12.

Zum 15. April gesucht ein Garçonlogis: gut meublirte Stube und Kammer, Saal- und Hausschlüssel, meßfrei, in der Nähe der Universität. Offerten mit Preisangabe sub V. F. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht zum 1. April oder auch früher eine freundlich gelegene Stube mit Kammer, 1 oder 2 Treppen, in der innern Stadt, jährl. 30—46 fl . Die Stube braucht nur theilweise meublirt zu sein. Offerten unter R. H. 20 werden bei Frn. Schulze, Restauration in der Klostersgasse, erbeten.

Gesucht wird zum 1. April eine meublirte Stube ohne Bett in der Nähe des Schlosses, im Preise bis zu 3 fl . Adressen niederzulegen unter O. A. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine gut meublirte Stube mit Kammer, vorzugsweise in der Dresdner oder Marienvorstadt. Adr. mit Preisangabe bittet man abzugeben beim Hausmann Markt Nr. 13.

Gesucht pr. 1. April eine einfach meublirte, helle Stube, womöglich mit Kochofen. Adressen bei Herrn Asmus, Rosenthalgasse Nr. 2 niederzulegen.

In Reudnitz oder Ausgang der Dresdner Straße wird von einem jungen Kaufmann pr. 1. April ein freundliches meublirtes Logis gesucht, wobei es geboten ist, gleichzeitig Verköstigung zu empfangen. Offerten mit Preisangabe sub Chiffre L. H. H. 20 poste restante Leipzig.

Eine Dame sucht in der Dresdner Vorstadt bei einer achtbaren stillen Familie eine unmeublirte Stube mit Schlafcabinet. Werthe Adressen bittet man unter B. A. H. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fremder Herr

in den mittleren Jahren und in seinen Vermögensverhältnissen gut situiert, wünscht zum zeitweiligen Aufenthalte in Leipzig ein Zimmer bei einer gebildeten alleinstehenden Wittwe. Offerten werden unter M. F. 36. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht werden 1 oder 2 Zimmer unmeublirt von
Sackorn & Wolanke, Thomaskirchhof 19.

Gesucht wird von 2 Schwestern eine meublirte Stube mit oder ohne Betten. Adressen bittet man abzugeben Grimma'scher Steinweg 52 im Gewölbe.

Eine Dame sucht zum 1. April eine meublirte Stube mit Kammer in der Nähe des Theaters. Adressen mit Preisangabe unter E. E. H. 63 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort oder 1. April von einer alleinstehenden jungen Frau, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, eine unmeublirte heizbare Stube.
Adressen niederzulegen Rathhausdurchgang im Bäckergeschäft.

Gesucht wird von einer Dame ein meublirtes Zimmer, separat und ungenirt, mit Saal- und Hauschlüssel. Adr. unter A. W. in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm niederzul.

Ein anständiges Mädchen, welches auf einer Nähmaschine arbeitet, sucht bis 1. April eine unmeublirte Stube mit Kammer, Preis 40—50 fl . Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter A. B. niederzulegen.

Eine Dame (Verkäuferin) sucht Kost und Logis in einer kleinen gebildeten Familie. Gef. Offerten abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. W.

Gesucht wird im Ransstädtler oder Halle'schen Viertel ein sep. heizbares Stübchen als Schlafstelle mit Hauschlüssel. Adressen abzugeben bei Herrn **Werner, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Von einem anständigen Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem Hause hat, wird in anständ. Familie Schlafstelle gesucht. Adr. sind unter E. V. F. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Pensions-Anzeige.

Ein oder zwei Handlungslehrlinge finden ein freundliches Stübchen mit Kost. Näheres Elsterstraße 30, 2 Treppen rechts.

Biegelei-Verpachtung.

Eine Biegelei in Thüringen mit bedeutender Kalkbrennerei, gutem Thon- und großem Kalksteinlager, seit vielen Jahren schwunghaft betrieben, 50 Schritt von einem großen Orte mit 2000 Einwohnern entfernt, mit vielen Drischäften ohne Biegelei umgeben, am Kreuze von vier Hauptstraßen nach verschiedenen Hauptstädten, ist mit wenig Anlage-Capital sofort zu verpachten und kann einem tüchtigen Fachkennner ein gutes Geschäft im Voraus gesichert werden.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter A. K. 170. franco poste restante Leipzig niederlegen.

Dampfkraft

nebst großen Arbeitsräumen ist zu vermieten. Näheres bei **Hugo Koch, Querstraße Nr. 36.**

Zu vermieten an Photographen sofort oder später ein passender Garten, dabei Logis in der Schletterstr. Näh. Sporergräßchen 6 prt.

Kirchstraße Nr. 1

ist ein geräumiges Verkaufslocal zu vermieten. Näheres **Kirchstraße Nr. 2 parterre.**

An der Sternwartenstraße ist ein Verkaufsgewölbe sammt Niederlage und Parterrewohnung für 400 fl von jetzt ab zu vermieten durch **Adv. Dr. Coccius.**

Ein in der besten Lage der Stadt Chemnitz befindliches schönes Parterre-Local, bestehend aus 3 großen und 2 mittleren Piecen, sowie aus 2 Niederlagen, ist sofort zu vermieten.

Eine bequeme Einfahrt, sowie ein hübscher Hofraum sind zum größeren Comfort vorhanden und würden auch auf Verlangen eine bis zwei Bodenkammern mit abgegeben werden können.

Seither wurde in vorgedachtem Local ein Strumpfwaaren-Geschäft betrieben, wozu es sich ebensogut als wie zu jedem anderen Manufacturwaaren-Geschäfte „Engros“ vorzüglich eignet.

Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adr. unter A. Z. No. 16. poste restante Chemnitz gefälligst niederzulegen.

Zu vermieten sind 2 erste Etagen à 3 Stuben, 4 Kammern, Wasserleitung und Garten Zeiger Straße 17, 1. Etage links.

Ein großer geräumiger Keller in der Nähe der Gerberstraße und Bachhofplatz 1c. ist unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Adr. unter B. H. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

An der Sternwartenstraße ist ein Pferdestall für 10 Pferde, eine Kutscherstube, eine Wagenremise und ein Heuboden sofort zu vermieten durch **Adv. Dr. Coccius.**

Zu vermieten Katharinenstraße Nr. 10
budenfrei Hausstände mit Schränken zu 60 und zu 30 Thaler.

Ein Hausstand mit gutem Verschluss ist diese Messe zu vermieten **Böttchergäßchen Nr. 6. C. E. Seyffert.**

Als Musterlager

ist eine geräumige Stube in 1. Etage in nächster Nähe des Marktes (Böttchergäßchen), wenn gewünscht mit Kammer daneben für nächste, auch folgende Messen zu vermieten. Adr. bittet man bei Herrn **Seyffert, Böttchergäßchen Nr. 6** niederzulegen.

Mess-Vermietung.

Für bevorstehende Oster- sowie folgende Messen ist ein Gewölbe **Böttchergäßchen Nr. 2** preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Messvermietung.

Eine geräumige Stube nebst Kofen ist als Muster- oder Waarenlager zur Ostermesse zu vermieten **Grimma'sche Straße 37, 2. Etage.**

Ein Messlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, **Grimma'sche Straße** ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres **Nicolaisstraße Nr. 11, 3. Etage.**

Für nächste Ostermesse ist eine nach dem Markte zu gelegene helle und geräumige erste Etage zu vermieten. **Außunft Hainstraße Nr. 1** beim Hausmann.

Billig zu vermieten ist eine schöne Parterrelocalität mit Keller und Zubehör, Ostern zu beziehen, zu einer Wirthschaft oder Bictualienhandel passend, **Ulrichsgasse** ganz nahe der Bosenstraße. Zu erfragen **Sternwartenstraße Nr. 17, 1 Treppe.**

Eine Wohnung und Werkstatt

hat der Unterzeichnete für 80 fl zum 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Sprechzeit Morgens 8—9 Uhr, Mittags 2—3 Uhr.

Friedrich Voigt,
Flohplatz Nr. 24, früheres Schwimmisches Gut.

Freundliche Wohnungen

und zwar **Bayerische Straße Nr. 9c** mit Garten zu 52 fl zu **Johannis**, dergleichen zu 42, 45, 48 und 50 fl im **Neubau Sophienstraße Nr. 29** zum 1. Juli oder auf Wunsch früher. — Im letztern Grundstück sind auch Werkstätten zu 30 und 50 fl zu haben. — Näheres beim **Hausmann Hoffmann, Bayerische Straße Nr. 9d, 3 Treppen**, oder im **Neubau** bei den **Polieren.**

Zu vermieten sind vom 1. Juli oder 1. October d. J. an die in 1. Etage des Seiten- und Hintergebäudes befindlichen geräumigen Locale des Hauses **Nicolaisstraße 46** nebst Niederlage für 460 fl . **Dr. Andriessky, Reichstr. 44.**

Zu vermieten **Grimma'scher Steinweg Nr. 49** vorüberaus die 1. Etage, zu **Johannis** zu beziehen. Näheres **Parterre** beim **Besitzer.**

Zu vermieten und **Johannis** beziehbar eine halbe erste Etage für 80 fl , bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Näheres **Lispowstraße 10** in der **Restaurations.**

Kloßplatz Nr. 10, II, ist ein kleines Logis mit separatem Eingang, den 1. April beziehbar.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, Ostern beziehbar **Ulrichsgasse Nr. 33.**

Ein kleines Familien-Logis ist zu vermieten pr. 1. April **Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 29** parterre.

Ein kleines Familienlogis im Hofe ist zu vermieten. Näheres in der **Bäckerei Ransstädtler Steinweg Nr. 22.**

Wegzugs halber ist **Johannis** in der **Bayerischen Straße** eine erste Etage mit Wasserleitung zu vermieten. Preis 185 fl . Näheres **Bayerische Straße 17, 1. Etage.**

Eine 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, 185 fl p. a. per 1. April a. c. zu verm. **Lange Straße 9, I. Etage** vorn links.

Gustav-Adolph-Straße Nr. 34 ist die II. Etage **Johannis** oder **Michaelis** zu vermieten für 230 fl mit Garten, Gas- und Wasserleitung. Näheres **Gerberstraße Nr. 18, I.**

Im **Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10**, ist die 4. Etage vorüberaus vom 1. Juli, nach Befinden auch vom 1. April d. J. ab zu vermieten durch **Adv. Dr. Georgi, Thomaskirchhof Nr. 20, II.**

Garçon-Logis.

Nähe am Markt ist ein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang, nebst Hausschlüssel, für einen oder zwei Herren und mit oder ohne Pianino meßfrei zu vermieten.
Näheres Katharinenstraße Nr. 27, III.

Ein Garçonlogis

Stube mit Bett, 1. Etage, Haus- und Saalschlüssel, ist an einen Kaufmann oder Beamten sogleich oder zum 1. April zu vermieten Georgenstraße 27, I.

Garçon-Logis.

Ein freundliches, gut meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafstube ist sofort oder zum 1. April zu vermieten
Grimm'sche Straße Nr. 16, 3. Etage links.

Garçon-Logis.

Am Markt ist eine fein meublirte Stube und Schlafstube zu vermieten für 1 oder 2 Herren, meßfrei, Haus- und Saalschlüssel.
Näheres Reichstraße Nr. 12 im Herren-Kleider-Magazin.

Vermietung.

Eine noble 1. Etage pr. 1. April, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör. Näheres Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 23, parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube separat
Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundl. 2fenstr. unmeubl. Stube, sep. mit Kochofen, Haus- und Saalschl. (Gartenansicht), an ein solides Frauenzimmer Albertstraße 14, Hintergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube an Herren, meßfrei, vornheraus, Reichstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist pr. 1. April eine meubl. Stube vornh. mit Saal- u. Hausschl. Sternwartenstr. 18 b, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein nettes, freundl. meublirtes Stübchen, sogleich oder später Münzgasse Nr. 21, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Zimmer mit Schlafcabinet, einzeln oder zusammen, Promenadenansicht, Saal- und Hausschlüssel, Königsplatz Nr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Petersstraße Nr. 16, III.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist eine schöne meublirte Stube, vornheraus mit schöner Aussicht,
Querstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche Stube ohne Meubles bis 1. April Neulirchhof Nr. 45, 4 Treppen.

Zu vermieten ist den 1. April eine schön meubl. Stube an 1 od. 2 Herren, m. Saal- u. Hausschl. Windmühlenstr. Nr. 48, 1. Et. rechts.

Zu vermieten ist an Herren vom 1. April an eine freundliche Wohn- nebst Schlafstube. Aussicht nach der Promenade. Alter Amtshof 4, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein ff. meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, meßfrei, für 2 Herren Klostergasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. April eine neu meublirte Stube Carlstraße Nr. 12, 1 Tr. (Schöne Aussicht.)

Ein nobles Garçonlogis ist an einen Kaufmann oder Beamten zum 1. April zu vermieten
Promenadenstraße Nr. 14 parterre.

Ein fein meublirtes, äußerst freundlich gelegenes Zimmer mit schöner Aussicht, sowie Saal- und Hausschlüssel, ist an ledige Herren zu vermieten
Elisenstraße Nr. 19 parterre links.

Ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer, passend für 1-2 Herren nebst Saal- u. Hausschlüssel z. 1. April zu bez. Frankfurter Str. 34, I.

Eine ausmeublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten
Elisenstraße Nr. 13a, Vorderhaus 1. Thür, 2 Treppen.

Ein gutmeublirtes Zimmer mit Hausschlüssel ist zu vermieten
Petersstraße Nr. 23, III. vornheraus.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Bauhoffstraße Nr. 6, 2. r. nahe der Turnhalle.

Eine freundl. Stube mit schöner Aussicht ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten Mittelstraße Nr. 2, 3. Etage.

Wohn- und Schlafzimmer, gut meublirt, sind den 1. April an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternwartenstraße 15, 1. Et.

Eine schöne Stube, einfach meublirt, mit Saal und Hausschlüssel ist zu vermieten Waldstraße 46, 4 Treppen

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, innere Stadt, in der Nähe der Universität, ist vom 1. April ab zu vermieten.
Adressen im Wäschgeschäft von Ernst Leiberich, Grimm'sche Nr. 15, niederzulegen.

Sofort oder 1. April sind in westl. Vorstadt an der Promenade zwei elegant meublirte Zimmer à 4 und à 5 fl zu vermieten.

Zu erfragen bei Herrn Otto Wagentnecht, Centralhalle.

Ein fein meubl. Garçon-Logis mit Schlafstube in 1. Etage der Erdmannstraße ist sofort oder später zu vermieten.
Näheres Hainstraße Nr. 21 im Inseraten-Comptoir.

Zu vermieten ist eine anständige Schlafstube für einen soliden Herrn Hospitalplatz 33, über der Restauration 3 Treppen.

Für einen jungen soliden Menschen ist eine Schlafstube offen Brühl Nr. 7, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstube ist zu vermieten für Herren
Elisenstraße Nr. 8, im Hof 3 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit Kost für solide Herren Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für einen Herrn
Centralstraße Nr. 13, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstube für Herren Windmühlenstraße Nr. 15, Bierhalle vis à vis 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für einen Herrn
Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen im Hofe.

Ein Schüler oder Lehrling kann Logis und Kost bei kinderlosen Leuten erhalten. Näheres innere Hospitalstraße Nr. 38, 1 Tr.

Marmor-Regelbahn

ist noch für Sonnabend Abend die linke Bahn zu besetzen.

Goldne Laute.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon Große Windmühlenstraße 7.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Privat-Saal.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Gothischer Saal.

Burgkeller.

Morgen Freitag grosses Concert.

Alles Nähere morgen Das Musikchor von M. Wenek.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Gastspiel des Händekrobaten Hrn. Nicolaisen aus Kopenhagen.

Das Programm erscheint täglich im Theater- und Fremdenblatt.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. A. Grun.

Esche's Restauration

Lessingstraße Nr. 1.

Heute Donnerstag den 18. März a. c.

Vocal- u. Instrumental-Concert

der Gesellschaft des Sängers und Komikers
Ferdinand Greif.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Rahniss' Restauration

Zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Concert und Vorstellung

des Schauspielers u. Gesangscomikers Julius Koch, unter Mitwirkung

der Soubretten Frau und Fräulein Koch.

Anfang 7 Uhr.

7. Windmühlenstraße 7.

Heute humoristische Abendunterhaltung

von Herrn Wehrmann nebst Gesellschaft.

Saure Rindskaldauen empfiehlt für Mittag und Abend auf Obiges Bezug nehmend höflichst. Täglich Mittagstisch (Bouillon-suppe) à 3 $\frac{1}{2}$ N. Weiß- und Lagerbier ist zu empfehlen.

J. E. Wittschke.

Europäisches Monstre-Concert

zu Gunsten des Turnhallenbaufonds des Leipziger Turnvereins,

Donnerstag, den 18. März, Abends 8 Uhr in der Centralhalle,

gegeben von der Capelle **Bacher-Paolo**,

unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Sängerkreis“ (Dirigent B. E. Neßler), sowie verschiedener namhafter Künstler der Gegenwart.

Billets à 7½ Ngr., nur für Herren gültig, können von heute ab bei Herren **Gebr. Hennicke**, Seilermeister **Ernst Luther**, Restaurateur **Gausche** und **Julius Jäger**, Centralhalle, in Empfang genommen werden. Programm werden am Concertabend unentgeltlich an der Kasse ausgegeben.

Die Concert-Direction.

Grosses Frei-Concert

heute Abend von 7 Uhr an, wobei die letzten 10 Eimer

Bockbier

aus der Vereinsbrauerei à Löpschen 15 L verzapft werden, dazu ladet ergebenst ein **Robert Götze**, Nicolaistraße Nr. 51.

W. Schulze's Gosen-Halle, Tauchaer Straße Nr. 16.

Heute musikalische komische Vorträge von den Leipziger Humoristen. Programm neu und zeitgemäß.
NB. Dabei empfiehlt **Schlachtfest**. Wose und Bier ff.

Schletterhaus

14 Peterstraße 14.

Concert und Vorstellung.

Programm neu. Anfang 7½ Uhr.

Heute Abend **Karpfen polnisch** etc.
Täglich Bouillon, Auswahl Speisen, Bayerisch und Lagerbier
sehr schön. **Carl Weinert.**

Zur Erholung

32b. Hohe Straße 32b.

Heute Abend Extra-Concert u. Vorstellung

unter Direction des Herrn **Jahhl**.

In chinesischer Nationaltracht und auf chinesischen Instrumenten.
Anfang 7 Uhr.

NB. Empfehle ich für heute Abend **Schweinsknochen mit**
Rüben, Meerrettig oder Sauerkraut, nebst einer Auswahl an-
derer Speisen und Getränke, **Salvator**- und das beliebt gewordene
Deffauer Lagerbier famos. **Achtungsooll**

O. E. Münchhausen.

Hohe Lilie, Neumarkt No. 14.

Heute Vorträge von den zwei Komikern **Seldel** u. **Edel-**
mann. Bier ff. **C. G. Dietze.**

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag: **Fladen**, **Dresdner Stieg**, sowie div.
Kaffeebuchen. **Eduard Gentschel.**

Gothestube in Stadt Frankfurt

1868er

Rheingauer Wein

täglich v. Fass pr. Pokal 3 Ngr.

pr. Flasche

über die Strasse

10 Ngr.

Kleiner Kuchengarten

empfehle ff. **Bock-** und **Lagerbier** aus der Vereinsbrauerei,
sowie frische **Pfannkuchen**, guten **Kaffee**, kalte und warme
Speisen.

Zum schwarzen Bret.



Heute Schlachtfest.

Italienischer Garten.

Heute Donnerstag

großes Schlachtfest.

Die Kegelbahnen sind jeden Nachmittag gut geheizt.

Biere vorzüglich.

Es ladet freundlichst ein

G. Hohmann.

Restauration zur Sternwarte

von **Franz Bernecke**, Sternwartenstraße 18a.
Heute großes **Schlachtfest**, musikalische Abendunterhaltung
von der Norddeutschen Damencapelle. Es ladet ergebenst ein
Bier ff. **D. D.**

Gasthaus goldnes Einhorn.

Heute zum Schlachtfest ladet freundlichst ein **J. Köhler.**

J. W. Rabenstein

Heute früh
Speckbuchen.

Fortsetzung des Preistegelschiebens

für Betheiligte und Regellehaber Sonnabend, den 20. März, von 3 Uhr an zur goldenen Laute.

D. V.

Restauration zum Mariengarten,

Carlsstraße Nr. 7.

Heute so wie jeden Tag frische Bouillon, **Agout an**, frischen Braten u. s. w., ff. **Plawensches** und Vereinsbier empfiehlt
Fritz Timpe.

NB. Heute zum letzten Male **Bockbier** à Glas 15 Pfg. **D. D.**

Schützenstraße 16. Tulpe. Schützenstraße 16.

Heute Berliner Eisbein, Krammettdögel u. Bayerisch Bier von H. Henninger in Nürnberg, Lagerbier von Lorenz hier.

Heute Abend
Karpfen polnisch.

Keil
am Neumarkt.

Heute Abend
Karpfen blau.

Zum Schlosskeller, Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend Rinderfilet mit Madeirasauce. NB. Bayerisches Bier ausgezeichnet.

A. Kempt, früher im Goldenen Herz.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vls à vls der Post,
empfiehlt heute Oxtail-Suppe.

Restauration 11. Neumarkt 11.

Heute Schellfisch mit Senfsauce und Salzkartoffeln, Bier vorzüglich

Carl Brauer.

Wenig's Restauration, Grimma'sche Straße Nr. 4.

Heute saure Rindskalbannen, Bod- und Lagerbier ff, empfiehlt

Chr. Wenig.

Pragers Biertunnel.

Heute Karpfen polnisch und blau.

Heute „Bockbier“ Abend Mockturtle-Suppe im Kaffeebaum.

Schiller-Schlösschen

zu Wohlis.

Heute zum Scheuerfest

empfehle ich eine reiche Auswahl von Speisen, frischen Kuchen u. Kaffee, feine Gose, Bayerisch von Henninger à Gl. 2 π , Lager- und Bockbier aus der Vereinsbrauerei à Gl. 13 u. 15 \mathcal{L} , wozu freundlichst einladet
G. Klöppel.

Heute Schlachtfest im blauen Hecht. **A. Maue.**

Rheinischer Hof empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig, Sauerkraut u. Klößen,
es ladet ergebenst ein
E. Weber.

Heute Schweinsknochen mit Klößen

Täglich frische Bouillon. Lager- und Kölsener Weißbier ausgezeichnet.

empfiehlt **J. G. Berge**, Ecke der Sternwartenstraße und Webergasse Nr. 1.

Heute Abend empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen **J. G. Hentze**, Dorotheenstr. 2.

Dresdner Hof.

Heute von 4 Uhr an warme Schweinsknochen, Abends Schweinsknochen mit Klößen (Lagerbier sehr fein) empfiehlt
H. Lindner, Kupfergasse 6.

Heute früh Speckkuchen, Abends Fricassée von Subn

empfiehlt nebst vorzüglichem Biere

H. Stenger, Bodenbacher Bierhalle Katharinenstraße Nr. 10.

Restauration zum Schwarzen Rad, Brühl 83. Heute von früh 9 Uhr an Speckkuchen.
Theodor Lindner.

Planen'scher Hof. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen.

F. L. Stephan.

Heute früh Speckkuchen.

Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Bayerisch neue Sendung ganz vorzüglich.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei

Otto Schiller, Böttchergäßchen Nr. 2.

Petersstraße
Nr. 4.

Restauration von M. Friedemann

Petersstraße
Nr. 4.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen.

Heute Morgen von 9 Uhr an Speckkuchen, Bouillon u. Bier vorzüglich. **Carl Fischer**, Neumarkt 29.

Eldorado.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Abends reichhaltige Speisefarte.

W. Roessiger.

Heute früh Speckkuchen.

L. Hochstein, Halle'sche Straße 7.

Heute Speckkuchen bei Ernst Schulze (Klapka), Klofterg. 3, Lager- u. Plauensches Actienbier ff.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Speckkuchen. **M. Stahl.**

G. Vogel's Bierhaus

empfiehlt heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an
Speck- und Zwiebelkuchen.

Abends Schweinsknochen.

Speckkuchen empfiehlt heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **Carl Rohde**, Kloftergasse 4.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Donnerstag [Vierte Beilage zu Nr. 77.] 18. März 1869.

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfehle für heute Abend
Schweinsknöchel mit Klößen.
C. F. SCHATZ.

Gosensohenke zu Eatritzsch.
Heute Donnerstag ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein
Heinrich Fischer.

Hôtel de Saxe
Heute früh 9 Uhr
Speck- und
Zwiebeltuchen.
Cob. Actienb. ff.

Zum heutigen Schauerfest
Speckkuchen,
kaltes und warmes Frühstück,
Bockbier und Bayer. Bier
(aus der Freiherrl. von Tucher'schen Brauerei),
Alles vorzüglich schön, empfiehlt
Löwe's Bayer. Bierstube.

Heute von 8 Uhr an frischen Speckkuchen.
K. L. Seifert, 6 Böttchergäßchen 6.
Halle'sche Straße Nr. 13. Heute früh von 1/29 Uhr Speck-
kuchen bei F. A. Holzweissig.

Verloren

wurde am Sonnabend auf der Promenade von der Centralhalle
bis zum alten Theater ein gold. Siegelring (weißer Stein).
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Schletterstraße 16, 4 Tr.

Verloren

wurden zwei Schlüssel an einem schwarzen Bande. Finder wird
gebeten, sie gegen Dank und Belohnung abzugeben im Gewölbe
des Herrn Franz Gebhardt, Peterstraße Nr. 4.

Verloren ein Hundemaulkorb mit Steuerzeichen 2191. Gegen
Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 4, III. Hof links letzte Thür.

Verloren wurde am Sonntag Abend eine Meerschammpilze
mit Bernstein. Gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben in Betters
Restauration, Peterssteinweg.

Verloren wurde Dienstag Abend auf dem Kopfplatz ein
Fahr-Wagentiffen. Gegen Belohnung abzugeben grüner Baum.

Verloren wurden 1 großer und 2 kl. Schlüssel zusammengeb.
vom Oberpostamt bis Dresdner Bahnhof, Postexpedition I.
Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann daselbst.

Verloren wurde ein Maulkorb mit Steuerzeichen Nr. 1813,
von der Turnerstraße bis in die Bayer. Straße. Man bittet den-
selben abzugeben Bayer. Straße Nr. 11, parterre.

Verloren von der Hainstraße nach Lehmanns Garten eine
Scheere, geg. Belohn. abzug. Lehmanns Garten, 3. Haus, 4 Tr. b. Ederlein.

Ein kleiner schwarzer Pudel ist entlaufen. Gegen Belohnung
abzugeben Nicolaisstraße Nr. 45, III.

Zugelassen ist ein schwarzer Pudel mit Steuerzeichen 2021.
Gegen Kosten abzuholen Antonstraße Nr. 3 parterre.

Hiermit machen wir bekannt, daß der Buchhalter
E. Müller bereits am 27. Februar dieses Jahres
aus unserm Geschäft entlassen worden ist.
Dresden, den 13. März 1869.
S. A. Hübner & Comp.

Ein von uns am 10. et. an Herrn August Hüffer in Leipzig
adressirter und am 11. früh in Leipzig eingetroffener recomman-
dirter Brief ist abhanden gekommen. Derselbe enthielt unsere Tratte de
Thlr. 120, ausgestellt in Frankfurt a/D. am 17. Februar a. c.
3 Monate dato, acceptirt von Herrn S. F. Kayser in Frank-
furt a/D., von uns weiter girirt an Herrn August Hüffer.
Wir warnen hierdurch vor Ankauf dieses Wechsels.
Remda i/Thlr., am 16. März 1869. E. & C. Sairig.

Leuchthurm.

Um Zurückgabe meines vor 5 Jahren im August verlassenen
Leuchthurmbandes, Jahrgang 1850, bittet dringend
J. G. Fritzsche.

Nachte Schlussquittung

über eingegangene Beiträge für die Wasserbeschädigten in
der Schweiz.

Bei Reg.-Rath von Wigleben, Sammlung des Hrn. Ritterguts-
besitzer Peltz auf Ramsdorf 51 Pf.

Der Gesammtbetrag der bei den verschiedenen Sammelstellen
eingelaufenen Beiträge ergiebt die Summe von
4812 Thlr. 20 Ngr. 9 Pf.,

welche abzüglich der Unkosten dem eidgenössischen Bundesrath in
Bern mit

Frcs. 17,621. 40.

übermittelt worden sind.

Indem wir hiermit die Sammlung schließen, bringen wir, der
mitunterzeichnete Schweizerische Consul noch im besonderen Auf-
trage des hohen Schweizerischen Bundesraths, den edlen Gebern
wiederholt den Ausdruck des wärmsten Dankes dar und widmen
solchen zugleich auch den Expeditionen des Leipziger Tageblatts,
des Dresdener Journals und der Leipziger Zeitung, welche sich
nicht allein der Entgegennahme von Beiträgen unterzogen, son-
dern auch, die Leipziger Zeitung gänzlichen Erlaß, das Leipziger
Tageblatt und das Dresdener Journal Ermäßigung der Inser-
tionskosten bis zur Hälfte gewährt haben.
Leipzig, den 15. März 1869.

Generalconsul H. Göhring (Firma: Göhring und
Böhme). Dr. Salomon Sirzel (S. Sirzel). Prof.
Dr. Heinrich Sirzel (H. Sirzel). Dr. C. B.
Lampe-Wischer (F. C. W. Vogel). Anton Meyer
(Frege & Co). Hofrath Prof. Dr. H. C. Osterloh.
Wilh. Seyffert (Better & Co.). A. Valar
(Café Helvetia). J. J. Weber, Schweizerischer Con-
sul (Expedition der Illustrirten Zeitung), Regierungs-
rath C. von Wigleben.

Für Eltern und Erzieher!

Ein die Lage der Schriftsetzer und deren überhand nehmendes
Lehrlingswesen ausführlich darstellendes Schriftchen ist un-
entgeltlich abzuholen in den Restaurationen von Renn,
Hospitalstraße, W. Halliger, Friedrichstr. 5, Liesegang,
Peterstraße 5, bei Hrn. Härtel, Lange Str. 44, II. und in
der Leipziger Vereinsbuchdruckerei, Eisenstraße 28.

Dankagung.

Mein Neffe, welcher lange an der Brustkrankheit litt, ist durch
Herrn Dr. Rosenfeld hier selbst, Leipziger Straße 111, voll-
ständig wieder hergestellt worden. Ich halte es daher für Pflicht,
auf dies mehrfach bewährte, leicht anwendbare Heilverfahren hin-
zuweisen.
Carl Dannenberger,
Maschinenfabrikant in Berlin, Chausseestraße 96.

Muff.

Sente Schlachtfest.

Fides!!!

Frühen, Du schenst Deinen Leim gut zu kochen.
Einer, der vor einem Jahr geleimt ist.

Die Naturheilkunde

muß ein Gemeingut aller denkenden Menschen werden!

Es geht damit viel zu langsam. Es genügt nicht, daß hier und da ein oder der andere denkende Mensch, den bittere Erfahrungen der neuen Heilweise zugeführt haben, sich zu ihr bekennt. Der Segen für die Menschheit, der Vortheil in jeder Beziehung auf menschliches Wohlfühlen, den die Naturheillehre bietet, ist so bedeutend, so hervortretend, daß sich jeder Ueberzeugte billig fragen muß, warum nicht schon die Anhänger derselben in Leipzig nach Tausenden zählen?

Das macht, sie hängen am alten Schlandrian. Sie wollen nicht selbst prüfen. Das Selbstprüfen ist aber bei solcher tief in viele Verhältnisse des menschlichen Lebens eingreifenden Lehre **entschiedene Pflicht** aller Menschen, die auf Intelligenz Anspruch machen. Die Naturheillehre hält jede Prüfung aus.

Die größten Denker aller Nationen und aller Jahrhunderte (Plato, Petrarca, Gutton, Rousseau u.) verwarfen die Medicin als Verderben bringend, als mörderisch! — Diese Männer bereiteten die Menschheit vor, sie warnten vor der Medicin, **aber sie setzten nichts Besseres an deren Stelle.**

Das Bessere brachte die Neuzeit.

Das Jahrhundert der Intelligenz, der Eisenbahnen, der Telegraphen, der Photographie, das brachte uns auch die Naturheilkunde. Wie so vieles Große und Gute blühte dieselbe aus dem deutschen Geiste als eine Errungenschaft, welche noch die ganze Menschheit beglücken wird. Es muß endlich besser werden, es muß endlich tagen, auch auf dem Gebiete der Heilkunde, nach einer Jahrtausende langen Nacht. Denn nicht nur die Medicin als solche ist höchst verderblich für die Menschheit, sondern auch die medicinischen Ansichten über Entstehung und Behandlung der Krankheiten, die Anordnungen am Krankenbette **sind grundfalsch**, mithin verderblich, mithin verwerflich. Daß diese Behauptungen auf Wahrheit beruhen, **dafür stehen wir in jedem Falle ein!**

Darum Verwerfung einer veralteten, Verderben bringenden Lehre und Anschluß aller Denkenden, Gebildeten an die neuere, segensbringende Naturheillehre! Diese ist so treu und wahr, wie der deutsche Geist, welchem sie entsprossen, so einfach und durchsichtlich, daß jeder denkende Mensch sie prüfen und lernen kann.

Daß die Gegner alles Erdenkliche an Spott und Verdächtigung wie bisher, auch ferner aufbieten werden, kann uns nicht irren machen, auf dem betretenen Wege rüstig fortzuschreiten, damit die menschenbeglückende Naturheillehre ein Gemeingut werde!

Dazu helfe Gott!

S. M. Melzer, Naturarzt

und Lehrer der Naturheilkunde.

NB. Wegen einiger Aeußerungen unserer Gegner, sie wendeten auch Wasser an wo es nöthig wär, bemerken wir, daß die Naturheillehre und die Medicinlehre so entschiedene Gegensätze sind, daß deren Zusammenwirken eine Unmöglichkeit ist. **D. D.**

Frau Venus und unsere Gelehrten!!!

Frau Venus und unsere Gelehrten!!!

Frau Venus und unsere Gelehrten!!!

Frau Venus und unsere Gelehrten!!!

V. 200. h. 4. U. ? —

Anfrage. Dürfen die im gestr. Blatte gesuchten 8 Schriftsteller **Mitgl. des deutschen Buchdruckerverbandes** sein?

Rausse-Verein. Reform für Heilkunde!

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr Versammlung. Tagesordnung:
1) Wahl des Gesamtvorstandes. 2) Grundsätze der Natur-Heilkunde von Rausse. — Weststraße Nr. 14, Teuscher's Restauration.
D. prov. Vorstand.

Die Herren Künstler,

welche so freundlich waren ihre Zusagen zu der Sonntag beginnenden Ausstellung zum Besten der Künstler-Unterstützungs-Casse zu geben, sowie Diejenigen, welche noch gesonnen sein sollten mit auszustellen, werden dringend gebeten, ihre Werke morgen Freitag **von früh 9 Uhr an** im Museum behufs der Aufstellung und des Catalogs wegen einsenden zu wollen.

Der Vorstand des Leipziger Künstlervereins.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Vortrag des Herrn Geh. Rath Professor Dr. **C. von Wächter**: „Ueber das Finden der Wahrheit in Strafproceß.“
Der Vorstand.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Außerordentliche Versammlung Donnerstag den 18. März Abends 7 Uhr im **Hôtel de Prusse**. Geschäftsordnung:
1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Wissenschaftliche Vorträge: Capitain **Koldewey**, die Entdeckungsfahrten im nördlichen Polarmeer 1868 und 1869.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Freitag öffentliche Versammlung in der Buchhändlerbörse.

Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.

Täglich von Vormittags 9 bis Nachm. 6 Uhr Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen à 7 $\frac{1}{2}$ Pf.
Markt Nr. 16, 2 Treppen (über dem Café national).

Zöllner-Bund.

Sonnabend den 20. dieses Abends 8 Uhr
vorlegte Probe bei Zahn.
Sturmesmythe, Walzer, Waldlied und Grabgesänge. Mittheilungen. Wir rechnen mit Zuvorsicht auf allseitiges Erscheinen und bitten die Texte der beabs. Einzelvorträge einzureichen.
D. V.

Verein für Gesundheitspflege.

Freitag 19. März Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

in „Stadt Dresden“, erste Etage.

Tagesordnung: Der Casernenbau in der Pleißenburg.
Gäste sind willkommen.

Pommern!

Heute Abend 8 Uhr alle bei Lützschena.

G.-V. „Cäcilia“. Heute (möglicherweise auch Freitag) 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Uebung.

Da eingetretener Verhältnisse halber unser Stiftungsfest am 31. dS. vorläufig nur mit Concert-Aufführung gefeiert werden soll, erb. dringend alleseit. Besuch der noch wenigen Uebungsst. **D. V.**

L. L. Heute um 8 Uhr **Clubabend** in Zahn's Restauration. Liederbuch mitzubringen.

Die General-Versammlung der Wolff'schen Kranken- und Leichen-Commun
 findet Sonntag den 21. März in der Behausung des Cassenvorstehers Friedrich Sideri, Brühl 34, statt, und werden die
 geehrten Mitglieder gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Die Verlobung seiner Tochter **Margarethe** mit Herrn
 Kaufmann **Theodor Wagner** hier beehrt sich ergebenst
 anzuzeigen
 Leipzig, im März 1869.

Heinrich Lomer.
Margarethe Lomer
Theodor Wagner.
 Verlobte.

Bergangene Nacht um 1 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager
 der emeritirte Gefanglehrer

Herr Carl Christian Michler
 im Alter von 77 Jahren.
 Leipzig, den 17. März 1869.

Im Namen der entfernten Verwandten
August Albrecht.
 Die Beerdigung findet Statt Sonnabend Nachmittag um 3 Uhr
 von der Braustraße Nr. 7 aus.

Gestern Abend 7 Uhr starb mein theurer Gatte
 Herr Prof. Dr. **Zestermann.**
 Dies zeigt tiefbetrübt an
 17. März 1869.

Johanne Zestermann geb. Dornberger.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Gestern Abend gegen 11 Uhr verschied nach längeren Leiden
 unser guter Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater
 Herr **Johann David Leuthier,**
 Tischner und Tapezierer. Verwandten und Bekannten nur hier-
 durch diese Traueranzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.
 Leipzig, am 17. März 1869.

Die Hinterlassenen.

Heute Morgen 3 Uhr wurde durch einen sanften Tod nach
 langen schweren Leiden erlöst unsere theure Gattin, Mutter,
 Schwester, Schwägerin und Tante **Alwine Wagner geb.**
Kiruse, tiefbetrauert von Allen, die ihr im Leben näher standen.
 Um stilles Beileid bittet zugleich für die übrigen Hinterlassenen
 Leipzig, den 17. März 1869.

Louis Wagner,
 Bez.-Gerichtsbote.

Heute früh 8 Uhr folgte mein jüngstes Kind **Linna** ihrem
 vorangegangenen Vater in die Ewigkeit nach.
 Leipzig, den 17. Februar 1869.

Marie verw. Zein geb. Heinis.

Gestern früh starb nach zweitägigem Krankenlager unser herzogs-
 guter Felix im Alter von 2 Jahren 9 Monaten.
 Dies unsern Verwandten und Freunden zur Nachricht.
L. Brockmann, Louise Brockmann geb. Brenner.

Angemeldete Fremde.

Aisleben, Kfm. a. Gschwede, Brüsseler Hof.
 Ackermann, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Abraham, Instrumentenmacher a. Berlin, und
 Auerswald, Brauer a. Bernsdorf, Wolfs H. g.
 Bock, Kfm. a. Benneckenstein, w. Schwan.
 Babuliano a. Bukarest, und
 Blume a. Krosen, Kfz., Hotel zum Kronprinz.
 Bredschneider, Kfm. a. Paris, H. St. Dresden.
 Bergfeldt, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Bauer, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
 Brünke, Kfm. a. Paris, Hotel z. Magdeburger
 Bahnhof.
 Bierfreund, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
 Böhnert, Kfm. a. Gera, Münchner Hof.
 Brubm, Volontair a. Knauthain, grüner Baum.
 Bladmänn, Rent. a. New-York, H. de Prusse.
 Baumbatt, Kfm. a. Bamberg, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Brinmann n. Sohn, Justizr. a. Hagen, und
 Braun n. Fam., Bauunternehmer aus Wien,
 Hotel de Baviere.
 Buttermilch, Kfm. a. Breslau, Stadt Cöln.
 Bachmann, Kfm. a. Regau, und
 Belot, Rent. a. Paris, Stadt Gotha.
 Brandus a. Magdeburg, und
 Bach a. Berlin, Kfz., Hotel z. Palmbaum.
 Brunten, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Bretschneider, Kfm. a. Amsterdam, H. de Pol.
 v. Buttler, Oberleut. a. Erfurt, grüner Baum.
 Bergheim, Kfm. a. Lissa, Tiger.
 Bucha, Geistlicher a. Pest, Wolf's Hotel garni.
 Boyer, Eisenbahnbeamter a. Wien, Stadt Rom.
 Gohn, Kfm. a. Breslau, Stadt Cöln.
 Caspart, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
 Cowin-Wiesbühl, Oberst aus Washington,
 Stadt Rom.
 Ditrich, Drechsler a. Dresden, Wolfs H. garni.
 Dörtinger, Kfm. a. Weisensfeld, St. Berlin.
 Dietrich, Lithogr. a. Braunschweig, Brühl. Hof.
 Ehrhardt, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 v. Ebersbach, Baron n. Fam., Rittergutsbes.
 a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Eifenschmidt, Kfm. a. Danzig, grüner Baum.
 Eisenberg, Kfm. a. Erfurt, Wolfs H. garni.
 Fuchs, Haarbdlr. a. Dreiwitz, Brüsseler Hof.
 Felten, Postassistent a. Zerbst, H. z. Kronprinz.
 Funke, Kfm. a. Sebnitz, blaues Hof.
 Fink, Kfm. a. Harburg, St. Frankfurt.
 Friedrich nebst Schwester, Kfm. a. Chemnitz,
 weißer Schwan.
 Flemming, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Flerheim n. Sohn, Kfm. a. Nottingham, Hotel
 de Pologne.
 Forberg, Kfm. a. Roswein, Brüsseler Hof.
 Florke n. Frau, Dr. med. a. Bremen, und
 Fulda, Hofjuwelier a. Moskau, H. de Baviere.
 Fuchout, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Frenzel, Kfm. a. Wittenberg, Münchner Hof.
 Gräfer, Conditor a. Wollstein, g. Einhorn.
 Gebhardt, Kfm. a. München, goldnes Sieb.
 Gäßfeldt, Dr. med. a. Bonn, und
 de Graan, Violinist a. Berlin, H. de Russie.

George, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Germann, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
 Görike, Beamter a. Cassel, H. z. Palmbaum.
 Gehrt, Gutsbes. a. Schlaubain, Münchner Hof.
 Goldmann, Gutsbes. a. Hannover, H. de Pologne.
 Gerland, Fabr. a. Allendorf, und
 Gerland, Kfm. a. Cassel, grüner Baum.
 Gausner, Eisenb.-Secr. a. Cassel, und
 v. Haffe, Dr. med. a. Jena, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Heigendörf, Uhrm. a. Wollstein, Hotel zum
 Kronprinz.
 Herzprung, Astronom a. Kopenhagen, Stadt
 Nürnberg.
 Heuse, Kfm. a. Elberfeld, H. z. Palmbaum.
 Hake a. Rienburg,
 Hake a. Hasburg, und
 Hake a. Duderstadt, Rentiers, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Herfurth, Kfm. a. Prag, grüner Baum.
 Hietzke, Architekt a. München, und
 Hildebrandt, Kfm. a. Magdeburg, Münchner H.
 Hertwig, Kreisphysiker a. Berlin, Brühl. Hof.
 Horn, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
 Hugh, Kfm. a. Liverpool, Hotel de Baviere.
 Hecht, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 Heß, Fräul. a. Gardelegen, grüner Baum.
 Holst, Fabr. a. Magdeburg, weißer Schwan.
 Hartmann, Mühlenbes. a. Plessen, g. Einhorn.
 Hunger, Fräul. a. Waldkirchen, goldnes Sieb.
 Hirsch, Kfm. a. Bamberg, Spreer's H. garni.
 Herzfeld a. Berlin,
 Herkloß a. Bremen, Kfz., und
 Herrmann, Gutsbes. a. Berlin, H. de Russie.
 Hoffmann, Techniker a. Frankfurt a/M., Hotel
 de Pologne.
 Hünze, Dir. a. Eddewitz, Hotel St. London.
 Hammer n. Frau, Prof. a. St. Louis, und
 Horschütz, Kfm. a. Cassel, Hotel de Baviere.
 Jerras, Kfm. a. Moskau, Stadt Cöln.
 Jügen, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
 Jienburg, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum
 Palmbaum.
 Jentges, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie
 Kornhardt, Kfm. a. Stettin, und
 Krumme, Dir. a. Teplitz, H. z. Palmbaum.
 Krämer, Stationsvorstand a. Franzensbad, Stadt
 Nürnberg.
 König, Rent. a. Wien, H. z. Magdeburg. Bahnhof.
 v. Kolozareoff, Edelm. a. Petersburg, g. Elefant.
 Kreuzsch, Gutsbes. a. Fuchshain, und
 Kober, Privatm. a. Chemnitz, blaues Hof.
 Kübler, Kfm. a. Lütich, Hotel Stadt London.
 Knigge, Kfm. a. Herford, Stadt Hamburg.
 Krücke, Dr., Eisenb.-Secr. a. Wien, und
 Koppen, Oberbahnverwalter a. München, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 v. Keyfnting, Graf, Gutsbes. n. Fam. aus
 Heidelberg, Stadt Rom.
 Kirchhoff, Kfm. a. Berlin, H. St. Dresden.
 König, Hausküler a. Sörter, Wolfs H. garni.
 Kofs, Photograph a. Hamburg, Bamb. Hof.

Kirchner, Mühlenfabr. a. Berlin,
 Kühn a. Halle a/S., und
 Krösel a. Sebnitz, Kfz., goldnes Sieb.
 Kupper, Reis. a. Draniensbaum, St. Draniensb.
 Königberger, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Koller, Fabr. a. Appenzell, Brüsseler Hof.
 Köppe a. Magdeburg,
 Krämper a. Rückfeldt, und
 Krotowsky a. Breslau, Kfz., Stadt Hamburg.
 Ludwig, Docent d. Rechte a. Berlin, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Leyring, Kfm. a. Arnstadt, St. Frankfurt.
 Lauprecht, Leutn. a. Magdeburg, Stadt Cöln.
 Loos, Kfm. a. Iserlohn, Stadt Berlin.
 Leonhardt n. Frau, und
 Lehmann a. Berlin, Kfz., Hotel de Russie.
 Lindheimer, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de
 Pologne.
 Lequi, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.
 v. Lucka, Obersteuercontroleur aus Dresden,
 grüner Baum.
 Ludewig, Bundes-Telegr.-Dir. a. Dresden, und
 Lampe, Kfm. a. Hamburg, H. St. Dresden.
 Müller, Baumstr. a. Nürnberg, Stadt Gotha.
 Maas, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Münch, Fabr. a. Brothterode, goldnes Sieb.
 Müller, Gutsbes. a. Großböda, Hotel de Prusse.
 Magnus, Kfm. a. Göttingen, und
 Matthes, Fabr. a. Eisenberg, Brüsseler Hof.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Naumann, Musiker a. Großenhain, w. Schwan.
 Neumeister, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Dertel, Musiker a. Großenhain, weißer Schwan.
 Paul, Privatm. a. Heinau, Wolfs H. garni.
 Pethofen, Oberlehrer a. Weimar, grüner Baum.
 Peh, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Hamburg.
 Püschel, Kfm. a. Maguhn, H. z. Palmbaum.
 Potthoff a. Berlin, und
 Ploch a. Cöln, Kfz., Hotel de Prusse.
 Phiebig, Gutsbes. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Petermann, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Rosenthal, Fabr. a. Göttingen, g. Einhorn.
 v. Reventlow-Farve, Graf n. Diener a. Schleswig,
 Hotel de Prusse.
 Schenk a. Berlin,
 Sed a. Altena, und
 Skiel a. Freiberg, Kfz., St. Hamburg.
 Schlunbaum, und
 Schubert a. Berlin, Güterverwalter,
 Schäfer, Eisenb.-Secr. a. Elberfeld,
 Steiger, Def.-Rath a. Schweta,
 Schwoboda, Eisenb.-Secr. a. Wien, und
 Schauer, Fabr. a. Döbeln, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 v. Thalheim, Gutsbes. a. Breslau, H. de Pol.
 Tausch, Metallwalzer a. Oberkochen, St. Draniensb.
 v. Trippenbach, Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Weidemann, Fabr. a. Meerane, Stadt Rom.
 Werner, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
 v. Bedwitz, Gutsbes. a. Mühlhausen, H. de Bav.
 Zschau, Zimmermstr. a. Würzen, H. St. Dresden

Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 17. März. Das neue Krankenhaus soll durch Um- und beziehentlich Neubau des Waisenhauses und Anbau von elf Baracken mit einem Kostenaufwand von ungefähr 273,500 Thlr. errichtet werden. Als Staatsbeihilfe sind jährlich 4000 Thlr. zugesichert. Stadtverordneter Wehner beantragt dagegen unter Ablehnung der Rathsvorlage, den Rath zu ersuchen, mit dem Staate von Neuem bezüglich der abschließlichen Errichtung eines Krankenhauses in Verhandlung zu treten. Stadtverordneter Geheimrath Wunderlich spricht sich entschieden gegen die Begründung des Antragstellers aus (vielseitiges Bravo). Unter wesentlicher Beipflichtung des Wehner'schen Antrags wünscht Stadtverordneter Scharf, daß der Finanzausschuß sich über die Heranziehung der flottirenden Bevölkerung zu den städtischen Steuern, sowie vermehrte Besteuerung der Schutzverwandten ausspreche, wozu Referent Director Näser den Zusatzantrag stellt, der Finanzausschuß solle auch die Frage der Errichtung einer Dienstbotenkrankencasse in Erwägung ziehen. Gegen den Wehner'schen Antrag sprechen außerdem noch Referent Näser und Stadtverordneter Advocat Schrey. Stadtverordneter Wehner zieht auf nochmalige Erwiderung Seiten des Geheimraths Wunderlich seinen Antrag wiederum zurück. Stadtverordneter Götz spricht sich für Erhöhung des Staatsbeitrags zum Unterhalt des Krankenhauses aus und beantragt, daß der Rath in dieser Richtung mit der Staatsregierung in Verhandlung trete. Das Collegium genehmigt die Rathsanträge bezüglich des Krankenhauses-Neubaus nach dem Gutachten des Bau- und Stiftungsausschusses, ferner die Götz'schen, Scharf'schen und Näser'schen Anträge.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 17. März. Baumwollenmarkt: Nordamerik. middl. 40, Dollerah fair 34, do. middl. fair 33, Bengal fair 28, ruhig. — Garnumsatz befriedigend, Preise bleiben fest. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 65—68; Roggen pr. 2016 Pfd. 55—57; Erbsen pr. 2160 Pfd. 58—62; Gerste pr. 1680 Pfd. 48—54; Hafer pr. 1200 Pfd. 31—33, geringer Umsatz. — Mehl: Weizen Nr. 00 5—5¹/₆, Nr. 0 4²/₃—4⁵/₆, Nr. 1 4¹/₆—4¹/₃; Roggen Nr. 00 4¹/₁₂, Nr. 0 3²/₃—3⁵/₆, Nr. 1 3¹/₃—3¹/₂. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 15¹/₃ ¹/₈ Geld.

Berlin, 17. März. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 130¹/₂; Berlin-Anhalter 183¹/₂; Berlin-Görlitzer 76; Berlin-Potsdam-Magdeb. 183; Berlin-Stettiner 131; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 111¹/₂; Cöln-Mindener 120; Cösel-Oderberger 110³/₄; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 89⁵/₈; Löbau-Zittauer 56¹/₄; Mainz-Ludwigsbahn 134¹/₄; Mecklenburger 73⁷/₈; Oberschlesische Lit. A. 176³/₄; Oesterr.-Franz. Staatsb. 177¹/₄; Rhein. 114³/₄; Rhein-Nahbahn 28⁵/₈; Südbahn (Lomb.) 126¹/₄; Thür. 135³/₄; Warschau-Wien 58⁷/₈; Preuß. Anleihe 5% 102³/₄; do. 4¹/₂% 94; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂% 83¹/₈; do. Prämien-Anl. 121; Bayer. 4% Prämien-Anl. 104³/₄; Neue Sächs. 5% Anl. 105¹/₂; Oesterr. Metalliques 5% 51; Oesterr. Nationalanleihe 57³/₈; do. Credit-Loose 93³/₄; do. Loose von 1860 86; do. von 1864 69¹/₂; Oesterr. Silberanleihe 62⁷/₈; Oesterr. Bank-Noten 82; Russische Präm.-Anleihe 135¹/₂; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4% 67⁵/₈; Russ. Bank-Noten 81¹/₈; Amerik. 88; Darmstädter do. 109⁷/₈; Disc.-Comm.-Anth. 118; Genfer Credit-Actien 20¹/₂; Serrac Bank-Actien 93¹/₄; Gothaer Bank-Actien 92¹/₂; Leipziger Credit-Act. 117; Meiningen do. 105¹/₂; Norddeutsche Bank do. 129¹/₄; Preussische Bank-Antheile 144¹/₂; Oesterr. Credit-Act. 122¹/₄; Sächs. Bank-Actien 119; Weim. Bank-Actien 85; Wien 2 M. 81⁵/₈; Ital. 5% Anl. 56¹/₈; Russische Boden-Credit 80³/₄. Still.

Berlin, 17. März. Nachm. 1 Uhr 20 Min. Oesterr. Franz-Staatsbahn 177¹/₄; Südbahn (Lombarden) 126¹/₄; Oesterr. Credit-Actien 122¹/₄; Amerikaner 88¹/₈; Ital. 5% Anleihe 56; 60er Loose 86. Anfangs fest, dann ermattend.

Frankfurt a/M., 17. März. (Schluß). Preussische Cassen-Anweisungen 104³/₄; Berliner Wechsel 104³/₄; Hamburger Wechsel 88¹/₈; Londoner Wechsel 119¹/₂; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 95⁵/₈; 6% Ber.-St.-Anleihe pro 1882 87³/₈; Oesterr. Credit-Actien 286; 1860er Loose 85⁵/₈; 1864er Loose 122; Oesterr. Nat.-Anl. 55¹/₈; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anleihe 104⁵/₈; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 310¹/₂; Badische Loose 104¹/₂; Darmst. Bankactien 284; Lombarden 222. Günstig.

Bremen, 17. März. Die Bank erhöhte den Disc. von 4 auf 4¹/₂ Procent.

Wien, 17. März. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien 323.75; do. Credit-Act. 298.10; Lomb. Eisenb.-Actien 232. —;

Loose von 1860 105.10; Napoleond'or 9.94; Franco 161.50. Stimmung: lebhaft.

Wien, 17. März. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitl. Staatsch. in Banknoten à 62.75; do. in Silber 70.40; 1860er Loose 104.90; Bankactien 730. —; Creditactien 298.40; London 124.30; Silberagio 121.75; f. t. Münzducaten 5.84¹/₂. — Börsen-Notirungen vom 16. März. Metalliques à 5% —; Nationalanl. —; 1860er Loose 103.70; 1864er Loose 125.20; Bankactien 725. —; Creditactien 297.40; Credit-Loose 169.25; Böhm. Westbahn 186.50; Galiz. Eisenb. —; Lombard. Eisenb. 231.30; Nordbahn 229. —; Staats-Eisenbahn —; London 124.30; Paris 49.50; Napoleond'or 9.93.

Wien, 17. März. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen —; Nationalanlehen —; Staatsanl. von 1860 104.90; do. 1864 126. —; Bankact. 731. —; Actien d. Creditanstalt 298.50; London 124.30; Paris —; Silberagio 122. —; f. t. Münzducaten 5.85; Napoleond'or 9.94; Galizier 220. —; Staatsb. 323. —; Lombarden 231.70. Fest.

London, 17. März. Mittags-Consols 93.

Paris, 17. März. 3% Rente 70.15; Italien. Rente 56.10; Credit-mobilier-Actien 277.50; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 658.75; Lombard. Eisenbahn-Actien 475. —; Amerikaner 94¹/₂. Ziemlich fest, still. Anfangscourse: 70.15, 70.22. 3% Lomb. Priorit. 228.50; Tabak-Oblig. 421.25.

New-York, 16. März. Gold-Agio Eröffnung 131³/₈; Schluß 131³/₄; Wechselcourse auf London in Gold 108⁷/₈; 6% Amerikanische Anleihe pr. 1882 119¹/₂; do. pr. 1885 117⁵/₈; 1865er Bonds 113¹/₂; Illinois 140; Eriebahn 35¹/₂; Baumm. Middl. Upland 28¹/₂; Petroleum raff. 31; Mais 0.95; Mehl (extra state) 5.95 bis 6.95. Goldagio schwankte während der Börse bis um ³/₈.

Liverpool, 17. März. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Preise unverändert. Heutiger Import 2000 Ballen, davon 125 Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: ruhiger Markt. Middling Upland 12¹/₈, Middling Orleans 12³/₈, Middlin. Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 12⁷/₈, Fair Dhollerah 10, Fair Broach 10, Fair Omra 10¹/₄, Fair Madras 9¹/₈, Fair Bengal 8³/₈, Fair Smyrna 10¹/₂, Fair Bernam 12¹/₈. Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

Manchester, 16. März. a) Garne: 12r Ryland 12¹/₄ d; 12r Taylor 13³/₄ d; 20r Kingston 15 d; 30r Lucas Micholls — d; 30r Clayton 17 d; 30r Sidlow 15³/₄ d; 40r Wilkinson 17 d; 60r Double Weston 20 d. b) Stoffe: 16/16 34/50 8¹/₂ Pfd. printers: 11.10¹/₂. Hoch und fest.

Berliner Productenbörse, 17. März. Weizen pr. d. Mt. 61¹/₂ G., pr. Frühjahr 61¹/₂ G., R. —. — Roggen loco 51 G., pr. d. M. 50¹/₄ G., pr. Frühjahr 50¹/₄ G., pr. Mai-Juni 49¹/₂ G. matt, R. —. — Spiritus loco 15¹/₂ G., pr. d. M. 15¹³/₂₄ G., pr. Frühjahr 15²/₃ G., pr. Mai-Juni 15³/₄ G., pr. Juni-Juli 16¹/₁₂ G., fest, R. —. — Rübel loco 9²³/₂₄ G., pr. d. M. 9¹¹/₁₂ G., pr. März-April 9¹¹/₁₂ G., pr. Frühjahr 9²³/₂₄ G., pr. Herbst 10¹³/₂₄ G., fest, R. —. — Hafer pr. Frühjahr 30³/₄ G.

Breslau, 17. März. Roggen März 48; pr. Frühjahr 48; Spiritus März 14²/₃; pr. Frühjahr 14³/₄; Rübel März 9²/₃; pr. Frühjahr 9⁷/₁₂.

Stettin, 17. März. Roggen März —; pr. Frühjahr 49¹/₂; Spiritus März 15¹/₆; pr. Frühjahr 15¹/₆; Rübel März 10¹/₆; pr. Frühjahr 10¹/₆.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 17. März. Reichstag. Der Nachtrags-Etat zum Bundeshaushalt für 1869 wird, ebenso das Gesetz, Maßregeln gegen die Rinderpest betr., in dritter Lesung angenommen, das letztere mit einem Antrage des Abg. Dr. Stephani (Leipzig). Folgt die erste Berathung der Gewerbeordnung; es sprachen die Abg. Braun, Schweizer, Frischke, Esoldt. Fortsetzung morgen.

Breslau, 16. März. Abends. In der heutigen Sitzung des Verwaltungsraths der Oberschlesischen Bahn wurde die Dividende auf 15 Procent festgesetzt.

Frankfurt a. M., 17. März. Die Stadtverordneten haben die von der Staatsregierung angebotenen 3 Millionen Gulden angenommen unter Verwahrung gegen den vom Finanzminister einmal gebrauchten Ausdruck, daß die dritte Million (aus der königl. Schatzulle) ein „Gnadengeschenk“ sei.

Paris, 17. März. Es wird versichert, Frankreich und Belgien hätten eine Lösung der schwebenden Fragen vereinbart, welche geeignet wäre, alle dabei theilhaftigen Interessen zufrieden zu stellen.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—1¹/₂ Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.